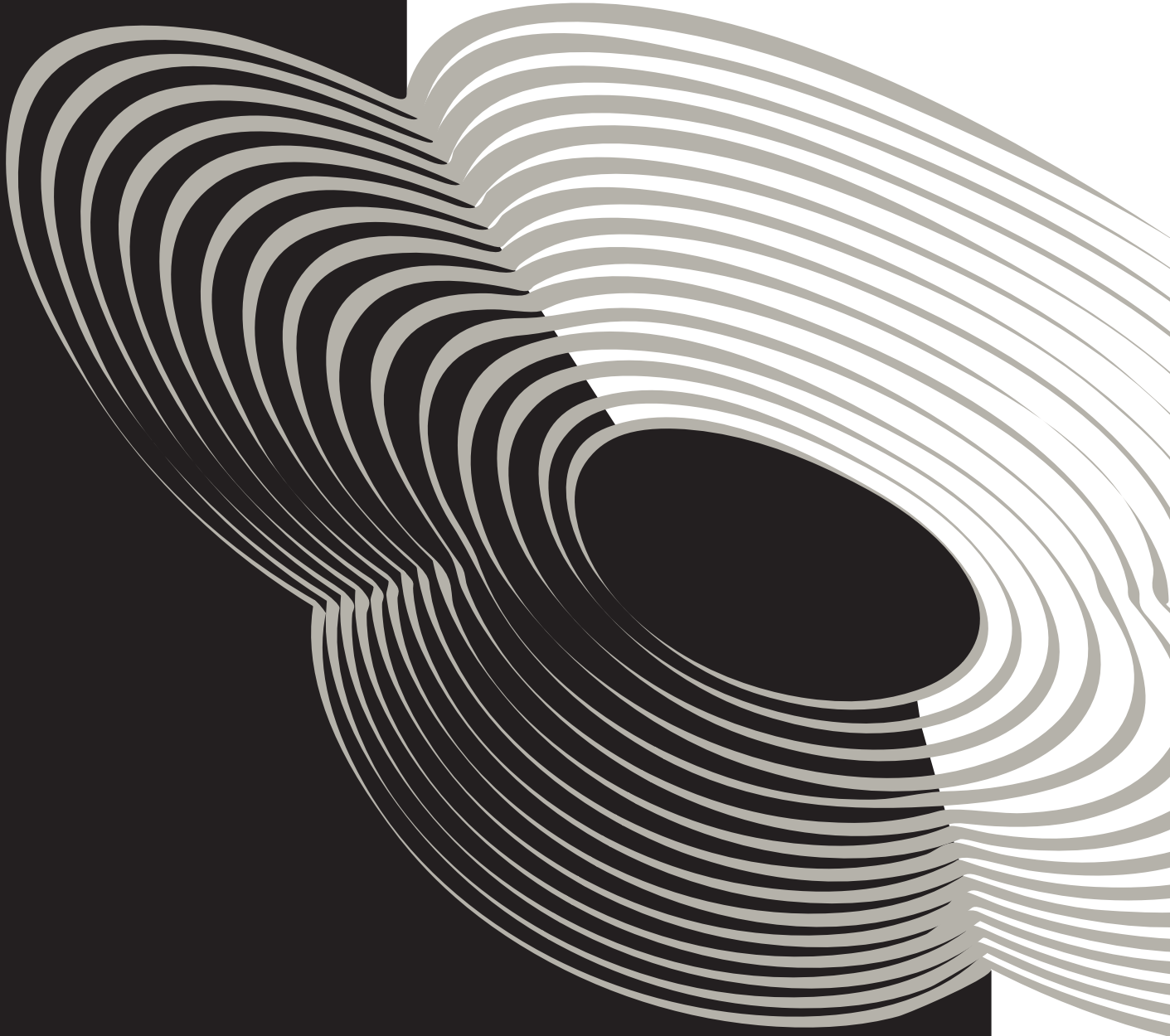




ABACUS PAGES 04/09



# Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

## Très chère lectrice, très cher lecteur

# ABACUS



Fünf Jahre nach der Überreichung des ersten Ostschweizer Unternehmerpreises wurde ABACUS anfangs November mit dem Swiss ICT Award ausgezeichnet. Dass wir diesen Preis kurz vor unserem 25-jährigen Firmenjubiläum entgegennehmen durften, ist eine schöne Bestätigung, dass es ABACUS und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schweizer Informatikszene zu etwas gebracht haben. Die Fachwelt hat Kenntnis davon und honoriert uns dafür, was wir im vergangenen Vierteljahrhundert erarbeitet und erreicht haben. Bei der Beurteilung durch die Jury war die Innovationsfähigkeit des Unternehmens ein wesentlicher Faktor bei der Entscheidungsfindung, hiess es in der Preisbegründung. Wir konnten unsere Erneuerungskraft denn auch an der kürzlich durchgeführten Partner Conference unter Beweis stellen. Den versammelten Gästen aus dem Vertriebspartnerkanal und den Lösungspartnern demonstrierten wir die vollständig Internetbasierte ABACUS-Software der dritten Generation mit dem Namen ABACUS vi.

Unsere Innovationen haben denn auch den Ausschlag gegeben, dass das Deutsche Softwarehaus PDS inskünftig ihre Baubranchenlösung mit der ABACUS-Finanzsoftware bundlen will. Lesen Sie sowohl darüber als auch über viele andere Themen mehr in dieser Ausgabe des Kundenmagazines Pages.

Mit der letzten Ausgabe dieses Kundenmagazines im laufenden und gleichzeitig unserem 25. Geschäftsjahr verbinden wir unseren Dank an unsere Leserinnen und Leser für Ihr ungebrochenes Interesse an unserer Software.

Freundliche Grüsse  
Ihr Pages-Team

Cinq ans après avoir reçu l'Ostschweizer Unternehmerpreis (prix de l'entreprise de Suisse orientale), nous avons remporté début novembre le Swiss ICT Award. Le fait de recevoir ce prix à l'aube de notre 25ème jubilé confirme qu'ABACUS et ses employés jouent un rôle important sur la scène informatique suisse. Les spécialistes en sont conscients et ont honoré nos efforts et nos succès au cours du dernier quart de siècle.

Les capacités d'innovation de l'entreprise ont été un critère de notation important, lors de la détermination du gagnant par le jury. Nous avons également pu prouver notre aptitude à nous renouveler lors de la Partner Conference. Nous y avons présenté ABACUS vi, le logiciel ABACUS de troisième génération entièrement basé sur internet, devant un parterre d'invités issus de notre réseau de revendeurs et de nos partenaires technologiques.

L'innovation a aussi été déterminante, lors de la décision de l'entreprise allemande de logiciels PDS, d'associer au logiciel financier ABACUS sa solution spécifique pour la branche du bâtiment. Vous trouverez plus d'informations à ce sujet, ainsi que de nombreux autres thèmes, dans cette édition du magazine clients Pages.

Avec la dernière publication de notre magazine pour cette année, qui est aussi notre 25<sup>ème</sup> exercice, nous remercions également nos lecteurs de leur intérêt constant pour nos logiciels.

Meilleures salutations  
Votre team Pages

# 2009

# ICT Award

## Informatik-Oscar dank nachhaltigem Leistungsausweis

### ABACUS gewinnt den Swiss ICT Award 2009

Die Auszeichnungen des Branchenverbandes Swiss ICT gelten als Oscar der IT-Branche und belohnen erstklassige ICT-Leistungen und -Produkte, die durch schweizerische Unternehmen erbracht werden. Dieses Jahr wurde ABACUS Research von der Jury mit dem Hauptpreis bedacht.



Zusammen mit Ursula Beutter von ABACUS Research freuen sich Stéphane Doutriaux (Poken), Thomas Flatt, Präsident SwissICT und Gregory Gerhardt über die Auszeichnungen

Vor mehr als 300 ausgewählten Vertretern aus Wirtschaft und Politik wurden anfangs November im Verkehrshaus in Luzern die Auszeichnungen des Schweizerischen Verbands der Informations- und Kommunikationstechnologie (SwissICT) in den drei Disziplinen "Champion", "Newcomer" und "Public" vergeben. Sie gelten gemäss der Fachzeitschrift Computerworld Schweiz als Oscar der IT-Branche und belohnen erstklassige ICT-Leistungen und -Produkte, die durch schweizerische Unternehmen erbracht werden. Das erklärte Ziel des Swiss ICT Award besteht darin, das unternehmerische Handeln und die Akzeptanz von ICT-Unternehmerinnen und -Unternehmern in der Gesellschaft zu fördern. Die ausgezeichneten Unternehmen wirken als Vorbilder und Motivatoren für Unternehmer und Mitarbeitende in der ICT-Branche.

Dieses Jahr wurde ABACUS Research zum herausragenden Schweizer ICT-Unternehmen des Jahres 2009 gewählt. Die Software-Herstellerin gewann den "Swiss ICT Award" in der Königsdisziplin "Champion". In der Endausmarchung hat sich ABACUS gegen andere namhafte Schweizer Unternehmen wie Adnovum Informatik, Netcentera, Noser Engineering und Trivadis durchgesetzt. Die Fachjury unter der Leitung von Adolf J. Dörig bewertete Kriterien wie Innovation, Potenzial, Standort Schweiz und Kundenfokus und begründete ihre Wahl damit, dass ABACUS sie mit ihrem nachhaltigen Leistungsausweis überzeugt hat. Das ABACUS-Geschäftsleitungsmitglied Ursula Beutter durfte den Preis in Form eines goldenen LCD-Bildschirms aus den Händen des Jurypräsidenten Adolf J. Dörig und der bekannten Moderatorin Anna Meier in Empfang nehmen.

SwissICT-Präsident Thomas Flatt betonte anlässlich der Preisübergabe, dass der jährlich vergebene Award ausserordentliche Leistungen publik macht und den teilnehmenden Unternehmen eine attraktive Präsentationsplattform verschafft. So wurden



alle Finalisten dem Publikum mit einem Video nähergebracht. Flatt erklärte: "Die diesjährige Durchführung machte einmal mehr deutlich, dass sich die schweizerische ICT-Branche durch eine ausgesprochen hohe Innovationskraft auszeichnet."

Die Kategorie "Newcomer" wurde von der in der Romandie domizilierten Firma Poken gewonnen. Dem Jungunternehmen, das digitale Identitäten aus sozialen Netzwerken ins reale Leben transferiert, attestierte die Jury ein beeindruckendes Mass an Innovation und Potenzial. Als Gewinner des "Public Award" durfte sich das Internet-Start-up Amazee feiern lassen. Das 2007 gegründete Unternehmen überzeugte mit seiner Projekt-Austauschplattform. Den "People Award" in der Kategorie "Champion" durfte André Kudelski, Gründer und Inhaber der in den Bereichen Digital TV, Public Access und Audio tätigen börsenkotierten Kudelski Group, entgegennehmen. In der Kategorie "Newcomer" ging der "People Award" an Dominik Grolimund. Er ist Gründer von Wuala, einem Unternehmen, das mit einem dezentralen Online-Speicher für Furore sorgt. Abgerundet wurde die Preisveranstaltung mit einem launigen Vortrag des italienischen Astronauten Maurizio Cheli, der über seine Space Shuttle Mission Columbia berichtete und deutlich machte, dass Spitzenleistungen wie seine oder diejenigen von IT-Firmen wie ABACUS Research ein Höchstmass an Konzentration, Detailbewusstsein und Hingabe bedingten. ■

[www.swissitmagazine.ch](http://www.swissitmagazine.ch)

# Premiere

## Grosse Premiere an der Partnertagung Die dritte ABACUS-Softwaregeneration ist da

An der diesjährigen Konferenz für Vertriebs- und Lösungspartner wurde erstmals das vollständig überarbeitete ABACUS ERP präsentiert. Das System trägt den Zusatz "vi", das für "Version Internet" steht und darauf verweist, dass sich nun plattform- und ortsunabhängig auf die Lösung zugreifen lässt sowie seine Benutzer, ohne die Applikation verlassen zu müssen, Dokumente, Aufgaben und Nachrichten austauschen können.



Die diesjährige Partnertagung fand Ende Oktober wie die vorangegangenen Konferenzen am ABACUS-Hauptsitz statt. Das Haus war an beiden Konferenztagen so voll, dass es mit 350 Teilnehmern einen neuen Besucherrekord und im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 25 Prozent zu vermelden gab. Es stand schliesslich die erste Präsentation der komplett neu geschriebenen Software an. Das war in der 24-jährigen Firmengeschichte nach den DOS- und Windows-Versionen erst das dritte Mal der Fall. Vom Komplettumbau sind 18 Applikationen mit rund 1000 Programmmodulen betroffen.

Den Einstieg in den Präsentationsreigen bildete mit "ABACUS vi – the movie" ein Film der besonderen Art. Der unter den Habitues der ABACUS-Konferenzgänger ob seinen Schauspiel- und Regiefähigkeiten geschätzte ABACUS-Mitarbeiter Uwe Zeidler wieselte als fliegender Reporter der "ABACUS News" durch diverse Entwicklungs-, Büro- und Entspannungsräume des AbaHome. Er suchte die ultimative Antwort auf die Frage, was das "vi" bei ABACUS ERP denn bedeuten könne. Die Bandbreite der Antworten pendelte zwischen abstrus bis durchaus wünschenswert wie "macht jetzt ABACUS ihren eigenen Wein" oder "ABACUS = vi-el Support", bis endlich der Marketing-Mitarbeiter Sandro Kälin das Geheimnis lüftet: "ABACUS vi ist eine voll-

ständig neu in Internetarchitektur entwickelte ERP-Software. Sie zeichnet sich besonders durch ihre Skalierbarkeit, dem rollenbasierenden Benutzerkonzept, der Mehrsprachigkeit und der Unterstützung von Software-as-a-Service aus. Zudem ist sie auf verschiedenen Plattformen, Datenbanken und Betriebssystemen lauffähig. ABACUS vi setzt die Tradition der erfolgreichen ABACUS ERP-Software, die sich in Tausenden von Unternehmen seit über 20 Jahren bewährt hat, mit einer neuen Generation Web-Software fort. Dafür hat ABACUS Research über einen Zeitraum von über drei Jahren rund 300 Mannjahre an Entwicklung, Programmierung und Testing in diese moderne und leistungsfähige ERP-Software investiert."

Nachdem das einmal geklärt war, unterhielt sich Zeidler mit diversen Entwicklern, was sie denn am coolsten bei der von ihnen vollständig neu geschriebenen Version fänden. So hiess es etwa, am besten sei das innovative Messaging-System, dass die Software noch nie so schnell gewesen sei resp. die Benutzerführung völlig neu sei ebenso wie der Einbau der Quick-Bar, einer selber konfigurierbaren Zusatzleiste für diverse Menüaufrufe. Als ebenso cool wurde die Einbindung der IBM-Datenbank DB2 sowie die eines Organizers mit E-Mail-Client, der im Adressmanagement mitgeliefert wird, gepriesen.

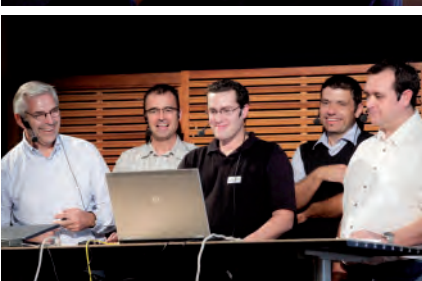
### Plattform der Zukunft

Um aus den vielen Solistenstimmen ein homogenes, abgerundetes Resultat zu bekommen, braucht es wie beim Symphonieorchester einen Dirigenten, der alles regelt und balanciert. Bei ABACUS ist das CEO und Chefstrategie Claudio Hintermann. Er liess es sich nicht nehmen, einige Höhepunkte gemeinsam mit seinen Mitarbeitern live zu demonstrieren. Zuvor gestand er noch den Konferenzteilnehmern, dass dieser Tag derjenige sei, auf den er am stolzesten seines ganzen Berufslebens sei. Das Projekt, eine Plattform für die Zukunft zu schaffen, konnte in der geplanten Zeit von 3,5 Jahren realisiert werden.

### ERP-Anwender kommunizieren

Mit ABACUS vi können Anwender direkt miteinander in der ABACUS-Software kommunizieren. Nachrichten und Aufgaben lassen sich – ohne das Programm verlassen und auf ein E-Mail-Programm ausweichen zu müssen – direkt aus dem ABACUS-Hauptmenü verschicken. Dabei kann beim Versenden der Mitteilung auch das Programm und der entsprechende Datensatz mitgegeben werden. Mit einem einzigen Klick ist der Empfänger der Nachricht in der Lage, das betreffende Programm und den Datensatz zu öffnen, auf den sich die Nachricht bezieht. Somit wird es ganz einfach, einem anderen ABACUS-Programmbenutzer zum Beispiel mitzuteilen, dass ei-





ne bestimmte Buchung zu korrigieren ist. In welchem Programmmodul der Empfänger der Nachricht sich auch befindet, ein Klick auf den mitgeschickten Programmlink genügt, dass das betreffende Programm gestartet und die Buchung angezeigt wird.

Mit dem Adressmanagement ist es neu möglich, den gesamten E-Mail-Verkehr zu verarbeiten. Das entstand aus der Grundidee, dass es praktisch wäre, geschäftsrelevante elektronische Post direkt abzulegen, sie mit Hilfe einer Volltextsuche wieder aufzufinden und ERP-Prozesse automatisch auf Grund einer bestimmten elektronischen Nachricht auszulösen. ABACUS vi erlaubt es, E-Mails zu Adressen oder Verbindungen respektive Kontaktpersonen abzulegen. Diese lassen sich entweder automatisch oder mit Hilfe eines Organizers manuell abspeichern. Der Organizer ist eine Neuheit, die hier erstmals zum Zug kommt. Es handelt sich um ein Programm, das Mails lesen, beantworten, weiterleiten, verschieben, löschen und suchen kann. Er integriert Funktionen wie Aktivitäten erfassen, E-Mail-Adresse zu Adresse/Verbindung ablegen oder Rechnung zur Bezahlung in Kredi-Inbox verschieben.

#### Die Leiste springt im Auge

Eine nützliche Neuerung ist die so genannte Quick-Bar. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche, in jedem ABACUS-Programm individuell gestaltbare Menüzeile für Ikonen. Ein Klick auf eine Ikone genügt, um das entsprechende Programm zu starten. Dadurch ist eine schnellere Arbeitsweise möglich, weil genau diejenigen Programmverknüpfungen definiert werden können, die für bestimmte Arbeitsabläufe benötigt werden.

#### Zentrale Neuerungen

Zu den wichtigen Neuerungen zählen auch der zentrale Kalender, die Möglichkeit, Applikationen individuell zu konfigurieren und das neue Datensicherungsprogramm. Der Kalender bietet die Übersicht über Termine aus allen ABACUS-Applikationen. Im Moment sind AbaProject für die Rapportierung der Ferienplanung und der Detailpla-

nung sowie der Serviceauftrag (SVM) implementiert. Der Kalender vereinfacht das Planen und das Disponieren von Mitarbeitern für Projekt- oder Servicearbeiten. Die Applikationseinstellungen vermitteln eine verbesserte Übersicht dank eingefügter Baumstruktur. Die Programme lassen sich damit programmübergreifend definieren und finden.

ABACUS vi hat ein neues Datensicherungsprogramm bekommen, da die bisherige Version nur zu Windows kompatibel gewesen ist und keine Unterstützung für die ULC-Version des AbaWebTreuhand bieten konnte. Die neue Lösung garantiert die Plattformunabhängigkeit. Die bisherige Maximalkapazität von zwei GByte Datenspeicherung wird aufgehoben, gleichzeitig ist die eigentliche Datensicherung kleiner und die Sicherungsdatei enthält mehr zentrale Dateninformationen über Version, Lizenz und Applikationen.

#### Die Immobilienlösung

Entwicklungsleiter Daniel Senn berichtete über den Stand der neuen Immobilienlösung Abalmmo und bestätigte, dass man im Zeitplan liege. Bisher seien rund 5/9 des geplanten Funktionsumfangs fertig programmiert, meinte Senn. Die Auslieferung des ersten Betaprogramms stellte er für das vierte Quartal 2010 in Aussicht.

#### Version 2010 berücksichtigt neues Mehrwertsteuergesetz und Landkarten

Die FIBU berücksichtigt das neue MWST-Gesetz (vgl. Artikel Seite 10). Bei der Debitorenversion 2010 hat die ESR-Verarbeitung Erleichterungen erfahren. In Vorbereitung befindet sich die Möglichkeit, dass nicht zuweisbare Zahlungen zwischengespeichert und später einem Beleg zugeordnet werden können. Auch die Kredi hat neue Unterprogramme erhalten, so etwa mit der Nummer 21 eine Zahlungserfassung, mit der etwa Sammelzahlungen direkt erledigt und Originalbilder angezeigt werden können. Ausserdem kann die Maske individuell angepasst werden.



Die Kontoübersicht ist beim E-Banking dank dem neuen Programm 211 schlanker und schneller geworden. Der Ablauf verzichtet nun auf Zwischenschritte, so dass sich sämtliche relevanten Kontoinformationen mit Hilfe eines Mausklicks abholen lassen. Mit dem Programm 211 werden ESR rückgemeldet, wobei die Zahlen direkt in die Datenbank geschrieben werden und dadurch für die Debitoren sofort zur Verfügung stehen.

Die wohl spektakulärste Erweiterung hat jedoch das Adressmanagement erfahren, indem Adressen und Wegstrecken direkt in Google Maps angezeigt werden. So lassen sich Adressen in ABACUS nach geografischen Kriterien selektieren, aufgrund geografischer Kriterien auswerten und auf einer Karte anzeigen. Mit dem Informationsmanagement können zusätzlich Geschäftszahlen direkt auf einer geografischen Karte veranschaulicht werden. So lassen sich beispielsweise in einer praktischen Geo-Karte die Verkäufe eines Produktes nach Region anzeigen.



Zertifizierte PPS-Berater:  
Christian Meuli, Customize (links) und Peter Stein, Bewida (rechts) erhalten, wie auch...



...Jürg Tschan, Keel + Frei, die Auszeichnung von Jürg Stricker, ABACUS

Die mobile Datenerfassung ist nun vollständig in das Service-/Vertragsmanagement 2010 integriert. Es basiert auf ARCO Mobile-Software und Rechner unter Windows Mobile 6 oder Windows XP/Vista.

#### ABACUS-Partner im Zentrum

Zum Abschluss der Tagung gratulierte Jürg Stricker den drei Konferenz-Teilnehmern Peter Stein von der Bewida, Jürg Tschan von Keel & Frei und Christian Meuli von der Customize zu ihrer erfolgreichen Zertifizierung als ABACUS PPS-Berater.

Die vielen Neuheiten haben die Teilnehmer beeindruckt. Dieter Schumann von NET Integration konnte seine Eindrücke mit "einfach Klasse" zusammenfassen. Christian Schneider von sb.info.partner etwa kommentierte: "Wirklich, ABACUS vi ist eine sehr begeisternde Version. Ich bin überzeugt, dass wir jetzt wieder einen Vor-

sprung auf die Konkurrenz haben. Chapeau ans Entwicklerteam." Raphael Kohler von der Asept Business Software zeigte sich vor allem vom Erscheinungsbild der neuen Software beeindruckt. Marie-Lou Quinche von Logiquinche, es waren schliesslich auch Partner aus dem Welschland angereist, fasste die Tagung so zusammen: "Super journée. Innovative Neuheiten. Es lebe die Zukunft!" ■





# Neues

## Neues Mehrwertsteuergesetz mit Folgen Servicepack für ABACUS-Anwender

Das neue Mehrwertsteuergesetz wird Auswirkungen auf die Unternehmen der Schweiz haben. Damit die erste Mehrwertsteuerabrechnung im nächsten Jahr 2010 korrekt erfolgen kann, müssen das neue Abrechnungsformular und gegebenenfalls auch die neuen MWST-Codes bereits ab 1. Januar 2010 bei der Verbuchung der Geschäftsfälle verwendet werden.



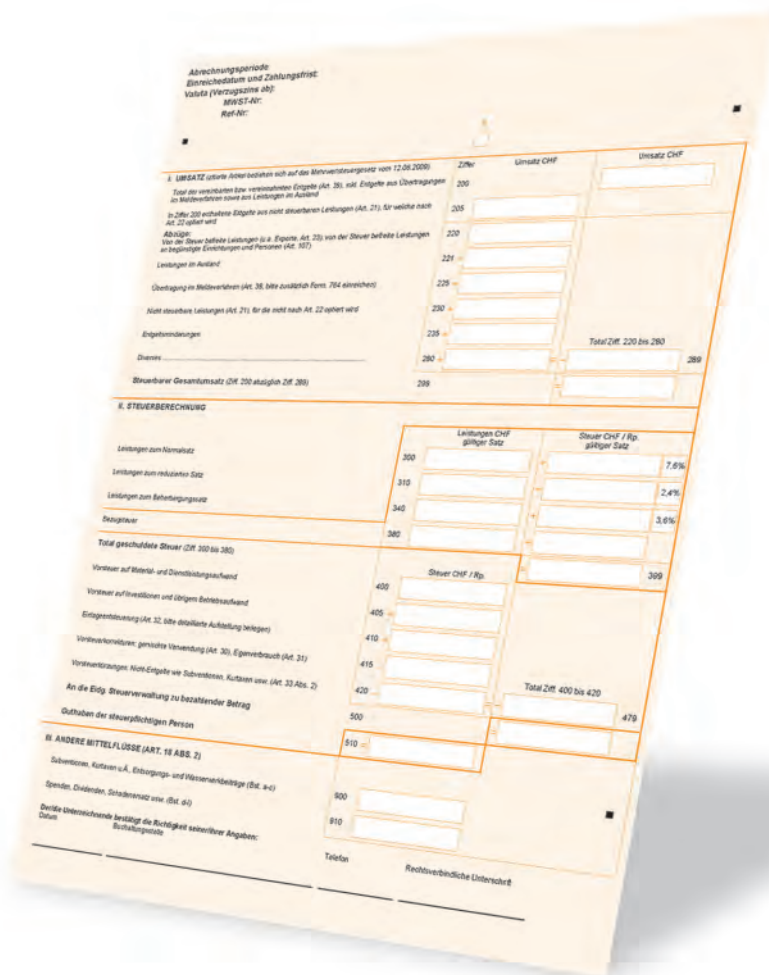
Die Eidg. Steuerverwaltung (ESTV) hat sämtliche Abrechnungsformulare überarbeitet. Bei der Umsatz- und der Vorsteuer ist es zu einer Erweiterung in Form von zusätzlichen Feldern gekommen. Ferner haben alle Felder neue Nummern, so dass diese nicht mehr mit den heute vorhandenen Definitionen auf dem MWST-Code in der Software übereinstimmen.

ABACUS wird für die Versionen 2008, 2009 und 2010 der Enterprise-Finanzbuchhaltung sowie für die FibuLight einen Servicepack ausliefern, der folgende Funktionen umfasst:

- Ein neues MWST-Abrechnungsformular für Ist- und Saldosteuer in den entsprechenden Sprachen.
- Automatisches Update der Formularzuordnung, so dass auf Feldern, die eindeutig auf dem neuen Formular zugeordnet werden können, eine automatische Zuordnung erfolgt. Der Benutzer muss gegebenenfalls nur noch die Tabelle der SteuerCodes erweitern oder anpassen.
- Erweiterung des Programms 5311 "MWST-Codes definieren", damit zusätzlich zu der Formularzuordnung für das alte Formular auch eine Zuordnung für das neue Formular erfolgen kann.

### Neue MWST-Codes für neue Felder im Abrechnungsformular

Das neue MWST-Gesetz (nMWSTG) führt dazu, dass das Abrechnungsformular etwas detaillierter ausgefüllt werden muss. Dabei kann es notwendig werden, dass auch neue MWST-Codes angelegt werden müssen. So wäre zum Beispiel beim Verkauf eines Betriebsteils ein separater MWST-Code für die Einlageentsteuerung (Formularziffer 410) nötig. Auf dem alten Formular existiert die Formularziffer 130 (Vorsteuerkürzungen). Die Ziffer 130 wird auf dem neuen Abrechnungsformular zur Ziffer 415. Zusätzlich gibt es noch die Ziffer 420 betreffend der Vorsteuerkürzungen für Nicht-Entgelte wie Subventionen und Kurttaxen. Somit ist dafür bei Bedarf ein zusätzlicher MWST-Code zu führen. Solche neuen MWST-Codes, die notwendig sind, um die zusätzlichen Formularfelder abzufüllen, können bereits vor der Installation des erwähnten Servicepacks erfasst werden. Die Formularzifferzuordnung ist dann allerdings erst nach der Installation des Servicepacks möglich.



**Neues MWSTG und ABACUS-Software**  
 Kostenloser Servicepack für Versionen 2008, 2009 und 2010 der Enterprise Finanzbuchhaltung / FibuLight

Verfügbarkeit Servicepack: Anfang 2010 auf der Homepage [www.abacus.ch](http://www.abacus.ch) zum Download

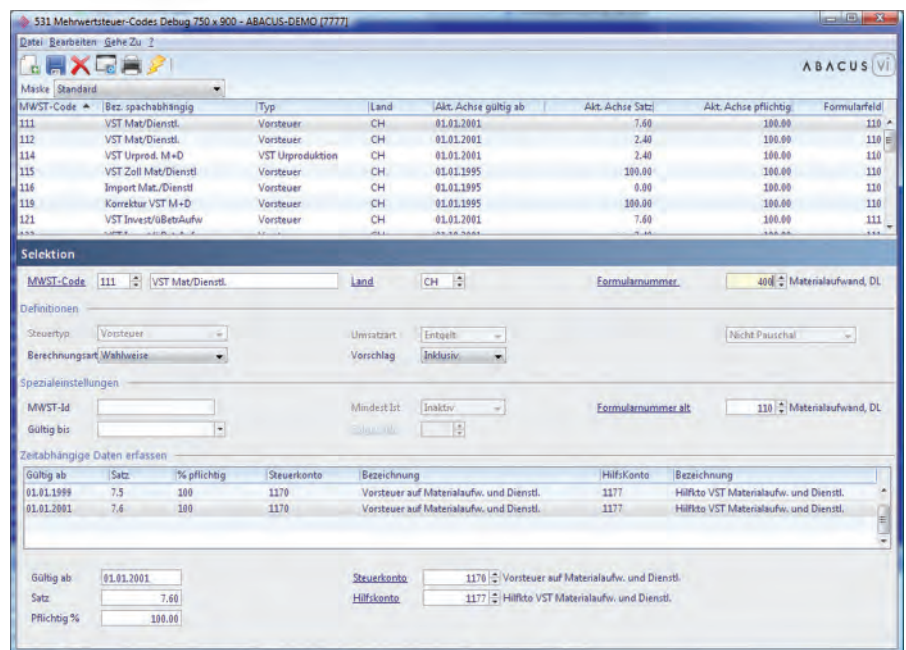
Ältere Versionen benötigen ein Update auf die Versionen 2008, 2009 oder 2010.

Für die neuen Formularziffern 900 und 910 (Subventionen und Spenden) wird der Anwender neue MWST-Codes mit 0 Prozent Steuerpflicht aber einer Formularzuordnung einrichten müssen, damit der vollständige Mittelfluss auf der Abrechnung der ESTV aufgezeigt werden kann.

Der MWST-Code für die Verbuchung der Verpflegungsspesen wird mit dem nMWSTG nicht mehr benötigt, da die 50 Prozent Abzugsfähigkeit aufgehoben und auch Verpflegungsspesen vollumfänglich vorsteuerberechtigt sind und somit mit dem ordentlichen Vorsteuercode erfasst werden können.

**Fazit**

Der Aufwand für die Anpassungen in der ABACUS-Software aufgrund des nMWSTG dürfte für die meisten Unternehmen gering ausfallen. Ein konkreter monetärer Nutzen dieser Revision wird ab nächstem Jahr darin bestehen, dass der vollständige Vorsteuerabzug auf Spesen geltend gemacht werden kann. ■



Zuordnung der MWST-Codes auf die neuen Formularnummern





# MWST

## Mehrwertsteuer

### Neues Gesetz und Abrechnungsformular ab 2010

Im Herbst 2005 hat Bundesrat Hans-Rudolf Merz eine radikale Reform der Schweizer Mehrwertsteuer in Richtung einer "idealen" Steuer angekündigt. Dieses Versprechen liess viele Unternehmer hoffen, endlich ein praxistaugliches Regelwerk zu erhalten. Vier Jahre später liess nun der Gesetzgeber Taten folgen. In Rekordtempo wurde das Mehrwertsteuergesetz komplett überarbeitet. Die generalüberholte Version wird nach Ablauf der Referendumsfrist per 1. Januar 2010 in Kraft treten.



Diese Neuausrichtung der Steuer zieht auch die Neugestaltung des Abrechnungsformulars nach sich. Das neue Formular wurde von der Eidg. Steuerverwaltung Ende September 2009 publiziert. Somit bleibt den Softwareherstellern und Steuerpflichtigen nur wenig Zeit, um einerseits die Software auf den neuesten Stand zu bringen und andererseits auch die internen Buchungsrichtlinien den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Wie bisher sind zukünftig separate Abrechnungsformulare für die effektive oder die Saldo-steuersatzmethode zu verwenden. Im Folgenden wird allerdings lediglich auf die Änderungen bei der effektiven Abrechnungsmethode eingegangen.

#### Detailliertere Umsatzdeklaration

Mit dem revidierten MWST-Gesetz verlangt die Steuerverwaltung eine detailliertere Deklaration der Umsätze und Mittelflüsse. So sind fünf neue Abrechnungspositionen dazugekommen. Ab dem Jahr 2010 sind folgende Punkte separat offenzulegen:

- Entgelte für optierte Umsätze (Pos. 205 des neuen Abrechnungsformulars)
- Leistungen im Ausland (Pos. 221)
- Übertragungen im Meldeverfahren (Pos. 225)
- Subventionen, Kurtaxen etc. (Pos. 900)
- Spenden, Dividenden, Schadenersatz (Pos. 910)

Damit diese Positionen auf dem Abrechnungsformular auch gesondert ausgewiesen werden, sind entsprechende MWST-Codes zu hinterlegen und allenfalls entsprechende Umsatzkonten einzurichten. Eine Umsatzsteuercode-Liste mit den anzusteuern den Positionen des neuen Abrechnungsformulars könnte beispielsweise wie folgt aussehen:

Die Position "Übertragung im Meldeverfahren" dürfte wohl für die meisten Steuerpflichtigen nur in Ausnahmefällen relevant sein. Hier wäre beispielsweise der Verkauf eines ganzen Betriebsteils zu deklarieren. Die Eröffnung eines separaten MWST-Codes dürfte sich somit in den meisten Fällen nicht lohnen. Sofern solche Umsatztatbestände vorliegen, ist wohl die manuelle Berücksichtigung auf dem Abrechnungsformular der effizienteste Weg.

Code	Bezeichnung	Satz	Pos. Abrechnungsform.	
			alt	neu
311	Umsatzsteuer 7.6%	7.6%	010	200
312	Umsatzsteuer 2.4%	2.4%	010	200
313	Umsatzsteuer 3.6%	3.6%	010	200
316	Umsatzsteuer optiert 7.6%	7.6%	010	200, 205
317	Umsatzsteuer optiert 2.4%	2.4%	010	200, 205
401	UST nicht steuerbar	0.0%	010, 043	200, 230
410	UST befreit (Export)	0.0%	010, 040	200, 220
411	UST Leistungen im Ausland	0.0%	010, 040	200, 221
420	Subventionen	0.0%	010, 043	900
430	Nicht-Umsätze (Dividenden etc.)	0.0%	010, 043	910

auf Investitionen und übrigen Betriebsaufwand separat auszuweisen. Hier können auch die bisherigen Codes und Finanzbuchhaltungskonten weiterverwendet werden. Nicht mehr notwendig hingegen ist ein separater Code für die Verbuchung von Verpflegungsspesen, da diese ab 1.1. 2010 zu 100 Prozent abzugsfähig sind. Falls also separate Konten für die nur beschränkt abzugsfähigen Spesen vorhanden sind, werden diese ab 2010 nicht mehr benötigt.

Wie bereits erwähnt, wird der Eigenverbrauch neu als Vorsteuerkürzungstatbestand behandelt. Falls bereits beim Bezug von Leistungen klar ist, dass diese aufgrund der Eigenverbrauchsregelung nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind – beispielsweise bei der Gratisverpflegung des Personals – so kann einfach auf den Vorsteuerabzug verzichtet werden. Eine weitere Korrektur ist nicht mehr nötig. Sofern erst zu einem späteren Zeitpunkt klar wird, dass kein Vorsteuerabzugsrecht besteht, kann die Korrektur mit einem separaten Vorsteuercode erfolgen. Das wäre analog zur Behandlung der Importsteuer als reine Vorsteuerkorrektur auszugestalten. Als Gegenstück zum Eigenverbrauch hält nun auch die Einlageentsteuerung Einzug im neuen Formular. Wie beim Meldeverfahren dürfte es sich auch bei der Anwendung der Einlageentsteuerung in der Regel um einmalige Tatbestände handeln, so dass auch hier eine manuelle Ermittlung des rückforderbaren Betrages und Ergänzung des Formulars am effizientesten sein dürfte.

Nicht mehr zu deklarieren sind die Ankaufswerte der Gegenstände bei Anwendung der Margenbesteuerung (Position 042 des alten Formulars). Das gilt beispielsweise im Garagen-Gewerbe, da die Margenbesteuerung durch einen fiktiven Vorsteuerabzug ersetzt worden ist, der auf den eingekauften Gegenständen geltend gemacht werden kann. Dieser fiktive Vorsteuerabzug ist nicht separat auszuweisen, sondern kann mit den ordentlichen Vorsteuer-Codes verbucht werden. Weggefallen ist ebenfalls die separate Deklaration des Eigenverbrauchs, da dieser neu als Vorsteuerkürzungs- und nicht mehr als Umsatztatbestand behandelt wird.

**Bezugsteuer ersetzt Dienstleistungs-Import**

Wie bisher müssen Dienstleistungsbezüge aus dem Ausland auf dem Abrechnungsfeld separat deklariert werden (Position 380 des neuen Formulars). Neu umfasst diese Verpflichtung neben Dienstleistungen auch Lieferungen im Inland durch ausländische nicht steuerpflichtige Unternehmungen. Dazu gehören etwa werkvertragliche Lieferungen von einem ausländischen Bauunternehmen. Da sich am Verfahren nichts ändert, lässt sich der bereits unter dem alten System vorhandene MWST-Code für die Bezugsteuer verwenden.

**Vorsteuerabzug und Eigenverbrauch**

Während im alten Formular drei Felder für den Vorsteuerabzug ausgereicht haben, verlangt die Steuerverwaltung inskünftig folgende fünf Detailpositionen:

- Vorsteuern auf Material- und Dienstleistungsaufwand (Pos. 400)
- Vorsteuern auf Investitionen und übrigen Betriebsaufwand (Pos. 405)
- Einlageentsteuerung (Pos. 410)
- Vorsteuerkorrektur gemischte Verwendung, Eigenverbrauch (Pos. 415)
- Vorsteuerkürzung Nicht-Entgelte wie Subventionen usw. (Pos. 420)

Nach wie vor sind die Vorsteuern auf Material- und Dienstleistungsaufwand sowie

Code	Bezeichnung	Satz	Pos. Abrechnungsform.	
			alt	neu
111	VST Material / DL 7.6%	7.6%	110	400
112	VST Material / DL 2.4%	2.4%	110	400
113	VST fiktiver VST-Abzug Gebrauchtwagen	7.6%	-	400
114	VST fiktiver VST-Abzug Urproduktion	2.4%	110	400
116	VST Korrektur Einlageentsteuerung	100.0%	111	410
117	VST Korrektur Eigenverbrauch	100.0%	030	410
118	VST Korrektur gemischte Verwendung	100.0%	130	415
119	VST-Kürzung Nicht-Entgelte	100.0%	130	420
121	VST Investitionen / Betriebsaufw. 7.6%	7.6%	111	405
122	VST Investitionen / Betriebsaufw. 2.4%	2.4%	111	405
124	VST Beherbergung 3.6%	3.6%	111	405
125	VST Importsteuer	100.0%	110	400
200	VST steuerfrei	0.0%	-	-

Beispiel Codetabelle Vorsteuern



### Auswirkungen auf den Fibu-Kontenplan

Im Umsatzbereich empfiehlt es sich, pro Umsatzkategorie mindestens ein eigenes Fibu-Konto einzurichten und mit dem relevanten MWST-Code zu parametrisieren. So wären zum Beispiel für Export- und Auslandumsätze zwei verschiedene Konten vorzusehen, obwohl beide als steuerbefreite Umsatzkategorien gelten. Grundsätzlich könnte der hinterlegte Code manuell übersteuert werden, was jedoch fehleranfällig sein dürfte. Weiter erleichtert auch der nach Umsatzsteuer-Kategorie differenzierte Kontenplan auch die von der Steuerverwaltung verlangte Umsatzabstimmung.

FIBU-Konto	Bezeichnung	MWST-Code
3000	Handelsertrag Inland	311, 312
3010	Handelsertrag Export	410
3020	Handelsertrag Ausland	411
7400	Dividendenertrag	430
7510	Mieterträge optiert	316
7520	Mieterträge nicht optiert	401

Beispiel Kontenplan Handelsbetriebe

Bei den Vorsteuern ist es sinnvoll, pro Abrechnungsposition ein separates Fibu-Konto einzurichten. Das erhöht die Transparenz und erleichtert die Vorsteuerabstimmung.

FIBU-Konto	Bezeichnung	MWST-Code
1170	Vorsteuer Material- und DL-Aufwand	111, 112, 113, 114, 125
1171	Vorsteuer Investitionen und übr. BA	121, 122, 124
1173	Vorsteuerkorrektur Einlagensteuerung	116
1174	Vorsteuerkorrektur Eigenverbrauch	117
1175	Vorsteuerkürzung gemischte Verwendung	118
1176	Vorsteuerkürzung Nicht-Eingelte	119

Beispiel Fibu-Konten für Vorsteuern

### Weiterer Handlungsbedarf

Neben den erwähnten Anpassungen in der Software und Buchführung, die bis Ende 2009 abgeschlossen sein sollten, besteht unter Umständen noch weiterer Handlungsbedarf, da die Umsatzgrenzen der Steuerpflicht (neu CHF 100'000) und der Saldosteuerersatzmethode (neu CHF 5'000'000 und Zahllast maximal CHF 100'000) erhöht wurden.

Aufgrund der von der Steuerverwaltung kommunizierten Fristen ergibt sich folgender Fahrplan:

Bis 1.1.2010

- Anpassen der Software und der Kontenpläne und der MWST-Code-Tabelle
- Schulung der Mitarbeitenden

Bis 31.1.2010

- Überprüfung der Abmeldung bei Unternehmen, die neu nicht mehr steuerpflichtig sind.

Bis 31.3.2010

- Überprüfung der Anmeldung bei Unternehmen, die neu steuerpflichtig sind und auf die Befreiung verzichten möchten.
- Überprüfung des Wechsels der Abrechnungsmethode (Saldo – Effektiv)
- Überprüfung des Wechsels der Abrechnungsart (vereinnahmt – vereinbart)

### Fazit

Das rekordverdächtige Tempo der vorliegenden MWST-Gesetzesänderung hatte unter anderem auch zum Ziel, den Unternehmen und Konsumenten möglichst rasch Steuereinsparungen im dreistelligen Millionenbereich zu verschaffen. Der Preis dafür ist eine enorm knappe Umsetzungsfrist sowohl für die Steuerverwaltung als auch für die Steuerpflichtigen und Softwareunternehmen. So verbleibt nur wenig Zeit, um die neuen Anforderungen an die Steuerabrechnung umzusetzen und die systemseitigen Anpassungen vorzunehmen. ■

Für Auskünfte wenden Sie sich an:

**OBT**

**OBT AG**

Thomas Koller  
dipl. Treuhandexperte, Partner  
Hardturmstrasse 120  
CH-8005 Zürich  
Telefon 044 278 45 00

thomas.koller@obt.ch  
[www.obt.ch](http://www.obt.ch)

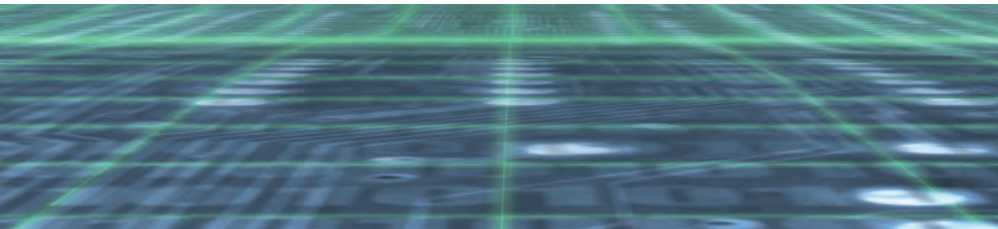


# Problemlos

## Von Sage-Software problemlos auf ABACUS umsteigen

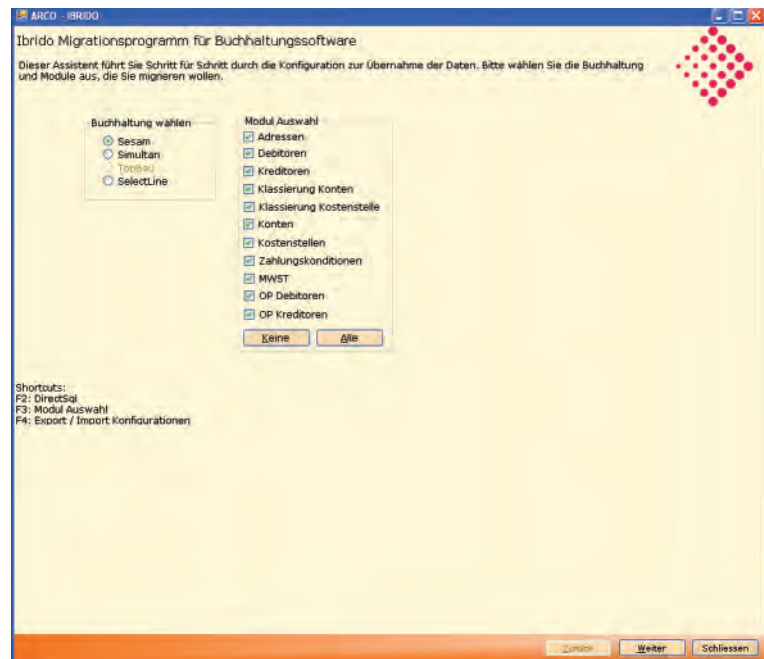
### Datenmigration dank Spezialwerkzeug eine einfache Sache

Die Software ARCO Ibrido bietet eine effiziente Möglichkeit, mit einer Datenmigration Mandanten aus Fremdprogrammen wie Sage Sesam oder Sage Simultan in die ABACUS-Finanzsoftware zu überführen.



Unternehmen, die von einer bestehenden Buchhaltungssoftware auf eine modernere Finanzsoftware wie etwa das ABACUS ERP umsteigen wollen, scheuen sich oft vor dabei anfallenden Zusatzaufgaben, wie sie sich bei datenbankgestützten Softwarelösungen für Geschäftsprozesse ergeben. Denn wie bei solchen "Wechselfällen" häufig üblich, müssen vollständige Kontenpläne, Kreditorenstämme und Offene Posten erneut im Zielprogramm erfasst werden.

Mit eben dieser Ausgangslage wurde auch die ARCO Software konfrontiert, als sie 2007 zur ABACUS-Gruppe als Tochterfirma gestossen ist. Als ERP-Herstellerin für das Baunebengewerbe betraf das nicht nur die eigene, intern eingesetzte Software, sondern auch die Lösungen ihrer Kunden. ARCO hat sich bei der Entwicklung ihrer Branchensoftware immer auf die administrativen und technischen Geschäftsprozesse konzentriert und für verschiedene Finanz- und Lohnapplikationen Schnittstellen angeboten. Dementsprechend gibt es in ihrem Kundenstamm Anwender von Sage Sesam (Sage50), Sage Simultan (Sage200) und TopBau.

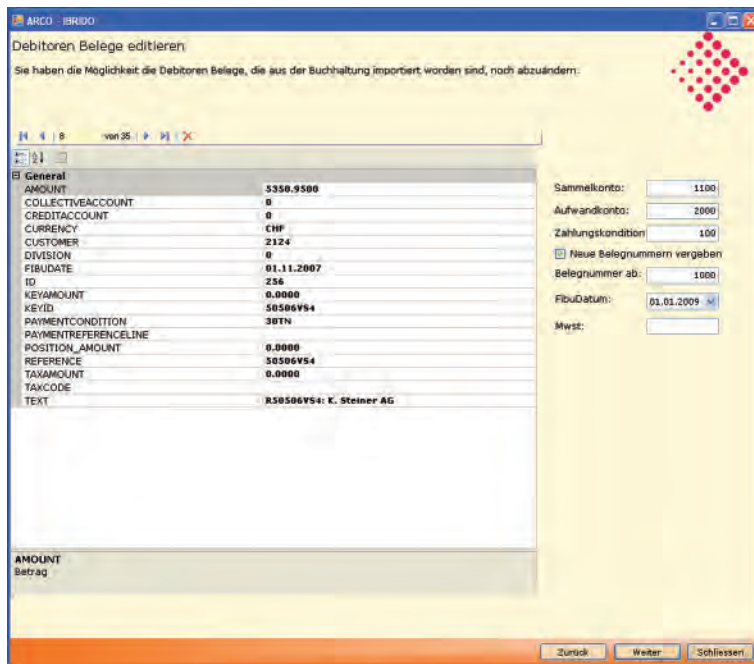


Selektiv lassen sich Daten aus dem Quellsystem in die ABACUS-Finanzsoftware übertragen

#### Ein Werkzeug zur Migration

Als neues Mitglied der ABACUS-Gruppe war es für ARCO als Ziel naheliegend, allen bestehenden Kunden für den Finanzbereich die Möglichkeit bieten zu wollen, auf die ABACUS-Software zu wechseln. Die Motivation eines Anwenders, einen sol-

chen Umstieg vorzunehmen, dürfte entsprechend höher sein, wenn der Aufwand für die Umstellung möglichst gering gehalten werden könnte. Darum hat sich ARCO entschieden, eine eigene Datenmigrationssoftware zu programmieren. Das notwendige Know-how über die Quellsysteme war



Daten aus dem Quellsystem lassen sich vor der Speicherung in die ABACUS-Finanzsoftware kontrollieren und gegebenenfalls noch anpassen



Das Export-Fenster bietet einen perfekten Überblick über den Fortgang der Datenübernahme

ARCO Ibrido ist in der Lage, alle wichtigen Stammdaten wie Adressen, Debitoren, Kreditoren, Konten, Kostenstellen, MWST-Codes, Zahlungsbedingungen und Offene Posten in die ABACUS-Finanzsoftware zu übertragen. Das Werkzeug kann sogar aus Kontenplänen Klassierungen machen. Bewegungsdaten und Belege jedoch werden dabei nicht übertragen.

Als Quellsysteme kommen Sesam, Simultan, TopBau und das ursprünglich deutsche Produkt SelectLine, jedoch nicht Sage Winware in Frage. Die Daten können während dem Einlesevorgang durch Vorgaben modifiziert und anschliessend in der SQL-Datenbank gepflegt und mit Einzel- oder Massenoperation verändert werden, bevor sie via AbaConnect-WebServices in den zuvor angelegten ABACUS-Mandanten übertragen werden. Als besonderen Vorteil des Einsatzes der AbaConnect-WebServices muss die ABACUS-Software nicht auf dem ursprünglichen Kundensystem installiert werden, sondern nur ARCO Ibrido. Der neue ABACUS-Mandant kann direkt beim Treuhänder oder in einer anderen professionellen Hosting-Umgebung laufen, während die Daten via Internet in die neue Software übertragen werden.

### Fazit

Insbesondere für Treuhänder dürfte ARCO Ibrido ein ideales Instrument werden, um Unternehmen, die bisher eine Fremdsoftware nutzten, als neue ABACUS-Kunden zu gewinnen. ■

Für Preisankünfte und weitere Informationen zu ARCO Ibrido wenden Sie sich an:



**ARCO Software AG**  
Alte Landstrasse 19  
CH-8942 Oberrieden  
Telefon 044 723 90 90  
arco@arcosoftware.com

ebenso intern vorhanden wie dasjenige über die AbaConnect-WebServices. Auf dieser Basis wurde bereits die ARCO-Branchensoftware mit den ABACUS-Finanz- und -Lohnapplikationen integriert. Ausgehend von der für interne Zwecke erstellten Anwendung war es einfach, ein Soft-

warepaket zu formen, das sich auch universal einsetzen lässt. Das Resultat mit dem Namen ARCO Ibrido wird heute bereits von verschiedenen Treuhändern genutzt und hat sich in der Praxis bewährt.

# 100'000 Produktionsaufträge mit ABACUS PPS Blechverarbeiter Burtscher feiert

Anlässlich des 100'000. Produktionsauftrags kann es sich niemand bei der Blechbearbeitungsfirma Beni Burtscher mehr vorstellen, ohne das ABACUS PPS-System auszukommen. Heute herrscht Festlaune. Dem war aber nicht immer so, denn anfänglich harzte es sehr mit der integrierten PPS-Lösung eines Drittanbieters.



v.l.n.r. Nico Lepuschitz, WData; Jürg Stricker und Joachim Dörrer, ABACUS;  
Fredri Bischofberger, Beni Burtscher AG



## Beni Burtscher AG – Komplettanbieter in der Blechbearbeitung

Das Unternehmen Beni Burtscher ist ein fast klassisch zu nennender Zulieferbetrieb der Maschinenindustrie mit rund 50 Mitarbeitern. Was vor 26 Jahren mit der Fertigung von Blechkomponenten in den Stärken von 0,5 bis 6 Millimetern zum Bau von Maschinen und Apparaten begonnen hat, ist heute als Komplettangebot mit neuesten Produktionstechnologien und im Vergleich zu den Anfängen mit einer grösseren Produktionstiefe abgerundet worden. Ausserdem ergänzen Spezialitäten wie das Metalldrücken und -umformen, Laserschweissen sowie der Apparatebau das Angebot.

Das Unternehmen ist ein Kompetenzzentrum mit modernster Technologie für die Vielfalt der Blechbearbeitung. Die Firmenphilosophie lautet: "Kompetent, innovativ und flexibel". Zu den Kunden von Beni Burtscher zählen weltweit tätige Grosskonzerne und KMU. Die Basis für den Erfolg bilden das Know-how, engagierte Mitarbeiter und ein moderner Maschinenpark. Mit Produktentwicklungen und optimalen technischen Lösungen wird die Position der Kunden gestärkt. "Wir überlegen uns von Anfang an: Was ist der Zweck der Teile, die wir produzieren und wie können wir sie richtig bauen, sprich, wie können wir sie effizient, einfach, montageoptimiert und kostengünstig herstellen", heisst es bei Beni Burtscher. Dabei reicht der Fertigungsgrad von der Standardproduktion ab Zeichnung bis hin zur kompletten Montage von Maschinen.

[www.burtscher.com](http://www.burtscher.com)

Das Unternehmen Beni Burtscher mit Sitz im St. Gallischen Schwarzenbach bei Wil und einer Zweigniederlassung im thurgauischen Freidorf ist auf die flexible Blechbearbeitung spezialisiert und setzt bereits seit knapp 20 Jahren die ABACUS-Finanz- und -Auftragsbearbeitungssoftware ein. "Die Partnerschaft zu ABACUS ist fast so alt wie unser Betrieb selbst", stellt Fredri Bischofberger, Mitglied der Geschäftsleitung und Qualitätsverantwortlicher, fest.

Als vor zehn Jahren die ABACUS-Software um eine PPS-Lösung eines Drittanbieters ergänzt wurde, war das der Anlass, auch die Produktionsaufträge über das EDV-System abzuwickeln. Ernüchtert musste man jedoch nach der Einführung dieses PPS-Systems feststellen, dass es das nicht hielt, was es versprochen hatte. Angesichts der pro Jahr rund 1500 bis 2000 Tonnen verarbeiteten Bleche – Stahl, Chrom-Nickelstahl und Aluminium –, mögen sie gestanzt, gelasert und genibbelt, geschnitten, gebogen oder geschweisst werden, ist man zwingend auf ein reibungslos funktionierendes PPS-System angewiesen. "Wir sehen auf eine bewegte Zeit zurück. Nachdem dann allerdings das alte durch das neue von ABACUS selbst entwickelte PPS-System ersetzt werden konnte, durften wir auch miterleben, wie sich die Softwarequalität bei ABACUS kontinuierlich entscheidend verbessert hat", erklärt Bischofberger.



### Quantensprung mit ABACUS PPS

Mit der Entwicklung eines eigenen PPS-Moduls wurde im 2004 von ABACUS die Grundlage geschaffen, dass bis heute bereits mehr als 180 Unternehmen ihre Produktion mit der ABACUS ERP-Software steuern können. Bei Burtscher erfolgte der Wechsel auf diese neue Version im Jahr 2005. Seitdem läuft das ERP-System tadellos und unterbruchsfrei, so dass im Oktober 2009 bereits der 100'000. Produktionsauftrag über das ABACUS PPS abgewickelt werden konnte. Beni Burtscher, Inhaber seines gleichnamigen Unternehmens, bringt es auf den Punkt: "Die Durchlaufzeit in der Administration ist heute ein entscheidender Faktor für eine reibungslose und termingerechte Auftragsabwicklung." Damit sich ein Fertigungsunternehmen im heutigen kompetitiven Umfeld erfolgreich behaupten kann, ist eine grosse Flexibilität im Tagesgeschäft unabdingbar. Das stellt nicht nur hohe Anforderungen an Mitarbeiter und Management, sondern auch an die ERP-Software und an den Maschinenpark. So hat etwa Burtscher allein im laufenden Jahr im Bereich der Produktion in die Inbetriebnahme der neuen, hochproduktiven Laserschneidanlage Tru-Laser 5040 und in das Update des ABACUS ERP-Systems auf die Version 2009 investiert.

Das Update auf die Version 2009 konnte nach entsprechender Vorarbeit durch den ABACUS-Vertriebspartner WData in nur drei Stunden durchgeführt werden. Fredi Bischofberger kommentiert: "Für einen IT-Verantwortlichen ist diese kurze Zeitspanne eine sehr beruhigende Tatsache. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es unabdingbar, dass uns ein ERP-System praktisch ohne Unterbrüche zur Verfügung steht."

### Qualitätssicherung und Produktionslogistik

Die gesamte Produktionsplanung und -steuerung wird mit dem ABACUS PPS durchgeführt. Engpässe werden dank des Systems früh erkannt. Das erlaubt es, rechtzeitig zu reagieren. Zur Bewältigung solcher Schwierigkeiten hilft aber nicht nur das Erkennen allein, sondern oft nur der zusätzliche Einsatz der Mitarbeiter. "Dabei dürfen wir uns auf eine sehr engagierte Crew bei Burtscher verlassen", so Ruedi Bischofberger, Mitglied der Geschäftsleitung und Produktionsverantwortlicher im Werk Schwarzenbach.

Alle produktionsrelevanten Daten werden umfassend im ABACUS PPS abgebildet. Es sind keine zusätzlichen Werkzeuge für die Qualitäts- und Know-how-Sicherung nötig. Müssen Produktionsabläufe während der Produktion geändert werden, wird dies von einem Mitarbeiter handschriftlich auf den Zeiterfassungsformularen vermerkt. Diese werden via Scanning als PDF im elektronischen Auftragsdossier abgelegt. Das garantiert, dass weder manuell vorgenommene Anpassungen verloren gehen noch in einer Auftragsmappe liegen bleiben, sondern über die Suchmaschine schnell für alle ABACUS-Anwender abrufbar sind.

### Fazit

Mit dem ABACUS PPS ist Beni Burtscher nach Meinung von Fredi Bischofberger gut gerüstet, um auch die nächsten 100'000 Produktionsaufträge effizient abwickeln zu können. ■

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:

**W DATA.CH**

QUALITÄT DURCH PLANUNG

### WData AG

Nico Lepuschitz  
Auwiesenstrasse 24  
CH-9030 Abtwil  
Telefon 071 311 55 11  
info@wdata.ch

### ABACUS-Software bei Beni Burtscher AG

• Auftragsbearbeitung	16 Benutzer
• PPS	16 Benutzer
• Adressmanagement	16 Benutzer
• Finanz-, Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
• Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
• Electronic Banking	4 Benutzer
• Report Writer AbaView	16 Benutzer

### Datenmengen

Anzahl Produktionsaufträge	100'000
• dazu Anzahl Stücklistenpositionen	205'923
• dazu Anzahl Operationschritte	671'483
• Total Produktionsauftragspositionen	877'406
Gesamte Dokumente	96'363
Anzahl Artikelstämme	95'340
Anzahl Baugruppen	39'983
Anzahl Stammarbeitspläne	39'915
• Materialpositionen	76'724
• Arbeitspositionen	240'021
• Total Positionen	316'745
Anzahl Verkaufsaufträge	69'784
• Anzahl Verkaufsauftragspositionen	266'448
Anzahl Einkaufsbestellungen	26'008
• Anzahl Bestellpositionen	48'948

# Ablösung

## Ablösung der vereinfachten Ausführregelung Neues elektronisches Ausfuhrzollanmelde- verfahren

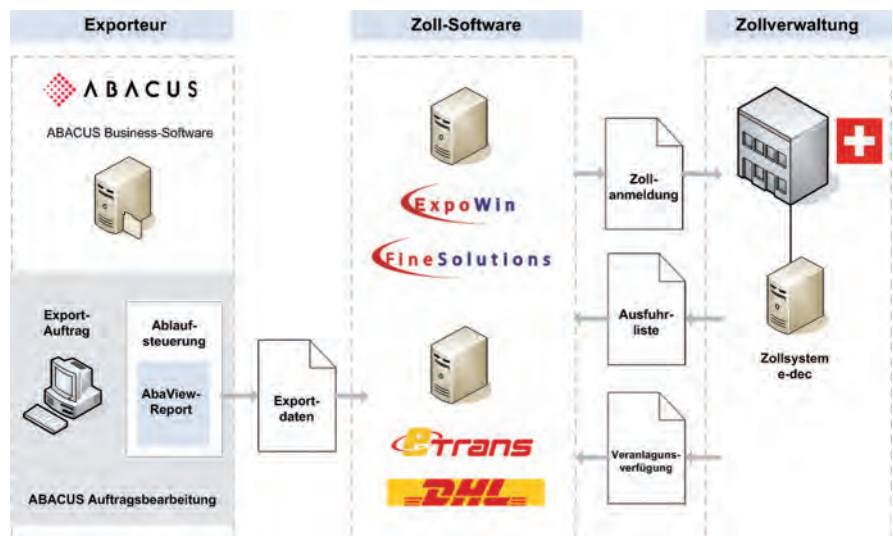
Die Eidgenössische Zollverwaltung hat das neue elektronische Ausfuhrzollanmeldeverfahren "e-dec Export" eingeführt. Es soll die bisherige vereinfachte Ausführregelung (VAR) bis zum 31. März 2010 ablösen. Exporteure, die VAR bisher angewendet haben, müssen ab dann solche Deklarationen elektronisch abwickeln.



Exporteure, die bisher das Formular 11.030 angewendet haben, können damit weiterhin arbeiten. Erst ab 2011 oder 2012 müssen auch kleinere Firmen ihre Exporte elektronisch anmelden. Müssen Unternehmen jedoch bereits zum heutigen Zeitpunkt in der Lage sein, ihre Daten an "e-dec Export" zu liefern, haben sie die Möglichkeit, in der ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware dank flexiblen Customizing-Funktionen die Voraussetzungen zu schaffen, die notwendigen Zollinformationen zu verwalten und die Exportdaten entsprechend aufbereitet direkt einer Zollsoftware-Lösung zur Weiterleitung an "e-dec Export" zu übergeben.

### Unterstützte Zollsoftware-Lösungen

Bereits sind Schnittstellen aus der ABACUS Auftragsbearbeitung zu den Zollsoftware-Lösungen E-trans von DHL und ExpoWin von FineSolutions realisiert worden. Weitere Informationen zu diesen Softwareprodukten sind unter [www.e-trans.ch](http://www.e-trans.ch) und [www.expowin.ch](http://www.expowin.ch) zu finden.



ABACUS Auftragsbearbeitung bedient Zollsoftware-Lösungen mit Exportdaten für die elektronische Zollanmeldung beim e-dec System

### Funktionsweise der Datenaufbereitung

Aus einem Kundenauftrag werden von der ABACUS Auftragsbearbeitung automatisch die relevanten Zollinformationen an die Zollsoftware übertragen. Die Zollsoftware prüft und ergänzt diese gegebenenfalls und übermittelt sie schliesslich an das "e-dec"-System der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV), womit die Anmeldung norma-

lerweise bereits abgeschlossen wäre. Der Exporteur erhält danach über die Zollsoftware vom "e-dec"-System nur noch die so genannte "Ausfuhrliste", die jeder Exportsendung beigelegt werden muss. Am Zoll scannt der Beamte den Strichcode auf der Ausfuhrliste ein, so dass alle benötigten Informationen zur Sendung elektronisch zur Verfügung stehen.

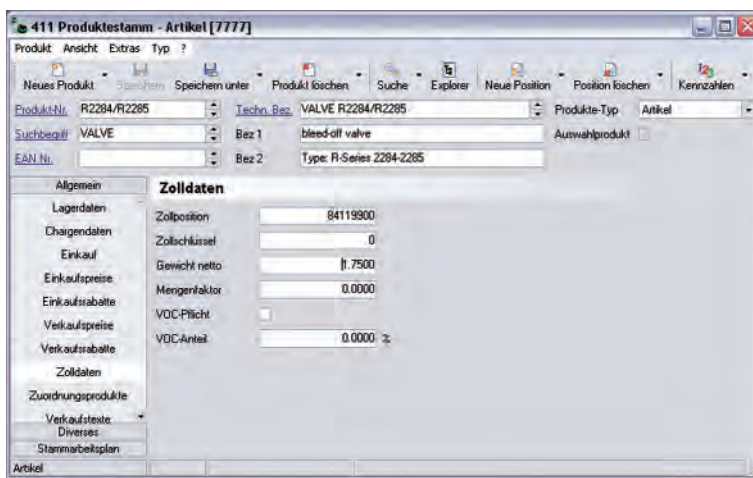


Beispiel einer Ausfuhrliste, die im "e-dec"-System der Zollverwaltung erstellt wurde

### Auftrags-/Exportdaten

Die Auftragskopf- und Positionsdaten müssen um folgende Daten ergänzt werden:

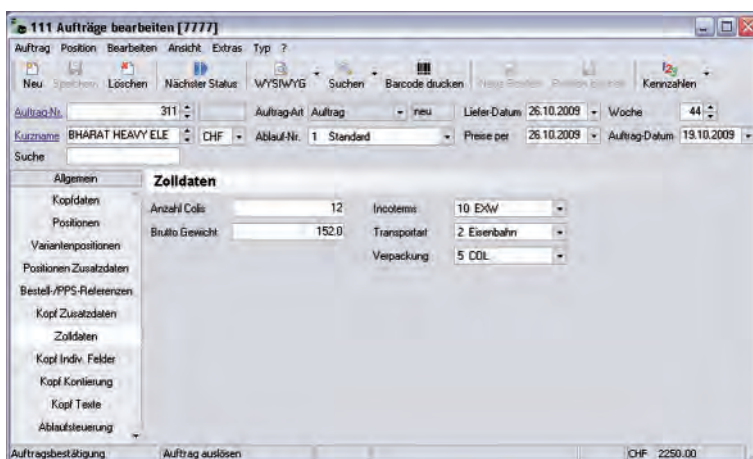
- Anzahl Colis pro Auftrag/Sendung
- Bruttogewicht pro Auftrag/Sendung
- Incoterms-Code
- Transportart-Code
- Verpackungs-Code



Das Maskendesign erlaubt es, exportspezifische Zollinformationen zu erfassen

### Automatischer Datenexport

Sobald ein Exportauftrag in der Ablaufsteuerung der Auftragsbearbeitungssoftware abgearbeitet wird, startet das Programm selbständig einen AbView-Report. Dieser schreibt die relevanten Auftrags- und Zolldaten in eine ASCII-Datendatei und legt sie in einem entsprechenden Verzeichnis ab. Die Zollsoftware stellt fest, dass eine neue Datei bereitsteht, liest diese ein und übernimmt die weitere Verarbeitung und Weiterleitung an das "e-dec"-System der Eidgenössischen Zollverwaltung.



Für einen Exportauftrag lassen sich auch Zolldaten erfassen

### Fazit

Dank der Flexibilität der Auftragsbearbeitung mit Maskendesign und der Möglichkeit, Datenbankerweiterungen mit zusätzlichen Feldern vorzunehmen, sind Anwender der ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware jederzeit in der Lage, auf neue Anforderungen wie aktuell das neue elektronische Ausfuhrzollanmeldeverfahren adäquat zu reagieren. ■

### Schnittstelle zu Zollsoftware-Lösungen

Eine Schnittstelle lässt sich grundsätzlich bei allen ABACUS-Anwendern, welche die Auftragsbearbeitung und eine Zollsoftware einsetzen, realisieren. Kontaktieren Sie dazu Ihren Vertriebspartner. Weitere Informationen zu den realisierten Schnittstellen erhalten Sie auch beim Support der ABACUS Auftragsbearbeitung: [abeasup@abacus.ch](mailto:abeasup@abacus.ch)

### Notwendige Zolldaten in der Auftragsbearbeitung

Nebst den üblichen Auftragsdaten wie Kunden-/Lieferadressangaben sowie Artikel- und Mengenangaben sind für die elektronische Zollanmeldung weitere Informationen unerlässlich. Diese müssen zwingend in der Auftragsbearbeitung erfasst und verwaltet werden:

### Produktstammdaten

Die Produktstammdaten müssen um folgende Felder und Informationen ergänzt werden:

- Zollposition und Zollschlüssel, die der Zolltarif-Nummer entsprechen
- VOC-Pflicht und VOC-Prozent für die VOC-pflichtigen Artikel
- Mengenfaktor, falls die Mengeneinheit des Artikels für die Zollanmeldung auf eine andere Mengeneinheit umgerechnet werden muss





# AbaShop

## Vielfalt auf der Basis einer Standardlösung AbaShop glänzt an vielen Orten

Über 100 Unternehmen nutzen die ABACUS E-Commerce-Software AbaShop. Dank ihrer flexiblen Anpassbarkeit im Design sind Lösungen möglich, die sich auf interessante Weise individualisieren lassen, wie einige interessante Beispiele belegen.



### Expomobilia

Die Messe- und Eventbautenspezialistin Expomobilia setzt den AbaShop zusammen mit der ABACUS Auftragsbearbeitung ein. Der AbaShop ist über eine SOAP-XML-Schnittstelle in das "Nissan Online Marketing Services"-Portal integriert, so dass europaweit alle Portalanwender zusätzlich zu den Angeboten der Expomobilia auch die Dienstleistungen der Nicole Marketing Services aus Amsterdam in Anspruch nehmen können.



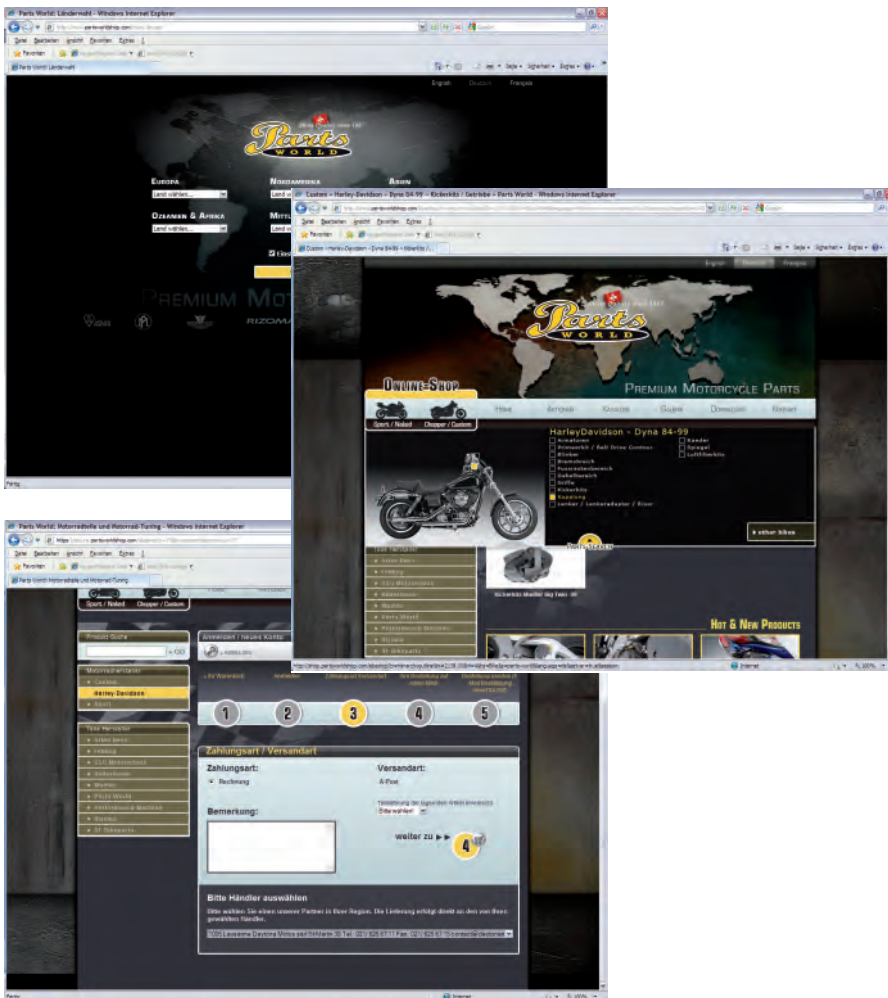
### bb trading werbeartikel

Die Dienstleistungen der bb trading werbeartikel für das Outsourcing von Merchandising im Bereich Lager und Logistik konnte durch den Einsatz von AbaShop um eine Online Shop Lösung erweitert werden.

In Verbindung mit der ABACUS Auftragsbearbeitung kann dem Kunden so ein komplettes Lösungspaket angeboten werden.

Durch die vielfältigen Anpassungsmöglichkeiten des AbaShop wird dem Kunden ein individueller Online Shop für das Merchandising zur Verfügung gestellt. Zwei aktuelle Beispiele sind die Shops für die MIGROS und FIAT.





**AbaShop von Partsworld**

Nach dem erfolgreichen Start des Verkaufs von Motorradteilen via AbaShop im Jahr 2005 wurde der Shop dieses Jahr mit einem neuen Design versehen. Zudem wurden neue Funktionen integriert, die auf den internationalen Markt zugeschnitten sind. Der AbaShop ermöglicht dadurch einen weltweiten Vertrieb in drei Sprachen und mit spezifischen Sortimenten für die einzelnen Länder. Eine innovative visuelle Suchmöglichkeit nach Motorradmodellen und einzelnen Modellteilen unterstützt den Interessenten bei der Suche.

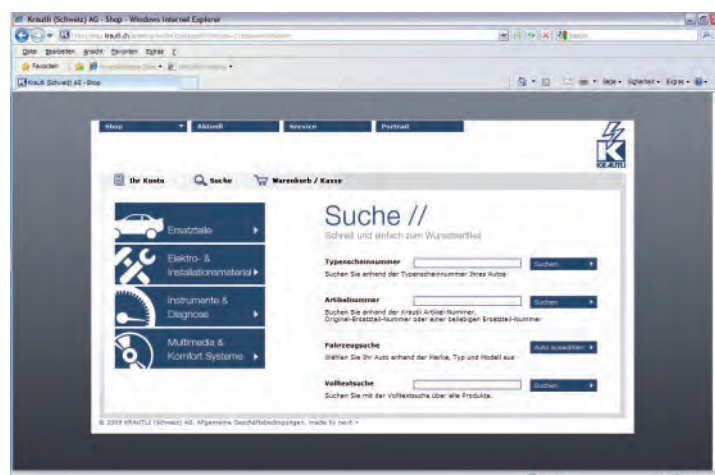
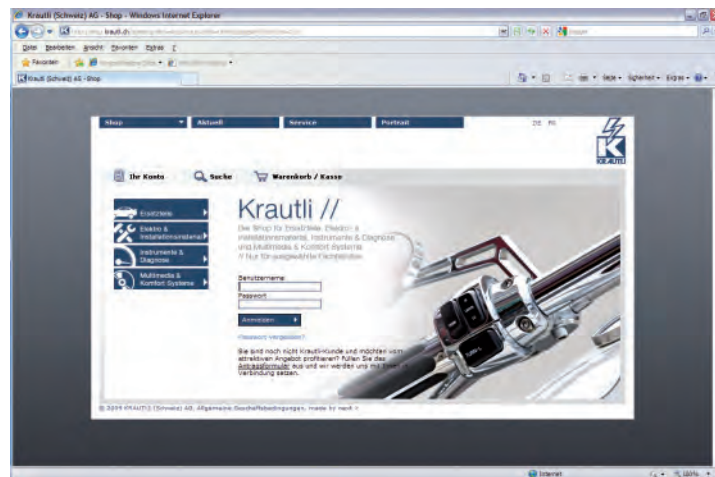
Schweizer Kunden verfügen über die Möglichkeit, einen Händler in ihrer Nähe zu finden, der über das Know-how für die Montage der ausgesuchten Teile verfügt. Die Rechnungsstellung erfolgt an den Kunden, die Teile werden direkt an den Händler geliefert.

**AbaShop von Krautli (Schweiz)**

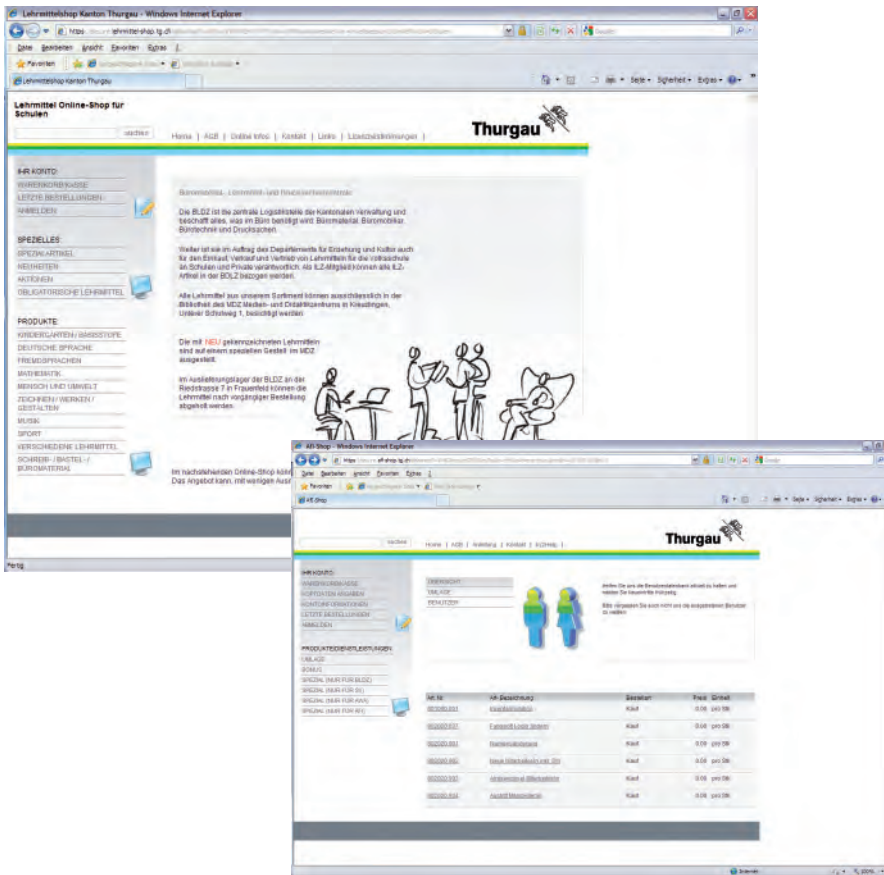
Krautli (Schweiz) stellt mit dem AbaShop ausgewählten Fachhändlern einen Online-Shop für Ersatzteile, Elektro- und Installationsmaterial, Instrumente und Diagnose und Multimedia sowie Komfortsysteme zur Verfügung.

Eine einfache und optisch ansprechende Navigation sowie eine spezielle Ersatzteilsuche zum Beispiel nach Typenscheinnummer oder Fahrzeug unterstützen den Fachhändler bei der Suche nach dem geeigneten Produkt.

Zusätzlich zur Preis- und Rabattfindung wird auch die Preis- und Rabattassortierung aus der ABACUS Auftragsbearbeitung im AbaShop angewendet. Sie sucht im Auftrag Positionen, die in dieselbe Konditionsgruppe gehören und bestimmt aufgrund der gefundenen und aufaddierten Mengen einen allfälligen Staffelpreis oder Staffelpreis.







**AbaShop des Kantons Thurgau**

Der Kanton Thurgau offeriert mit dem AbaShop Anwendern ein Instrument, mit dem sich Lehrmittel für Schulen, Büromaterial, Hardware und Software bestellen sowie neue Benutzer und E-Mail-Accounts beantragen lassen.

Standardfunktionen der ABACUS Auftragsbearbeitung wie zum Beispiel Produkte-Sets und Produktvarianten werden durch den AbaShop vollumfänglich unterstützt und ermöglichen es dem Kanton Thurgau, Anwendern gezielt Pakete und Varianten von Produkten und Dienstleistungen anzubieten.

Zusatzinformationen zu einzelnen Bestellpositionen wie etwa Name des Besuchers, sein Kürzel und Teilenummer werden direkt in die ABACUS Auftragsbearbeitung übernommen.



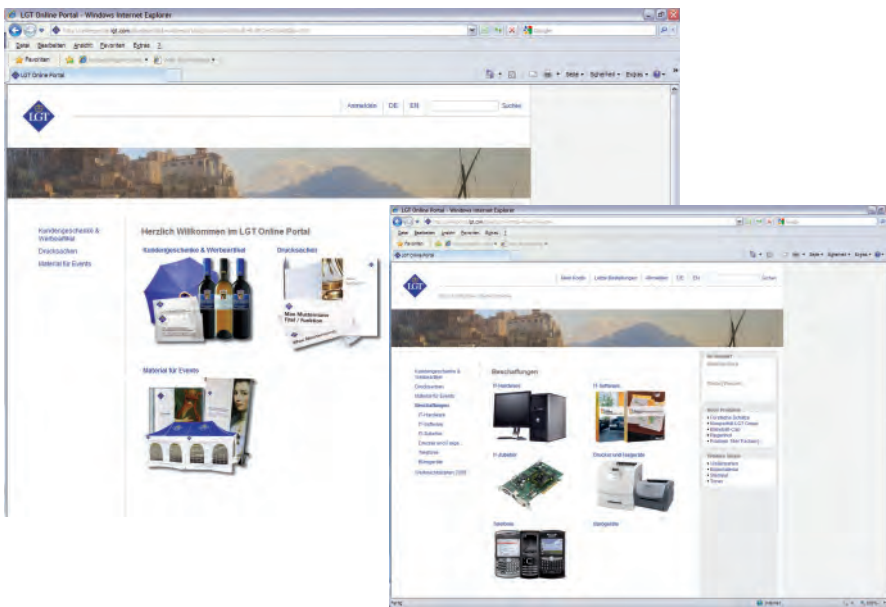
**AbaShop von Uemis**

Das Unternehmen Uemis strebt eine "Leadership bei elektronischen Geräten für den Tauchsport" an. Die Erreichung dieses Ziels wird durch den AbaShop in Verbindung mit der ABACUS Auftragsbearbeitung optimal unterstützt. Der AbaShop wurde nahtlos in das Content Management System (CMS) der Firmen-Webseite integriert.

Der Datenaustausch zwischen CMS und AbaShop erfolgt über die SOAP-XML-Schnittstelle.

Um die zahlreichen Konfigurationsmöglichkeiten der Geräte für den Kunden auf einfache und verständliche Weise zu erlauben, werden die verschiedenen Einzelteile als Produktvarianten angezeigt und mit einem Produkte-Set zusammengefasst.





### AbaShop von LGT Bank in Liechtenstein

Durch die Flexibilität des AbaShop konnte nicht nur ein elektronischer Laden eingeführt, sondern auch ein ganzes, ausgedientes Online-Portal abgelöst werden. So entstand eine Lösung für die Mitarbeiter aller LGT-Filialen und -Geschäftsstellen mit verschiedenen Berechtigungsstufen für Kundengeschenke, Werbemittel, Drucksachen sowie Material für Events und IT-Beschaffungen.

Eine Online-Verfügbarkeitsprüfung des Materials für Events auf einen bestimmten Zeitraum gibt dem Anwender sofort Auskunft über verfügbare Materialien.

Mit einem Freigabeprozess für Bestellungen kann ein Vorgesetzter eine von seinem Mitarbeiter erstellte Bestellung via Link in einer E-Mail freigeben oder ablehnen. Dem Mitarbeiter wird eine Benachrichtigung via elektronischer Post zugestellt.

Die Verknüpfung mit AbaProject ermöglicht es je nach Art der Bestellung, entweder die Daten aus dem Projekt zu übernehmen und in der ABACUS Auftragsbearbeitung einen Projektauftrag oder einen normalen Auftrag ohne Projektinformationen zu erstellen.

### Mit AbaShop näher zum Kunden

Kundenservice ist ein zentrales Anliegen von immer mehr KMU, die erkannt haben, dass erst durch Kundennähe und einem guten Service vor, während und auch nach dem Kauf eine Kundenbeziehung nachhaltig und damit erfolgreich gestaltet werden kann. AbaShop bietet die Gelegenheit, seinen Kunden ein Maximum an Komfort zu bieten, damit sie während 24 Stunden an 7 Tagen der Woche die Möglichkeit einer Bestellung nutzen können. ■

### E-Commerce mit AbaShop – ein kleiner Schritt für einen grossen Nutzen

#### Zukunftsgerichteter Service für Kunden...

- Bestellmöglichkeit während 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche
- Aktuelle Informationen über Verfügbarkeiten von Produkten
- Hierarchische Sortimentsgliederungen
- Bequeme Zahlungsmöglichkeiten (Rechnung, Kreditkarten, PostFinance Card, Paypal etc.)

#### ...und überzeugende Vorteile für Betreiber

- Designvarianten zur Auswahl
- Keine Kosten für Einrichtung eines Standard AbaShop
- Tiefe laufende Kosten (Hosting-Gebühr, Kommunikation)
- Integration von Shop und ABACUS Business Software und damit Kostensenkung durch Prozessautomatisierung

#### AbaShop – multifunktional

- Eigene Domains oder Subdomains möglich
- Konfigurierbare Default-Einstellungen für Domains (Sprache, Währung, Sortimentsgliederung)
- Warenkorb
- Einkaufslisten
- Individuelle Produktsortimente
- Preis- und Rabattfindung
- Preis- und Rabattassortierung
- Produktbilder
- Freie Zusatzinformationen zu Produkten
- Mehrere Preise pro Produkt, Aktionspreise, Staffelpreise, Promotionsartikel
- Preiskategorien kunden-, kundengruppenabhängig
- Vorschläge für Ersatz- und Zubehörprodukte
- Versandarten, Versandkostenberechnung pro Land und Währung definierbar
- Klare Unterteilung des Angebotes durch hierarchische Sortimentsgliederungen
- Neuheitenauszeichnung
- Volltext-Suchfunktionen für schnelles Auffinden von Produkten
- Zahlungsarten: Rechnung, Nachnahme und Zahlung bei Lieferung, PostFinance Card, Kreditkarten, Paypal
- Optionale Hyperlinks zu weiteren Internet-Seiten wie etwa zu Produktehersteller
- E-Mail-Benachrichtigung bei Bestellungseingang zusätzlich zur automatischen Bestellungsübernahme in Auftragsbearbeitung
- Anpassungen, Erweiterungen des Standard-Shops jederzeit möglich (HTML, CSS und Insert-Tags-Platzhalter, die bei der Ausgabe einer Seite durch die benötigten Inhalte ersetzt werden)
- Offertanfrage-Funktion
- Fremdsprachen und -währungen
- SOAP-XML-Schnittstelle
- Secure Webserver mit eigenem SSL-Zertifikat

# E-Banking

## Neues Konzept für E-Banking-Applikation Informative Kontoauszüge für Liquiditäts- übersicht

Das Electronic Banking von ABACUS wird für die Version 2010 rundum erneuert. Wie derzeit bei allen ABACUS-Applikationen wird nicht nur die Technologie im Hintergrund, sondern auch die Benutzerschnittstelle auf den jüngsten Stand gebracht. Zudem erhält der Kontozuweisungsassistent ein neues Design. Des Weiteren lassen sich die von einem Finanzinstitut abgeholten und aufbereiteten Kontodaten direkt in die Datenbank des betreffenden Mandanten schreiben.



### Neue Kontoübersicht – vereinfacht, übersichtlich und schlank

Das überarbeitete Programm weist einen vereinfachten Maskenaufbau auf. Überflüssige Informationen und die Logos der Finanzinstitute wurden entfernt. Die wichtigsten Daten sind nun auf einen Blick ersichtlich. Gemäss der Neukonzeption werden die Zwischenschritte bei der Benutzung des Programms wie jene über die Auswahl, ob Kontoauszüge oder Vormerkposten abgeholt werden sollen, vereinfacht. Via die Schaltfläche "Abholen" lassen sich nun sowohl die Kontoauszüge als auch die Vormerkposten mit einem Klick abholen, je nachdem was vertraglich mit dem Finanzinstitut vereinbart und entsprechend in den Stammdaten hinterlegt wurde. Werden die Daten auf einem Umweg beschafft, zum Beispiel von einem Bankportal heruntergeladen, können diese über die zweite Schaltfläche importiert werden.

Firmenabteilung	Bezeichnung	Konto	Währungen	Saldo	Datum
1	UBS Kontokorrent	4474943.843	CHF	5171.15	30.09.2009
2	CS US Konto	453.45.C.45	USD	219126.69	30.09.2009
3	Immo Konto	994.455.45 C	USD	219126.69	30.09.2009
4	ZKB Spesenkonto	966.55.11.G	CHF	1'939'563.81	30.09.2009
5	ABN EUR Kto 114.455.43 UB	114.455.43 UB	EUR	2'010'651.88	30.09.2009
6	ZKB Kto 1342340	1342340	CHF	389'919.32	30.09.2009
7	UBS Kto 750.465.208	750.465.208	CHF	0.00	30.09.2009
8	Konto 98-144697-5	98-144697-5	CHF	9'921'473.94	30.09.2009
9	Konto 30-4150-9	30-4150-9	CHF	17'407.95	30.08.2009
13	UBS SG Kto CH15002542544002000	CH15002542544002001V	CHF	0.00	30.09.2009

Übersichtliches Programm für Kontoabfragen

### Kontodetails und Suchfunktion in Einem

Was im Programm Kontoübersicht realisiert wurde, wird im Bereich der Kontodetails konsequent fortgesetzt. Die Kontobewegungen sind nun auf einer eigenen Lasche zusammengefasst. Anstelle wie früher mit einem Doppelklick die Details zu einer Belastung oder Gutschrift anzuschauen, werden diese nun im unteren Bereich direkt angezeigt. Die Kontobewegungen können per Valutadatum selektiert und in den wichtigsten Spalten auch sortiert werden.

Zudem bietet sich ein neues Suchfeld an, um eine bestimmte Bewegung mühelos und schnell finden zu können.

### Neuer Kontozuweisungsassistent

Mit der Version 2010 wurde nicht nur das Layout verbessert und intuitiver gestaltet, sondern auch das mandantenübergreifende, automatische Eröffnen von Firmenzahlstellen implementiert. Beinhaltet ein Kontoauszug neue, in der ABACUS-Software noch nicht bekannte Konti, werden diese in einem Assistentenprogramm angezeigt. Die Zuweisung der Konti zum richtigen Mandanten kann damit in einigen wenigen Schritten ausgeführt werden. Es ist zu jeder Zeit auch ersichtlich, ob ein Konto einem Mandanten bereits zugewiesen wurde oder nicht.



211 Kontoübersicht ansehen [7777] - ABACUS-DEMO [7777]

Kontoübersicht ansehen

Zusammenfassung Konti Bewegungen

Valuta von: 15.08.2009 Valuta bis: 14.10.2009

Suchen Hier Suchtext eingeben

Abwärts Aufwärts Gross-/Kleinschreibung Platzhalter

Valutadatum	Buchungsdatum	Info-Zelle 1	Info-Zelle 2	...	Belastung	Gutschrift	Saldo
30.09.2009	28.09.2009	Saldo per 30.08.2009			0,00	-666,60	5'171,15
30.09.2009	28.09.2009	Zahlungsauftrag NR. 30201101			0,00	-3'577,00	5'837,75
30.09.2009	28.09.2009	Zahlungsauftrag NR. 30201101			0,00	-585,25	9'414,75
30.09.2009	28.09.2009	Coupons	5 % Credit S...		0,00	123,60	387'621,92
30.09.2009	28.09.2009	Kauf von XYZ Aktien	Kurs 124,58		0,00	-10'000,00	387'498,32
30.09.2009	28.09.2009	Gutschrift	Fa. G. Miller		0,00	12'475,00	397'498,32
30.09.2009	28.09.2009	Zahlung der Rechnung	Zuerich		0,00	-4'896,00	385'023,32
30.09.2009	28.09.2009	Devisenkontrakt	Kauf von US...		0,00	-30'600,00	389'919,32
30.09.2009	28.09.2009	Posteinzahlung von	Hans Muster		0,00	4'500,00	420'519,32
30.09.2009	28.09.2009	monatliche Zahlung an	Helsarmee, B...		0,00	-100,00	416'019,32
30.09.2009	28.09.2009	Gutschrift	Fritz Meier AG		0,00	23'456,75	416'119,32
30.09.2009	28.09.2009	Gutschrift aus Devisengeschäft	Verkauf von ...		0,00	8'670,00	392'662,57
30.09.2009	28.09.2009	Belastung			0,00	-87'650,00	385'992,57
30.09.2009	28.09.2009	Vergütung	Fa. Superput...		0,00	-8'340,00	471'642,57

Details

Zusammenfassung Informationen Buchungstext Absender Extra Infos Referenznummern

Info-Zelle 1 Zahlung der Rechnung Info-Zelle 6

Info-Zelle 2 Zuerich

Info-Zelle 3 fuer Lieferung 1284,99

Info-Zelle 4

Info-Zelle 5

Importieren Abholen

Detailinformationen zu Kontobewegungen

Zuweisung Kontonummer zu Zielmandant und Zielfirmenzahlstelle

Zuweisung Kontonummer zu Zielmandant und Zielfirmenzahlstelle

Bitte erfassen Sie Ihre gewünschten Regeln zur selektierten Kontonummer.

Teilnehmer

Verfügbare Kontis

00781/585534042300

Regeln

Mandant	Status	Fest. Nr., Fbst. Kontonummer	Fbst. Bezeichnung
7777	✓	22 585534042300	

Regel löschen Regel hinzufügen

Information

Bitte verständigen Sie für jede Kontonummer die automatisch angelegte leere Regel. Dabei gehen Sie folgendermassen vor:

- Definieren Sie pro Kontonummer einen Zielmandant (Standard ist der aktuelle).
- Definieren Sie die FZS für diesen Zielmandanten. Über die F4 Funktionalität auf dem Fbst.Nr. Feld starten Sie den FZS Zuweisungsdialog. Sie können eine neue FZS eröffnen lassen, oder die Kontonummer einer bestehenden FZS zuweisen.

Wenn Sie keinen Zielmandanten auswählen wollen, drücken sie in der F4-Liste der Mandantenauswahl auf die Schaltfläche "kein Mandant". Sie können somit die Weiterverarbeitung der Kontonummer unterdrücken bis ein Zielmandant definiert wurde.

Abbrechen OK

Regeln für das automatische Eröffnen von Firmenzahlstellen können vordefiniert werden

In früheren Versionen des Electronic Banking-Moduls konnten lediglich die Regeln definiert werden, und es musste anschliessend der Mandant gewechselt werden, um den Ablauf fertig zu stellen. Nun ist es möglich, die Regeln zu erfassen und sofern der Benutzer die entsprechenden Zugriffsrechte besitzt, die Firmenzahlstellen im Zielmandanten in einem einzigen Schritt eröffnen zu lassen.

Bestehen bei der Zuweisung der Konti zum Mandanten oder der Neueröffnung einer Firmenzahlstelle Unklarheiten, kann der Vorgang abgebrochen und zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden. Die Daten verbleiben solange in der Datenbank, bis eine Regel vom Anwender definiert wurde und sie entsprechend zugewiesen werden konnten.

Unklare Firmenzahlstelle

Automatische Eröffnung einer neuen Firmenzahlstelle

Bitte überprüfen und ergänzen Sie die Angaben.

Erstelle neues Konto mit folgenden Daten

Mandant: 7777

Kontonummer: 585534042300

Währung: CHF

BIC des Finanzinstituts: 7801

Land des Finanzinstituts: CH Ort des Finanzinstituts: St. Gallen

Name des Finanzinstituts: St. Gallen Kantonalbank

Gelassene Vorschlagswerte des Bankinstituts

Land: CH

BIC: 780101

SWIFT: SWITZ

Konto: CHF, 585534042300

Die Firmenzahlstelle für dieses Konto existiert bereits

Bitte neu, über aufgeführte Kontonummer übernehmen

Abbrechen OK

Vorschlag für das Anlegen einer neuen Firmenzahlstelle beim Import von Kontobewegungen

## Neuer Verarbeitungsprozess der Kontobewegungen

Bis und mit der Version 2009 wurden die Kontobewegungen für die verschiedenen Mandanten auf einfachste Art und Weise aufgeteilt und zur Verfügung gestellt – nämlich als Datei. Dieses Vorgehen war zwar einfach und praktisch, entspricht jedoch nicht mehr dem heutigen Stand der Verarbeitungsmöglichkeiten. Zudem musste der Benutzer beim Starten des Programms 211 in einem anderen Mandanten bestätigen, ob die neuen Daten eingelesen werden sollten oder nicht.

Im Zuge der Neuerungen der Version 2010 werden die Kontobewegungen, sofern die Kontozuweisung korrekt durchgeführt werden konnte, nun dem Zielmandanten direkt in die Datenbank geschrieben. Die Informationen stehen somit ohne Umweg sofort zur Verfügung. Selbstverständlich werden dabei allfällige Regeln einer elektronischen Unterschrift berücksichtigt und der Programmanwender sieht nach wie vor nur jene Kontoinformationen, für die er auch Zugriffsrechte besitzt.

Des Weiteren werden nun bei der Aufbereitung der Kontoauszüge vom ABACUS Electronic Banking die zum Teil vom Standard abweichenden Datenformate der verschiedenen Finanzinstitute geprüft und daraus allfällig resultierende Falschberechnungen und abweichende Saldi sofern möglich korrigiert.

## Fazit

Mit der neuen Version 2010 des ABACUS Electronic Banking bietet sich eine Version an, die übersichtlicher zu handhaben ist. Mit einem vereinfachten Ablauf stehen zudem die Daten schneller zur Verfügung, was Zeit und Geld spart. ■



# 1000. Lizenz der Anlagenbuchhaltung Navyboot setzt auf ABACUS-Finanzsoftware

Die Vertreter des Schweizer Lifestylebrand-Unternehmens Navyboot und ihre Implementierungspartner der OB-T haben mit ABACUS im Rahmen einer Feier auf die 1000. Lizenz der ABACUS Anlagenbuchhaltung angestossen. Dieses Modul ergänzt das im ersten Halbjahr 2009 eingeführte Rechnungswesen bei Navyboot optimal.



v.l.n.r.: Walter Baumann, Thomas Koller, Daniela Follador von OB-T, Andreas Bader und Elisabeth Moilanen von Navyboot, Roger Greutmann und Martin Riedener von ABACUS Research

Die Geschichte von Navyboot hat 1991 angefangen. Der Gründer des Unternehmens, Bruno Bencivenga, hat mit dem "Originalschuh" einen Herrensuh kreiert, der das ganze Jahr tragbar und in verschiedenen Materialien und Farben im Fachhandel erhältlich gewesen ist und für achtzig Prozent aller Konsumenten konzipiert war. Diese Idee zeitigte Erfolg. 1996 ist die erste Damenschuhkollektion dazu gekommen und 2001 öffnete am Zürcher Bellevue der erste Navyboot Store. Mit der Ergänzung des Sortiments durch eine ausgewählte Palette von Accessoires und Lederwaren konnte die Stellung im Schweizer Markt kontinuierlich auf- und ausgebaut und Navyboot als führenden Lifestylebrand positioniert werden.



2008 hat die Gaydoul Group das Unternehmen übernommen, um die Internationalisierung zu ermöglichen. "Wir wollen Navyboot von einem nationalen Marktführer zu einer international führenden Premium-Marke im Schuh- und Accessoires-Bereich ausbauen", erklärt Hendrik Gottschlich, der CEO von Navyboot.

Navyboot-Flower steht als neues Markenzeichen für den Lifestylebrand. Das Store-Konzept baut auf einem edlen, schlichten und modernen Ambiente auf, in dem das vielfältige Angebot von Schuhen, Lederwaren sowie Accessoires für Damen und Herren – ganz den exklusiven Stücken angemessen – in Szene gesetzt wird. Wie bisher zeichnet Flaviano Bencivenga als Head of Design verantwortlich. Neu im Team sind der ehemalige Aigner- und Tods-Designer Juan Carlos Perez für den Bereich Accessoires und im Schuh-Design Angelo Trentin, der vorher für Fratelli Rossetti tätig gewesen ist.



## NAVYBOOT

### ABACUS Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung schafft Klarheit über die Anlagenwerte. Mit dem Anlagenpiegel werden die Werte der Anlagen nach den Anforderungen der Revisionsstelle dargestellt und zudem wertvolle Informationen für das Management der Anlagen verwaltet.

### Anlagenstammdaten

- Individuelles Customizing der Anlagenstammdaten
- 130 frei definierbare Felder für Versicherungsdaten und technische Angaben etc.
- Sämtliche Stammdaten datumsabhängig gespeichert
- Freie Klassierungen
- Dossierverwaltung für Ablage von Dokumenten zu Anlagen

### Buchungsarten

- Zugang im Geschäftsjahr
- Nachaktivierung
- Teilzugang, Teilabgang, Vollabgang, Verschrottung, Liquidation
- Umbuchung auf andere Anlage
- Automatische Verbuchung in allen Buchungskreisen
- Alle Bewegungen revisionsgerecht journalisiert
- Direkte Verbuchung in ABACUS Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung



### Buchungskreise

- Verschiedene Bewertungsmöglichkeiten (Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Steuern, Konzern)
- Gesetzliche und revisionstechnische Anforderungen erfüllt

### Abschreibungen

- Frei definierbare Abschreibungs- und Berechnungsregeln für die Berechnung von leistungsabhängigen Abschreibungen, kalkulatorischen Zinsen, Wiederbeschaffungswerten etc.
- Berechnungsläufe pro Buchungskreis
- Ist-Zahlen, Budgetzahlen, Simulationen
- Beliebige Periodizität
- Flexible Zugangs- und End-/Restwert-Regeln
- Alle Definitionen datumsabhängig
- Alle Bewegungen revisionsgerecht journalisiert
- Automatische Abschreibung aufgrund von Zielwerten (Iteration)

### Auswertungen

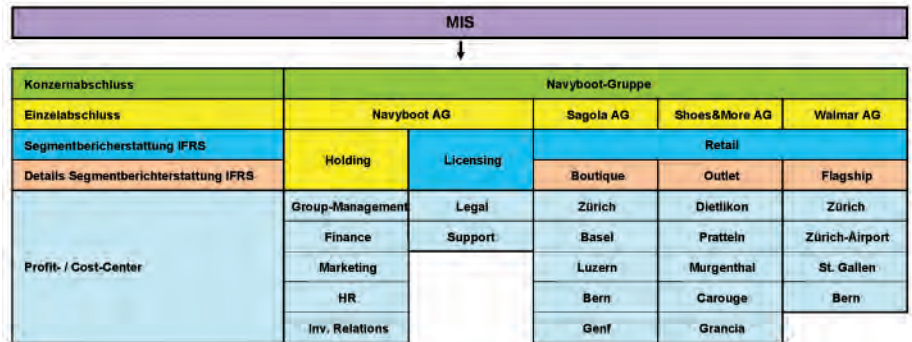
- Journale
- Anlagenkontoblatt
- Gestaltbare Listen
- Stammbblätter
- Etiketten
- Anlagenspiegel
- Frei definierbare Reihenfolgen
- Frei definierbare Selektionen über alle Stammdatenfelder

### Customizing

- Feldbezeichnungen, Format und Vorschlagswerte durch Benutzer definierbar
- Freie Felder mit definierbarem Feldtyp
- Feldweise und selektive Globalmutationen
- Frei definierbare Reihenfolgen
- Frei definierbare Selektionen über alle Stammdatenfelder

### Digitale Originalbelege

- Elektronische Archivierung sämtlicher digital erzeugter Dokumente im Archiv/Dossier der Anlage
- Archivierte Originalbelege jederzeit abrufbar in Journalauswertungen, Kontoauszügen



Die Navyboot-Gruppe hat eine anspruchsvolle Rechnungslegung

Navyboot ist der einzige vollständig vertikal ausgerichtete Branchenvertreter mit eigenem Ladennetz und dem ausschliesslichen Angebot von Eigenmarken. Über 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten heute für das Unternehmen, das mit 60 Boutiquen in der Schweiz und seit 2009 als ersten Expansionsschritt mit 4 Boutiquen in Deutschland vertreten ist.

### Ausgangslage für Software-Evaluation

Für die Sicherstellung des Rechnungswesens und des Reportings hat die Navyboot-Gruppe bisher mit diversen Anbietern auf verschiedenen Systemplattformen zusammengearbeitet. Daraus resultierten viele Schnittstellenprobleme und Medienbrüche, die zu einer ineffizienten Arbeitsweise führten. Dieser Sachverhalt war der Grösse und dem Wachstum der Unternehmensgruppe nicht mehr angepasst. Aufgrund der Übernahme der Navyboot-Gruppe durch die Gaydoul Group ergaben sich zudem erhöhte Anforderungen an das Rechnungswesen. Denn mittelfristig sollten die Abschlüsse und die Berichterstattung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden.

Navyboot hat sich von Anfang an für ein Outsourcing-Konzept des Rechnungs- und Personalwesens entschieden. Mit der Neuausschreibung und -konzeption der Lösung sollten namentlich folgende Zielsetzungen verfolgt werden:

- Optimale Abbildung der Unternehmensstrukturen
- Hohe Flexibilität, um zukünftige Firmenkäufe zu integrieren
- Zeitnahe Monats-/Quartalsabschlüsse



- Umfassende Integration aller Module und Fremdsysteme in ein Rechnungswesen-System
- Eliminierung der vielen Doppelspurigkeiten der bisherigen Systeme
- Effizienzsteigerung und damit verbunden eine Kostenreduktion

Bereits in der Evaluationsphase wurden in Workshops die Strukturen intensiv diskutiert und entsprechende Lösungsvorschläge unterbreitet. Damit war die Basis für das spätere Detailkonzept geschaffen.

Im Lauf des Jahres 2009 wurden die Gesellschaften Sagola, Shoes & More sowie Walmar zur Navyboot (Switzerland) fusioniert. Die Umsetzung der rechtlichen Strukturen in dieser neuen Konstellation wurde bereits in der Evaluationsphase von den OBT-Beratern aufgezeigt und damit die hohe Flexibilität der ABACUS-Software dokumentiert.

### Entscheid für OBT

Beim Auswahlverfahren mit mehreren Anbietern setzte sich das Konzept von OBT als Gesamtlösungsanbieterin mit ABACUS, dem Outsourcing bei OBT Treuhand und dem Softwarebetrieb im OBT-Rechenzentrum durch. Die Vorteile des Angebots "Alles aus einer Hand" hat die Entscheidungsträger von Navyboot vollständig überzeugt.

### Projektumsetzung

Der enge Zeitplan zwischen Entscheid und produktiver Inbetriebnahme konnte dank intensiver Mithilfe der Mitarbeitenden von Navyboot eingehalten werden. Die Lohnbuchhaltung wurde per 1. April 2009, rückwirkend per Januar 2009, produktiv in Betrieb genommen. Einen Monat später, am 1. Mai 2009, wurden die Finanzbuchhaltung mit integrierter Kostenrechnung, die Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung sowie das Electronic Banking produktiv geschaltet.





Die Daten aus dem Warenbewirtschaftungssystem MEDEAS werden tagfertig in die Debitorenbuchhaltung und weiter in die Kostenrechnung übergeben. Die Tagesabschlüsse inklusive Kreditkartenzahlungen der rund 60 Ladenkassen werden wöchentlich, gesteuert über ein Batchfile, in die ABACUS Finanzbuchhaltung eingelesen und verbucht. Zudem werden die Bankdaten im MT940-Format mit einem Konverter via Schnittstelle eingelesen und verbucht.

Mit der Einführung der ABACUS Anlagenbuchhaltung hat Navyboot einen weiteren Schritt zur Optimierung seiner Geschäftsprozesse getan. Das Unternehmen verfügt nun über sämtliche Module für das Finanz- und Rechnungswesen.

#### Sicheres Outsourcing

Dank 128-Bit-Verschlüsselung ist der Zugriff auf das OBT-Rechenzentrum so sicher wie beim E-Banking. Mit einem digitalen Zertifikat auf einem E-Token lassen sich Anwender unter Berücksichtigung des Datenschutzes zweifelsfrei identifizieren. Damit kein unbefugter Dritter eine via Internet verschickte Information mitlesen kann, werden die Meldungen verschlüsselt. Dadurch wird sichergestellt, dass niemand ohne Autorisierung eine Information lesen kann.

#### Fazit

Navyboot besitzt heute ein Informatikinstrument, das ein hohes Mass an Effizienz bei den administrativen Prozessen bietet, mithilft Kosten zu senken und Raum für zukünftige Entwicklungen lässt. So ist in einer nächsten Phase die Einführung der elektronischen Archivierung von ABACUS für die Ablage von Originalrechnungen geplant. Dieses Modul bringt das Unternehmen einen Schritt näher in Richtung des papierlosen Büros. ■



#### Andreas Bader, CFO Navyboot zum ABACUS-Projekt

*„Im Zuge der Organisationsoptimierung wurde die Zentralisierung der Buchhaltungen bei einem Treuhänder unumgänglich. Gleichzeitig konnten dank diesem Projekt die Prozesse im Rechnungswesen vereinheitlicht und effizienter gestaltet werden.“*

*Mit OBT verfügen wir über einen kompetenten Partner, der uns bei der Implementierung tatkräftig unterstützt hat und tagtäglich einen hervorragenden Treuhandservice für uns erbringt. Heute haben wir jederzeit online Zugriff auf alle Finanzdaten. Die Software von ABACUS betrachte ich als sehr benutzerfreundlich und übersichtlich.“*

[www.navyboot.ch](http://www.navyboot.ch)

#### Vorteil der IT-Lösung von OBT für Navyboot

- Navyboot steht das System jeden Tag rund um die Uhr zur Verfügung.
- Der Zugang erfolgt orts- und zeitunabhängig via Web.
- Die Sicherheit ist dank eindeutiger Autorisierung gewährleistet.
- Alle Module sind umfassend integriert und weisen optimale Verbindungen mit Fremdsystemen zu einem durchgängigen System auf.
- Doppelpurigkeiten sind eliminiert und Fehlerquellen minimiert.
- Das System ist skalierbar und somit jederzeit an neue Anforderungen anpassbar.
- Es werden keine eigenen IT-Spezialisten benötigt.
- Die Mitarbeitenden von Navyboot können sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Für weitere Informationen zur beschriebenen Lösung wenden Sie sich an:



#### OBT AG

Hardturmstrasse 120  
CH-8005 Zürich  
Telefon +41 44 278 45 00

Rorschacher Strasse 63  
CH-9004 St. Gallen  
Telefon +41 71 243 34 34

[info@obt.ch](mailto:info@obt.ch)  
[www.obt.ch](http://www.obt.ch)

#### ABACUS-Software bei Navyboot

- |                         |             |
|-------------------------|-------------|
| • Finanzbuchhaltung     | 10 Benutzer |
| • Anlagenbuchhaltung    | 6 Benutzer  |
| • Debitorenbuchhaltung  | 8 Benutzer  |
| • Kreditorenbuchhaltung | 10 Benutzer |
| • Lohnsoftware          | 6 Benutzer  |
| • Electronic Banking    | 8 Benutzer  |
| • AbaView Report Writer | 8 Benutzer  |
| • AbaNotify             | 1 Benutzer  |
| • AbaSearch             | 8 Benutzer  |





# Schweizer

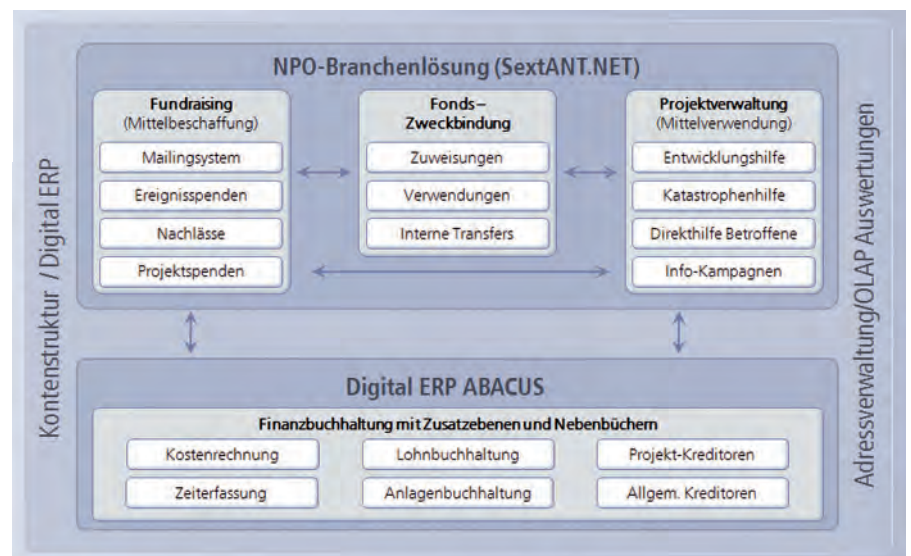
## Standardlösung für Nonprofit-Organisationen Optimierung der Geschäftsprozesse bei Schweizer Berghilfe

Die Schweizer Berghilfe hat eine integrierte Lösung gesucht, mit der sie alle ihre Geschäftsprozesse über eine zentrale Software abwickeln kann. 2004 hat sie sich für die Nonprofit-Lösung SextANT der ANT-Informatik entschieden. Mit der Einführung von SextANT konnten die Geschäftsprozesse so optimiert werden, dass die Abwicklung effizienter und auch personenunabhängiger geworden ist. Seit 2009 setzt die Schweizer Berghilfe den neuen Release SextANT.NET und für die Finanzanwendungen die ABACUS-Version 2008 ein.



**Schweizer Berghilfe**  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aiuto Svizzero ai Montanari  
Agid Svizzer per la Muntogna

SextANT ist die führende Softwarelösung für Nonprofit-Organisationen. Sie deckt den gesamten Kreislauf der Geschäftsprozesse ab. Dazu gehören die Mittelbeschaffung, die zweckgebundene Rückstellung der Mittel in Fonds und die Mittelverwendung. Die neueste Version SextANT.NET ist komplett mit der ABACUS-Software integriert, so dass alle wichtigen Stammdaten nur an einem Ort gepflegt werden müssen. Die Daten werden in beiden Richtungen automatisch über AbaConnect miteinander abgeglichen.



Standardsoftware für NPO

### SextANT bei Schweizer Berghilfe

Vor der Einführung von SextANT im 2004 hatte die Schweizer Berghilfe für die Bereiche Mailingsystem, Ereignisspenden und Projektverwaltung Eigenentwicklungen eingesetzt. Diese Insellösungen konnten nicht miteinander kommunizieren und ihre zukünftige Erneuerung war nicht gesichert. Das zentrale Modul für die Verwaltung der Nachlässe (Legate und Erbschaften) war zu diesem Zeitpunkt noch nicht realisiert. Für die Beschaffung einer neuen Software wurden folgende Projektziele definiert:

- Einsatz einer Standardsoftware, die auch von anderen Nonprofit-Organisationen eingesetzt wird und deren kontinuierliche Weiterentwicklung gesichert ist.
- Eine zentrale Datenbank für die gesamte Organisation, die den gesamten Bereich der Geschäftsprozesse abdeckt und alle Daten redundanzfrei verwaltet.
- Unterstützung der wichtigen Geschäftsprozesse durch geführte Workflows, damit das Prozess-Know-how nicht zu stark von Personen abhängt.

- Elektronische Ablage aller geschäftsrelevanten Dokumente, einfacher Zugriff für die Mitarbeitenden und die Revision.
- Neuprogrammierung des Moduls Nachlässe für die effiziente Abwicklung der Legate und Erbschaften.
- Integration einer benutzerfreundlichen Lösung für die Prüfung der Gesuche durch die ehrenamtlichen Experten.
- Automatischer Datenaustausch aller Finanzdaten mit der extern beim Treuhänder geführten ABACUS-Finanzsoftware.

Das Projekt wurde gemeinsam mit der Schweizer Berghilfe innerhalb von zwölf Monaten erfolgreich umgesetzt. Vor allem die Automatisierung der Geschäftsprozesse durch Workflows und die elektronische Ablage hatten Pionier-Charakter. Sie hat wesentlichen Einfluss auf die Neuentwicklung von SextANT.NET gehabt, von der auch alle übrigen Kunden profitieren konnten.

**Die Neuauflage SextANT.NET**

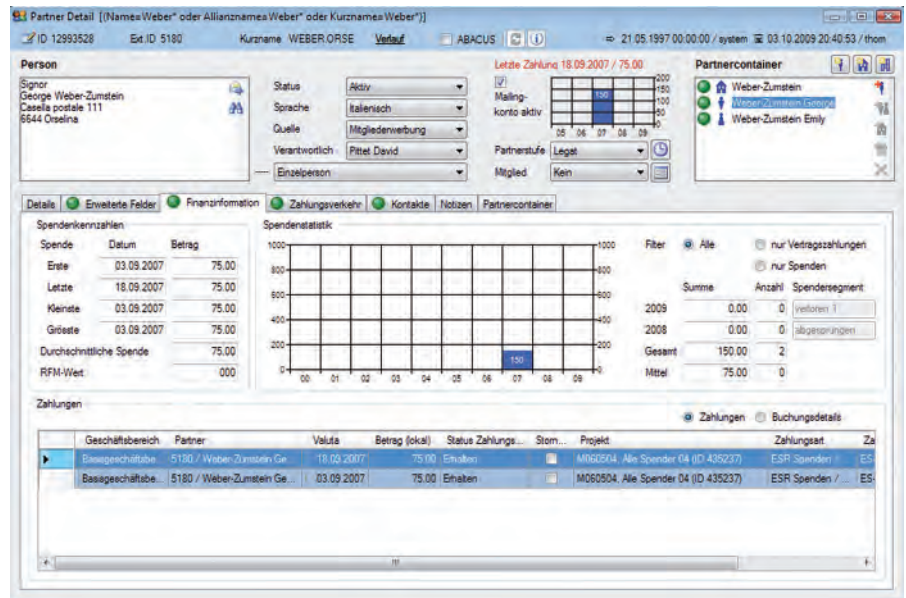
Gemeinsam mit der so genannten Development Group, einer Vereinigung grosser SextANT-Kunden, hat sich die ANT-Informatik im Jahr 2006 entschieden, unter dem Namen SextANT.NET eine komplett neue Version zu programmieren. Gleichzeitig wurde die eigene Finanzsoftware durch die Integration der Finanzmodule von ABACUS abgelöst.

Gemeinsam mit der BDO Visura wurde SextANT.NET und ABACUS 2008 bei der Schweizer Berghilfe erfolgreich eingeführt.

**Schwerpunkte der Lösung SextANT.NET**

**Eine Adresse für alles**

Die Adressverwaltung von SextANT.NET ist ein zentrales Modul, das auf die spezifischen Bedürfnisse von Nonprofit-Organisationen zugeschnitten ist. Die Spendenstatistik der letzten zehn Jahre sowie alle wichtigen Spenden-Kennzahlen sind auf einen Blick ersichtlich. Speziell für die individuelle Betreuung einzelner Personen ist es wichtig, den Haushalt wie auch alle darin lebenden Personen zu kennen. SextANT.NET bildet die gesamte Struktur dafür übersichtlich ab. Die Adressen werden direkt mit der ABACUS-Software synchronisiert.



Im zentralen CRM-Programm von SextANT.NET sind die wesentlichen Spenderinformationen abgebildet

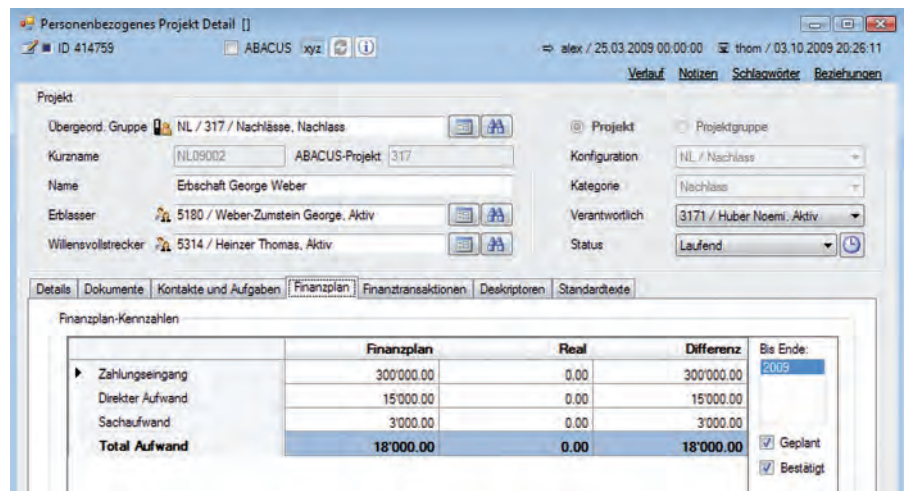
**Modul Nachlässe**

Die Verwaltung der Legate und Erbschaften ist für die Schweizer Berghilfe von zentraler Bedeutung. Da die Organisation vor allem bei der älteren Bevölkerung stark verankert ist, gehen jedes Jahr eine grosse Anzahl von Nachlässen ein. Durch die Integration dieses Moduls wird die Arbeit bei der Schweizer Berghilfe erheblich vereinfacht. Alle relevanten Informationen können direkt im Modul Nachlass erfasst werden, Beziehungen zu anderen Partnern wie Miterben und Willensvollstrecker greifen auf das zentrale CRM zu. Die wichtige Korrespondenz wird automatisch in der integrierten Dokumentenverwaltung abgelegt.

Die finanziellen Informationen stehen als Planzahlen und effektive Zahlungseingänge zur Verfügung.

**Projektspenden**

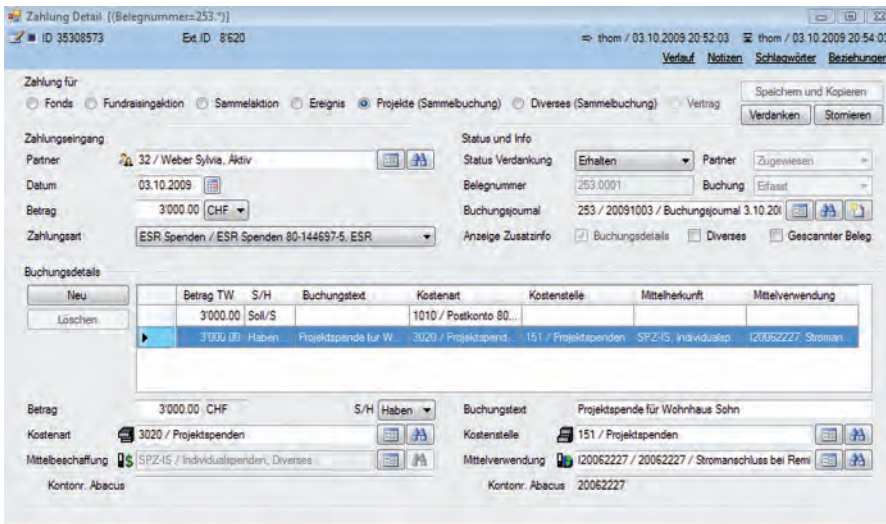
Die Schweizer Berghilfe bietet die Möglichkeit von Projektspenden an. Solche Zahlungen werden direkt und vollumfänglich an den Gesuchsteller weitergeleitet. Eine spezielle Herausforderung dieses Geschäftsprozesses ist die Verdankung. Die Spende wird mit der Angabe des Projekts an den Spender verdankt. Gleichzeitig wird der Gesuchsteller über den Eingang der Projektspende informiert, damit sich dieser seinerseits beim Spender bedanken kann.



Informationen zu Nachlässen werden übersichtlich präsentiert



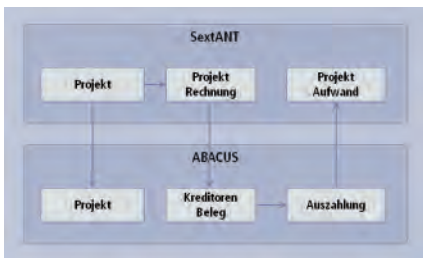




Der Zahlungseingang für eine Projektspende ist auf Anhieb ersichtlich

### Projektzahlungen

Der Geschäftsprozess der Projektzahlungen bedingt eine bidirektionale Kommunikation zwischen SextANT und der ABACUS-Software. Ein Projekt und die gesamten Informationen über den Gesuchsteller werden in SextANT erfasst und direkt beim Speichern an ABACUS übergeben. Die Projektrechnung wird ebenfalls in SextANT erfasst, der Beleg wird beim Speichern über AbaConnect in die Kreditorenbuchhaltung von ABACUS übertragen. Dort erfolgt die gesamte Zahlungsfreigabe mit Visumskontrolle. Nach der effektiven Auszahlung wird die Zahlung wieder in SextANT übertragen.



Integration ABACUS – SextANT für Projektzahlungen

### Die unsichtbare Verbindung ABACUS zu SextANT.NET

Über die AbaConnect-Schnittstellen werden Adress-, Projekt- und Lieferantendaten sowie Bewegungsdaten aus SextANT.NET in die ABACUS-Software übertragen. Über die WebServices erfolgen diese Datentransfers automatisch. Das heisst, dass sich die Anwender nicht um den Datenaustausch kümmern müssen. Dies bietet die Gewähr, dass in SextANT.NET erfasste Daten sofort auch in der ABACUS-Software sind. Dabei müssen die Anwender nicht einmal im ABACUS angemeldet sein.

Die Datenübertragung von ABACUS zu SextANT.NET erfolgt über eine Tabelle, die laufend von ABACUS abgefüllt und periodisch von SextANT.NET abgefragt wird.

Diese Funktionalitäten erleichtern die Datenorganisation erheblich. Es gibt keine Doppelerfassungen, die Benutzer müssen nur ihre Hauptapplikation beherrschen. Trotzdem ist gewährleistet, dass beide Systeme immer die nötige Informationsqualität und -aktualität ausweisen.

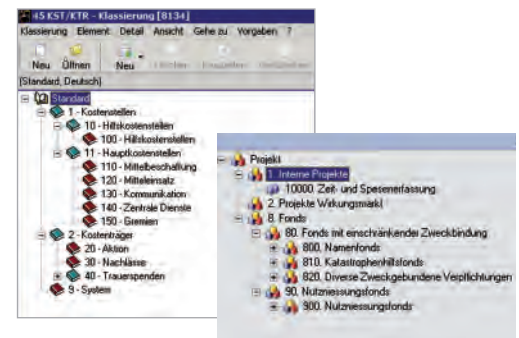
Diese Integration der ABACUS-Software mit Branchenprogrammen via AbaConnect wurde bereits von verschiedenen Drittherstellern erfolgreich genutzt, so dass ein schneller und sicherer Datentransfer erreicht werden kann.

### Buchungen in vier Dimensionen

Damit Nonprofit-Organisationen das ZEWO-Gütesiegel erhalten, muss die Rechnungslegung nach FER 21 erfolgen und geprüft werden. Diese Anforderungen können mit SextANT.NET und ABACUS erfüllt werden. Die Schweizer Berghilfe verwendet dafür vier Buchungsdimensionen: die Kostenarten, die Kostenstellen, die Mittelverwendung und die Mittelherkunft.

Diese Dimensionen werden auch Sichten genannt. Die ersten drei Sichten werden in der ABACUS-Kostenrechnung mit Kostenarten und der ersten sowie der zweiten Kostenstelle abgebildet. Die vierte Sicht wird in AbaProject als zusätzliche Buchungsebene geführt. Konkret werden die einzelnen Finanzierungsprojekte auf dieser Ebene geführt. Die Buchungsdaten werden über die AbaConnect-Schnittstelle aus dem SextANT.NET mittels Webservice in die Finanzbuchhaltung und die Kreditorenbuchhaltung übertragen.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Rechnungslegung mit weniger Sichten (Kostendimensionen) aufzubauen. Erfolgreiche Projekteinführungen bei anderen NPO haben dies bewiesen. Die Spezialisten von ANT-Informatik und BDO Visura haben für praktisch alle Nonprofit-Organisationen eine Lösung bereit.



Unterschiedliche Buchungsdimensionen widerspiegeln sich auch in der Klassierung von Kostenstellen und Projekten

### Visumskontrolle und elektronische Archivierung

Einen wichtigen Schritt hin zum papierlosen Büro hat die Schweizer Berghilfe mit der Einführung der Visumskontrolle in Kombination mit der elektronischen Archivierung getan. Bei allen Kreditorenbüchern, aber auch bei allen Fibu-Buchungen wird der entsprechende Beleg elektronisch hinterlegt. Ebenfalls werden alle Bankkontoauszüge archiviert.

Weiter ist geplant, alle Unterlagen für die Monats- und Jahresabschlüsse elektronisch zu erfassen. Dies ist ebenfalls für alle Dauerakten der Personalabteilung vorgesehen.

Mit der Suchfunktion AbaSearch in der ABACUS-Software können diese archivierten Belege über alle Programme hinweg in kürzester Zeit gefunden werden.





**Fazit**

Mit SextANT.NET und ABACUS steht Non-profit-Organisationen eine Gesamtlösung zur Verfügung, die modular einsetzbar ist. Die Anforderungen des Fundraising und der Projektverwaltung werden damit genauso abgedeckt wie die Bedürfnisse der Rechnungslegung und der Kostenrechnung.

Die Schweizer Berghilfe verfügt heute über ein wirkungsvolles Instrument, das ihr erlaubt, ihre Aufgaben effizient im Interesse der Bergbevölkerung abzuwickeln. Gegenüber ihren Spendern kann sie sich durch eine schlanke und kosteneffiziente Abwicklung auszeichnen. ■

**Schweizer Berghilfe**

Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung zu verbessern. Ihre Unterstützung trägt dazu bei, Wirtschafts- und Lebensräume zu entwickeln, die regionale Kultur zu erhalten, die Landschaft zu pflegen und der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegenzuwirken. 2008 unterstützte die Schweizer Berghilfe 538 Projekte mit 26 Millionen Franken und löste damit ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen.

21 Mitarbeitende in 18 Vollzeitstellen sind für die operative Tätigkeit zuständig. Sie verarbeiten jährlich über 80'000 Spendeneingänge und wickeln über 100 Nachlässe ab. Sie unterstützen die fast 40 ehrenamtlichen Experten bei der Prüfung der Projekte und stellen die umfassende Kommunikation mit allen Bezugsgruppen sicher.

Das Gütesiegel der Stiftung ZEW0 und die Zertifizierung unter SQS/VMI für NPO Management Qualität und ISO9001: 2008 bestätigen, dass die Schweizer Berghilfe hohe Ansprüche an die Qualität ihrer Arbeit stellt und mit Spendengeldern entsprechend sorgsam umgeht. [www.berghilfe.ch](http://www.berghilfe.ch)



**Kommentar von Dominik Roos, Leiter Finanzen & IT der Schweizer Berghilfe**

*“Um eine schlanke und effiziente Administration sicherzustellen, arbeiten wir konstant an der Verbesserung unserer Arbeitsabläufe. Mit der Einführung von SextANT im Jahre 2004 gelang uns ein Quantensprung hinsichtlich Qualität, Transparenz und Effizienz. Die Weiterentwicklung SextANT.NET in Kombination mit der ABACUS-Finanzsoftware bietet uns eine ideale Systemumgebung, um einerseits unsere spezifischen Anforderungen im Fundraising und in der Projektabwicklung zu erfüllen und andererseits die Vorteile eines bestens etablierten Systems in Buchhaltung und Lohnadministration zu nutzen.*

*Mit ANT-Informatik, der Entwicklerin von SextANT.NET und der BDO Visura als ABACUS-Implementierungspartnerin haben wir zwei Anbieter gefunden, die mit den Anforderungen unserer Branche bestens vertraut sind. Beindruckend war, wie anstehende Herausforderungen während der Systemeinführung stets gemeinsam angegangen und speditiv gelöst wurden.”*

**ABACUS-Software bei Schweizer Berghilfe**

AbaProject	26 Benutzer
Adressmanagement	10 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung mit Visumskontrolle	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung bis 50 Mitarbeiter	1 Benutzer
Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Electronic Banking	8 Benutzer
Archivierung	4 Benutzer
Informationsmanagement	1 Benutzer
AbaNotify Melde- und Informationssystem	26 Benutzer



Die ANT-Informatik wurde 1993 in Basel gegründet und ist mit ihrer Softwareapplikation SextANT seither die in der Schweiz führende Anbieterin integrierter Gesamtlösungen für NPO. Das erfahrene Team verfügt über ein umfassendes Wissen der Abläufe und Prozesse innerhalb des Nonprofit-Sektors und gewährleistet den Kunden dadurch eine optimale Betreuung. Weitere Informationen sind auf der Website [www.ant-informatik.ch](http://www.ant-informatik.ch) zu finden.

**ANT-Informatik AG**

Thomas Walther  
 Stadthausgasse 18  
 CH-4051 Basel  
 Telefon 061 366 91 13  
[thwalther@ant-informatik.ch](mailto:thwalther@ant-informatik.ch)

**BDO Visura**

BDO Visura ist seit 20 Jahren erfolgreicher ABACUS-Partner. Als Berater und Prüfer für NPO-Organisationen verfügt die BDO über eine langjährige Erfahrung bei betriebswirtschaftlichen Lösungen speziell für diese Branche.

Seit 2007 arbeitet BDO Visura eng mit der ANT-Informatik zusammen. Gemeinsam wurden schon mehrere Projekte erfolgreich bei namhaften Nonprofit-Organisationen realisiert.

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt und ABACUS als NPO-Lösung wenden Sie sich an:



**BDO Visura**

**BDO Visura**

Michael Grimm  
 Fabrikstrasse 50  
 CH-8031 Zürich  
 Telefon 044 444 37 19  
[michael.grimm@bdo.ch](mailto:michael.grimm@bdo.ch)  
[www.bdo.ch](http://www.bdo.ch)



# Individua-

## Auch Standardsoftware lässt sich individualisieren

### Dienstleister setzt auf AbaProject

Komplett neue und komplexe Anforderungen des Ostschweizer Dienstleisters für GEO-IT und Vermessung führten zu einer umfassenden Individualisierung und innovativen Ausgestaltung der ABACUS Leistungs- und Projektabrechnungssoftware. Das Resultat ist eine Gesamtlösung, die vollumfänglich auf der Standardsoftware basiert und an allen vier Standorten der GEOINFO zum Einsatz kommt.



Die GEOINFO mit den beiden Geschäftseinheiten GEO-IT und Vermessung hat Filialen in Herisau, Gossau, Wattwil und Wil. Bisher erfolgte die Leistungserfassung und Verrechnung von jährlich rund 10'000 Projekten separat pro Standort. Die Buchhaltung wurde zentral geführt, die Konsolidierung der Betriebsbuchhaltung war aufwändig und nicht optimal gelöst. Eine selbst entwickelte, dezentral betriebene Betriebsdatenbank sorgte für die Abwicklung von Aufträgen nach den Spezialtarifen HO33 (Honorarordnung 33; Leistungen für die Nachführung der amtlichen Vermessung) und KBOB-Regie (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren).

#### Komplexe Anforderungen

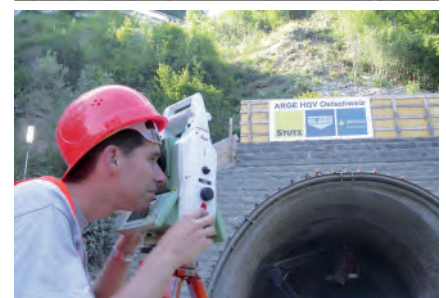
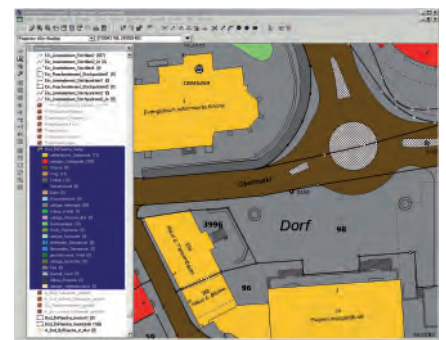
Die Implementierung der neuen ABACUS-Lösung war aufgrund der umfangreichen und vielfältigen Anforderungen sowie der verschiedenen Geschäftsbereiche anspruchsvoll. Von den beiden Leitern der Geschäftsbereiche GEO-IT und Vermessung sowie von CFO Martin Frischknecht wurde eine integrierte Lösung für alle Standorte mit der Umsetzung der Spezialtarife HO33 und KBOB erwartet. Zusätzlich sollten die IT-Services automatisiert verrechnet werden und die zentralen Adressen mit CRM-Funktionalitäten nutzbar sein. Für das operative Controlling bestand eine grosse Liste

an benötigten Auswertungen. Zudem sollten die wichtigsten Kennzahlen für die Geschäftsleitung jederzeit zur Verfügung stehen.

In der Geschäftseinheit Vermessung kristallisierte sich die Umsetzung des Tarifs HO33 bereits zu Beginn der Softwareevaluationsphase als kritischer Erfolgsfaktor heraus. In mehreren Präsentationen konnten die Berater des ABACUS-Integrationspartners BDO den Projektverantwortlichen der GEOINFO jedoch gangbare Lösungsansätze aufzeigen und den Kunden damit überzeugen, dass auch die Spezialtarife der Vermessungsbranche mit der ABACUS-Standardsoftware realisierbar seien. Letzteres war schliesslich eine der ausschlaggebenden Faktoren für die endgültige Erteilung des Auftrags an die BDO, ABACUS bei GEOINFO zu implementieren.

Eine weitere Herausforderung im Bereich der amtlichen Vermessungen betraf zudem die einzelnen Mutationen, für die jeweils separat die Kostenberechnungen auszuweisen sind. Diese dürfen jeweils nur in Form von Sammelrechnungen an die Gemeinden verrechnet und dann auch als Sammeldebitor in die Debitorenbuchhaltung übernommen werden. Dieser Prozess wird nun von der ABACUS-Standardsoftware ebenfalls vollständig unterstützt. Zusätzlich erfolgt die Fakturierung im neuen System dezentral pro Standort.

Neben der Sparte Vermessung profitiert auch die Geschäftseinheit GEO-IT vom neuen individualisierten ABACUS-System, obwohl sich ihre Anforderungen stark von jenen der Vermessung unterscheiden. Den IT-Verantwortlichen war es wichtig, dass die Verrechnung der Dienste durch das System automatisiert erfolgt.

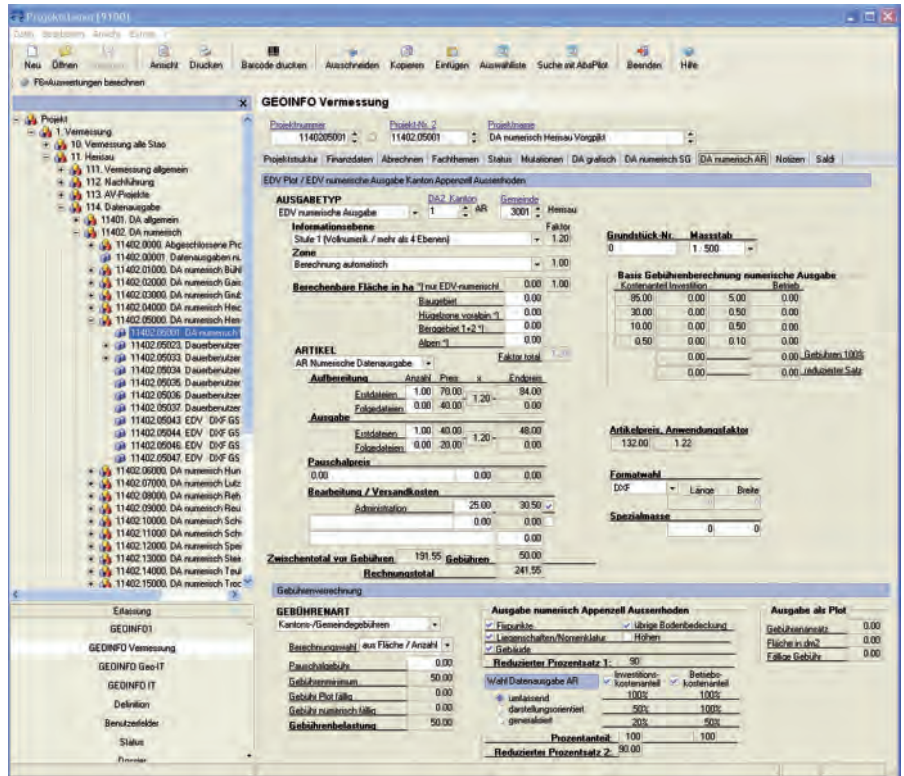




Wiederum ganz andere Erwartungen an das System hatte dagegen der Leiter der Finanzen und Dienste der GEOINFO. Zusätzlich zu vielen verschiedenen Auswertungen aus der Leistungsverrechnungsoftware AbaProject sollte die Kostenrechnung mit der integrierten Anlagenbuchhaltung für die Erstellung der Quartalsabschlüsse möglichst automatisiert werden. Für die Vollkostenrechnung sollten zudem sowohl die Gleitzeit als auch die Ferienguthaben periodisch selbständig abgegrenzt werden. Ausserdem wurde verlangt, die kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen pro Kostenstelle aus der Anlagenbuchhaltung zu übernehmen.

**Projekttablauf**

Im April 2008 fand der erste Realisierungsworkshop statt. Bis im Oktober 2008 war der Basisaufbau des Systems so weit fortgeschritten, dass die BDO Visura die Superuser in den einzelnen Fachabteilungen schulen konnte. Im Dezember 2008 schliesslich konnten alle Mitarbeitenden der GEOINFO im firmeneigenen Schulungsraum die neue Lösung zuerst einmal kennenlernen, bevor die ABACUS-Software am 1. Januar 2009 produktiv in Betrieb genommen wurde.



Die Erfassungsmaske für Projektstammdaten ist an die Bedürfnisse von GEOINFO angepasst

**Individualisierte Umsetzung**

Im Zentrum der neu eingeführten Softwarelösung steht die Leistungs-/Projektabrechnung AbaProject mit den Anpassungen für die Spezialtarife HO33.

AbaProject wurde dank des flexiblen Maske-Designs so auf die Bedürfnisse von GEOINFO angepasst, dass die HO33-Tarife mit den projektindividuellen Faktoren wie Sichtbehinderung, Geländeneigung und Verkehrsbehinderung erfassbar sind. Ein Anwendungsfaktor zum Basistarif und eine

Dislokationsentschädigung sind jahresabhängige Faktoren, die jeweils die Kantone bestimmen. Diese sind ebenfalls im AbaProject hinterlegt.

In der Erfassungsmaske zusätzlich eingerichtete Benutzerfelder mit Berechnungsfunktionen bringen weitere Vorteile für die Vermessung: Über einen automatisch berechneten URL kann ein bestimmtes Grundstück einer Mutation direkt im GIS (Geografisches Informationssystem) aufgerufen werden. Für die grafische und numerische Datenabgabe an Gemeinde und Bauherren sind im Projektstamm spezielle aufwändige Tarifberechnungen realisiert worden, welche die bisherige selbst entwickelte Datenbank ablösen.

HO33		Gemeinde:	Spezifier:	Mutation Nr.:			
Vollkostenrechnung		Art der Mutation:		2731			
Datum P.A.: 08.06.2009		Spezifikation:					
S.A.: 18.06.2009		Projekt Nr.:		11402.05007			
Veränderung:		Anwendungsfaktor = 1.22		Berechnungsgrundlage:			
Zustandshilfsfaktor:		Zustandshilfsfaktor = 1.22		475.820213			
Verhaltensänderung:		Dislokationsentschädigung = 7.22%					
Publikum:		Presch.	Assort.	Auszahl.	Semp.	Total.	Stm.
Auftrag		1190	0	440.00	1.000	440.00	538.85
Felderarbeiten		2101	30.00	1.000	30.00		
2102		40.00	2.000	80.00			
2107		60.00	2.000	120.00			
2120		20.00	2.000	40.00			
2121		30.00	4.000	120.00			
2190		30.00	2.000	60.00			
Dislokationsentschädigung				44.25			
Total				680.95			838.05
Versicherungsarbeiten		2110	64.00	6.000	420.00		
2170		22.00	6.000	132.00			
Dislokationsentschädigung				42.55			
Total				654.85			799.90
Material		2300	18.00	5.000	90.00		
2301		2.00	4.000	80.00			
2302		3.00	5.000	15.00			
2303		7.00	6.000	42.00			
Total				136.00			145.90
Büroarbeiten		4110	18.00	2.000	36.00		
4201		10.00	2.000	20.00			
4202		6.00	9.000	54.00			
4203		2.00	9.000	18.00			
4211		30.00	11.000	330.00			
4212		1.00	9.000	9.00			
4213		71.00	1.000	71.00			
4214		42.00	2.000	84.00			
Total				712.00			888.85
Total Arbeiter nach Forderungsf							3'208.30
Total Arbeiter nach Zeitlohn							0.00
Gesamttotal							3'208.30
7.5% Mehrwertsteuer							243.85
Gesamttotal inkl. MWST							3'452.15

Abrechnungen erfolgen unter Berücksichtigung der Spezialtarife







Projektklassierung für Übersicht über die Geschäftsbereiche und zugeordneten Projekte

Die vielfältigen Projekttypen, die bei GEOINFO aufgrund der Firmenstruktur und Geschäftstätigkeit vorkommen, konnten in der Software dank der flexiblen Projektklassierung nach Geschäftsbereich und Standort trotzdem übersichtlich gestaltet werden.

Projektbezogene Listen und Projektkontrollen wie auch Projektdokumente sind jederzeit abrufbar. Eine weitere nützliche Funktion sind die Suchfunktionen Abasearch und der AbaPilot, mit denen sich dank einer Volltextsuche die gesamte ABACUS-Datenbank durchsuchen und Informationen finden lassen.

Bereits während der Projekteinführung entstanden neue Anforderungen und Wünsche an die Software. So hatte ein Outsourcing-Kunde von GEOINFO ebenfalls die ABACUS-Software im Einsatz. Dank der Flexibilität des Systems und der IT der GEOINFO wurde der virtuelle ABACUS-Server für weitere Lizenznehmer zum Rechenzentrumsbetrieb umgebaut. Mittlerweile ist auch AbaNotify für den automatisierten Versand diverser Auswertungen an Mitarbeitende und das Kader eingerichtet.

#### Statement von Martin Frischknecht, CFO GEOINFO

*„Dank der grossen Anpassungsfähigkeit der ABACUS-Software konnten wir unsere speziellen administrativen Prozesse durchgängig von der Projektverwaltung bis in die Kostenrechnung in einem zentralen System abbilden. Die neue Lösung hat uns verschiedene Vorteile gebracht: Die Mitarbeitenden schätzen die einfachen Möglichkeiten zur Leistungserfassung, im Kader werden die umfassenden und automatisierten Möglichkeiten des Projekt-Controlling genutzt und die Geschäftsleitung kann sich nun auf aktuelle Finanzkennzahlen verlassen. Software- und Konfigurationsprobleme haben unser Vertriebspartner BDO wie auch ABACUS selbst jeweils direkt und prompt gelöst. Wir können uns jederzeit auf ABACUS als einen starken und hilfsbereiten Softwarepartner verlassen.“*



#### GEOINFO AG

Geo-IT und Vermessung  
Martin Frischknecht  
Kasernenstrasse 69  
CH-9100 Herisau  
Telefon +41 71 353 53 53  
martin.frischknecht@geoinfo.ch  
[www.geoinfo.ch](http://www.geoinfo.ch)

#### ABACUS-Software bei GEOINFO AG

AbaProject Leistungs-/Projektabrechnung	120 Benutzer
Auftragsbearbeitung	54 Benutzer
Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	1 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung bis 500 Mitarbeiter	1 Benutzer
Adressmanagement	20 Benutzer
AbaView Report Writer	1 Benutzer
AbaPilot Online-Volltextsuche	42 Benutzer
AbaNotify Melde- und Informationssystem	1 Benutzer

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekte wenden Sie sich an:



#### BDO Visura

##### BDO Visura

Remo Casale  
Fabrikstrasse 50  
CH-8031 Zürich  
Telefon 044 444 35 55  
[www.bdo.ch](http://www.bdo.ch)



#### Fazit

Die Inbetriebnahme am 1. Januar 2009 verlief planmässig und erfolgreich. Alle notwendigen Funktionen leisteten von Beginn an zur Zufriedenheit ihre Dienste. Ergänzende Zusätze konnten nach Bedarf den Benutzern schnell zur Verfügung gestellt werden. Die Standardsoftware ABACUS ist heute an die spezifischen Bedürfnissen von GEOINFO angepasst und individualisiert worden. Das System wird den komplexen Anforderungen gerecht und kann mit der Firmenentwicklung mitwachsen. ■

# Brezel-

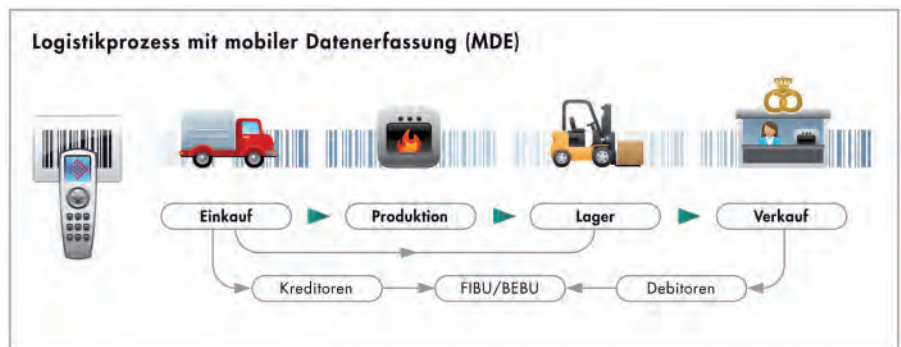
## Automatisierter Logistikprozess in Grossbäckerei

Beim Brezelkönig werden Daten mobil erfasst

Bei der Firma Brezelkönig in Emmenbrücke (LU) werden erfolgreich Laugenbackwaren hergestellt. Um die Einhaltung der Vorschriften der Lebensmittelbranche, wie etwa die Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit und die Überwachung der Haltbarkeitsfristen, professionell umzusetzen, wurde der komplette Prozess vom Einkauf bis zum Verkauf in der ABACUS Auftragsbearbeitung abgebildet.



Brezelkönig setzt seit knapp zehn Jahren die Finanzmodule und die Auftragsbearbeitung von ABACUS ein. Aus dem Tagesgeschäft mit der Belieferung von derzeit 25 Filialen und externen Tiefkühlslagern resultieren grosse Umschlagshäufigkeiten von Einlagerungen, Kommissionierungen und Lagerbewegungen. Die Produktvielfalt der Lieferungen ist zudem sehr breit. Täglich werden rund sechs Tonnen Rohmaterial im ungekühlten, gekühlten oder tiefgekühlten Zustand sowie das produzierte Laugengebäck an- und ausgeliefert.



Übersicht der Logistikprozesse: In allen Prozessstufen mit MDE unterstützt

### Vorgehen für automatisierten Logistikprozess

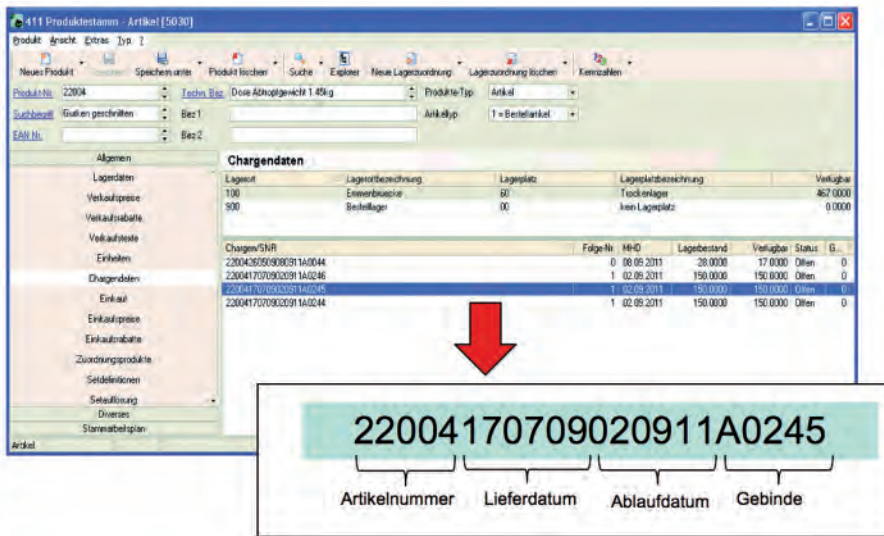
Basierend auf dem Anforderungsprofil wurde in mehreren Sitzungen und Referenzbesuchen Umsetzungsvarianten mit der Firma Spirig Systems GmbH, einem Hersteller von Software für die mobile Datenerfassung (MDE), besprochen und die Prozesse im Detail analysiert. Daraus ergab sich ein Realisierungskonzept mit allen benötigten Spezialitäten und Verfahren. Die Lösungseinführung erfolgte schrittweise: Zuerst der Einkauf, dann die Integration von Produktion, Lager und Verkauf.

### Zielsetzung

Der gesamte Logistikprozess sollte mit der ERP-Lösung verbunden werden. Stammdaten wie Artikel, Lagerinformationen und Preise sollten in einem zentralen System gepflegt und ausgewertet werden können. Die Kassensysteme der Filialen sollten sich mit der ABACUS-Software verknüpfen lassen. Die Rückverfolgbarkeit der Produkte sollte zudem jederzeit gewährleistet sein. Der komplette Einlagerungs-, Produktions- und Verkaufsprozess sollte mittels MDE unterstützt und die zentralen MDE/Logistikfunktionen in einem automatisierten IT-System abgebildet werden.

### Einführung Chargennummer

Unter einer Charge versteht man alle Einheiten eines Produkts, die unter den gleichen Bedingungen produziert oder angeliefert wurden. Eine Chargennummer ist immer einmalig und begleitet ein Produkt vom Einkauf bis zum Verkauf. Mit einer Chargennummer lässt sich rückverfolgen, aus welchem Produktionslos die Produkte stammen und an wen sie verkauft wurden.



Der Aufbau der Chargennummer bei Brezelkönig

### Lösungsbeschreibung

#### Einkauf

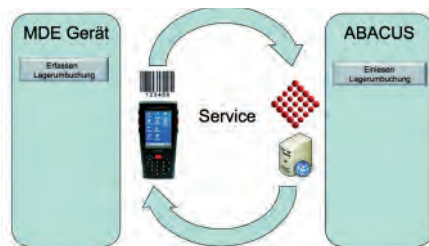
Alle für die mobile Datenerfassung benötigten Artikelstammdaten wie Artikelnummern, Bezeichnungen, Chargen oder Lagerinformationen werden regelmässig automatisch aus der ABACUS Auftragsbearbeitung auf die MDE-Geräte exportiert.



Einkaufsbestellungen werden ab einem so genannten Bestellheft mit dem mobilen Barcode-Datenerfassungsterminal erfasst. Diese Bestellung wird anschliessend im ABACUS-Modul "Einkauf" verarbeitet und als Faxausdruck dem Lieferanten zugestellt. Die gelieferte Ware wird mit Hilfe der mobilen Geräte kontrolliert. Das MDE nimmt dabei die Liefermenge sowie das Mindesthaltbarkeitsdatum auf und generiert bei chargenpflichtigen Produkten automatisch die interne Chargennummer. Die Liefermenge kann pro Produkt auf mehrere Gebinde verteilt werden. Der Programmanwender bestimmt durch Ein-

gabe des Lagercodes den definitiven Lagerplatz und lagert das Gebinde mit dem Produkt ein. Die Bestellung wird zur Lieferantenfaktura umgewandelt, um Bezugskosten ergänzt und in die Kreditorenbuchhaltung verbucht. Auf dem Server überwachen und regeln Software-Services die permanente Kommunikation zwischen der ABACUS-Software und dem MDE via WLAN. Somit verfügen das Backoffice und die Logistik immer über die aktuellen Daten.

#### Lagerumbuchungen und Inventur



Die Funktion der Umlagerung wird universell eingesetzt. Das gilt sowohl für Umlagerungen von Rohmaterial an die Produktion als auch zur Umlagerung der Produkte von Lager zu Lager. Es können Gebinde, chargenpflichtige / nicht chargenpflichtige Produkte, produzierte Ware oder Fremdprodukte inventiert werden.

#### Produktion



Die ABACUS ERP-Software ist mit einer speziellen Rezeptursteuerungssoftware verbunden. Der übliche Produktionsprozess wird durch den Produktionsleiter ausgelöst, indem er die zu produzierende Menge in den Backplan eingibt. Die Rezeptursteuerung berechnet das benötigte Rohmaterial pro Teig (Sollmengen). Anschliessend wird der Rohmaterialbedarf auf ein spezielles Produktionslager umgelagert und die Ware anschliessend produziert. Die Rezeptursteuerung meldet die effektiv verbrauchten Mengen (Ist-Mengen) an die ABACUS-Software zurück, damit die Lagerbestände und Chargen abgebucht werden.

Eine Waage mit integriertem Barcode-scanner prüft die für den Filialbereich abgepackte Ware auf ihr korrektes Gewicht und registriert gleichzeitig die jeweilige Gebindenummer, die bei der Einlagerung als Bestandteil der internen Chargennummer verwendet wird.



MDE-Gerät



Die für den Handelsbereich hergestellten Produkte werden durch Etiketten mit Barcode EAN128 ausgezeichnet. Nach der Prüfung des Gewichts wird aus den im Code enthaltenen Produktionsdaten die interne Chargennummer generiert. Die Handelsprodukte werden in die externen Tiefkühlager umgelagert und von dort durch einen Logistikpartner an die Endkunden weiterverteilt.

Mit Hilfe eines AbaView-Reports wird jeweils abends der Ausschuss aufgrund der Sollmenge gemäss Rezeptursteuerung und effektiv eingelagerter Stückzahl berechnet.

#### Verkauf



Die Filialen erfassen ihre Bestellungen an Laugengebäck, Getränken und Belagsmaterial täglich über die Filialkassen. Auf dem Kassenserver werden alle Filialbestellungen gesammelt und anschliessend für das Einlesen in die ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware aufbereitet. Darin sind diese als pendente Aufträge ersichtlich. Aus der Ablaufsteuerung wird anschliessend automatisch eine Datei erstellt, die als Rüstliste auf die MDE-Geräte geladen wird.

Die Auftragspositionen sind in Listenform dargestellt. Dabei lassen sich die einzelnen Positionen bearbeiten, indem ein Mitarbeiter die Ware kommissioniert und die Chargen sowie die effektiven Liefermengen erfasst.

#### Nutzen der Lösung

Für Brezelkönig ergibt sich aus der Kombination von MDE und der ABACUS ERP-Software gleich mehrere Vorteile:

- Automatische Chargenverwaltung: Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit
- Ständig auskunftsbereit: alle Daten sind elektronisch gespeichert – auf Knopfdruck ist ersichtlich, wer, was, wieviel, wofür bezogen hat.
- Prozesse sind standardisiert: dadurch ergeben sich weniger Fehler, Mitarbeiter sind schneller eingearbeitet
- Einfach und schnell: für den Anwender ist die Lösung sehr einfach zu bedienen – dadurch ergeben sich Zeitersparnis, höhere Motivation und bessere Qualität
- Optimalere Lagerausnutzung und weniger Ausschuss: Kosteneinsparung
- Automatisierte Bestellungsabwicklung: Zeitersparnis in der Logistik, keine Doppelerfassungen
- Zentraler Artikelstamm: Produkte lassen sich für Einkauf oder Verkauf sperren und freigeben
- Verkaufspreise: zentrale Verwaltung und Übertragung auf die Kassen ■

#### Brezelkönig GmbH & Co KG

Der Schweizer Spezialist für Laugengebäckwaren eröffnete im Mai 1996 seine neue Produktion in Emmenbrücke (LU). Die Marke "Brezelkönig" hat durch ihre starke Marktpräsenz mit 25 Verkaufsfilialen und die herausragende Qualität der Produkte einen sehr hohen Bekanntheitsgrad erreicht.

Die Produktpalette reicht von der beliebten Salzbrezel bis zum hochwertig belegten Laugenbaguette. Diese Snacks werden als Take-away an gut frequentierten Lagen angeboten.

Neben dem Filialgeschäft betreibt das Unternehmen auch einen Handelsbereich und beliefert Restaurants, Grossverteiler etc. mit Laugengebäck für verschiedenste Ansprüche.

[www.brezelkoenig.ch](http://www.brezelkoenig.ch)

#### ABACUS-Software bei Brezelkönig

Auftragsbearbeitung	16 Benutzer
AbaView Report Writer	16 Benutzer
Adressmanagement	4 Benutzer
Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung	1 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	1 Benutzer

#### Mobile Datenerfassung (MDE)

Mobile Datenerfassung bezeichnet ein Konzept, mit dem sich fern von einem Computerarbeitsplatz Daten erfassen lassen. Die Datenerfassung erfolgt wo immer möglich über das Scannen von Barcodes.

Geschäftsprozesse wie beispielsweise das Bestellwesen, die Lagerverwaltung, Kommissionierung und die Produktion können durch den Einsatz von MDE optimiert werden.

Durch den Einsatz von MDE entstehen folgende Vorteile:

- Es werden Medienbrüche vermieden. Aufgezeichnete Daten müssen nicht erneut für die elektronische Verarbeitung eingegeben werden.
- Fehler durch verloren gegangene, unleserliche oder falsch übertragene Aufzeichnungen werden vermieden.
- Die Vorgänge werden beschleunigt.

Für weitere Informationen zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:

**ARCON**  
INFORMATIK AG

ARCON Informatik AG

Martin Fuhrer  
Hinterbergstrasse 24  
CH-6330 Cham  
Martin.Fuhrer@arcon.ch

**SPiRiG**  
SYSTEMS GMBH

Spirig Systems GmbH

Bruno Spirig  
St. Gallerstrasse 31  
CH-9470 Buchs  
bruno.spirig@spirig-systems.ch

# Bei Polyright gibt es Chipkarten für alle Fälle

## ABACUS sorgt auch auf Französisch für Furore

Die Walliser Polyright gilt als innovatives Unternehmen im Bereich der Multifunktions-Plattformen, die eine zentrale Verwaltung von verschiedenen, bereits in Unternehmen bestehenden Software-Systemen gestattet. Innovativ ist Polyright auch beim Einsatz der modernen ABACUS ERP-Software. Es ist das erste Unternehmen der Westschweiz, das diese inklusive Service- und Vertragsmanagement in französischer Sprache nutzt.



A company of the Kudelski Group and Securitas Switzerland

Polyright wurde 1997 mit Hauptsitz in Sitten unter dem Namen SportAccess gegründet und war in den Anfängen auf das Ticketing und die Zutrittsberechtigung für Skigebiete spezialisiert. Ab 2002 setzte Polyright dann voll auf die Multifunktionskarte und deren Entwicklung und Vermarktung. In Verbindung mit einer Multifunktionskarte können verschiedene Prozesse wie zum Beispiel die Erteilung von Zugangsberechtigungen oder Zugänge zu Konsumationen geregelt werden. Mit einem Marktanteil von rund 80 Prozent hat sich Polyright in den letzten Jahren bei Universitäten und Fachhochschulen, kleinen und grossen Industrie- und Dienstleistungsbetrieben, Spitälern, Kliniken und Heimen eine starke Position erarbeitet. Heute beschäftigt das Unternehmen 40 Mitarbeiter und hat Filialen in Lausanne, Bern und Zürich. Polyright gehört den Konzernen Kudelski Group und Securitas Switzerland und wird in Deutschland durch die Securiton sowie in Österreich durch Schrack Seconet vertreten.

Gleichzeitig mit der Teilübernahme von Polyright durch die Securitas Switzerland, welche die ABACUS-Software schon seit längerem im Einsatz hat, wurde im Sommer 2007 die Ostschweizer Software auch bei Polyright durch Mitarbeiter von Asept eingeführt.

### Chipkarten für einen multifunktionalen Einsatz

Das Produkt von Polyright ist die gleichnamige Multifunktionsplattform polyright,

die verschiedene, in einem Unternehmen bereits bestehende Software-Installationen (Subsysteme) mittels Schnittstellen zu einem einzigen System, dem so genannten Mastersystem, zusammenführt. Sämtliche Subsysteme wie zum Beispiel jene von der Ausweisproduktion oder von der Zeiterfassung können somit zentral verwaltet werden.



Multifunktionskarte vereint verschiedenste Funktionen

# Chipkarten

Durch die zentrale Verwaltung lassen sich verschiedenste Funktionen auf einer einzigen Chipkarte von Polyright vereinen. Das ist die Multifunktionskarte. Die Identifikationen von Mitarbeitern und Studierenden oder der Zugang zu Konsumgütern und Dienstleistungen sind nur einige der bedienten Anwendungsbereiche. Sie offerieren des weiteren einzigartige Möglichkeiten zur Kodierung und zum Bedrucken. Formatierungskriterien können individuell und nach Mass für Mitarbeiter, Studenten oder Besucher definiert werden.



## ABACUS ERP bei Polyright

Als IT-Dienstleister verkauft Polyright einerseits eigene Produkte und deren Installation, andererseits wird nach dem Abschluss eines Projekts auch die Wartung und der Unterhalt des installierten Systems als Service angeboten. Dies bedeutet, dass Polyright mit der ABACUS-Software sowohl Auftrags- als auch Serviceleistungen erfasst und fakturiert.

Polyright ist mit dem Einsatz der ABACUS-Programme für die Auftragsbearbeitung, die Leistungs-/Projektanrechnung sowie das Service- und Vertragsmanagement das erste Unternehmen in der französischsprachigen Schweiz, das die ABACUS-Software in dieser Funktionsbreite nutzt.



Dem Produkt von Polyright liegt eine Philosophie der Offenheit zugrunde. Es integriert bestehende Systeme sowie die Chip-technologie der Kunden und ist kompatibel zu den meisten Hardwarekomponenten von Kaffeeautomaten über Telefongeräte bis hin zu Biometrielesern. Die Chipkarten sind sowohl für Mitarbeiter wie auch für die Unternehmen selber äusserst sicher: Sämtliche Daten sind nicht auf dem Chip, sondern in der Datenbank hinterlegt. Das garantiert, dass bei Kartenverlust kein Schaden entstehen kann.

Mit den Chipkarten von Polyright steht der Benutzer im Zentrum des Geschehens. Er meldet sich mit ihrer Hilfe oder anderer wählbarer Identifikatoren wie Netzwerk- oder Strichcode oder biometrischer Daten

beim System an. In Folge erhält er den Zugang zu einer Vielzahl von Diensten. Seine Berechtigungen – beispielsweise für das Betreten bestimmter Räume – können ganz einfach per Mausklick definiert oder verändert werden. Die Mitarbeiter profitieren vom Komfort- und Zeitgewinn, während sich der administrative Aufwand markant verringert.

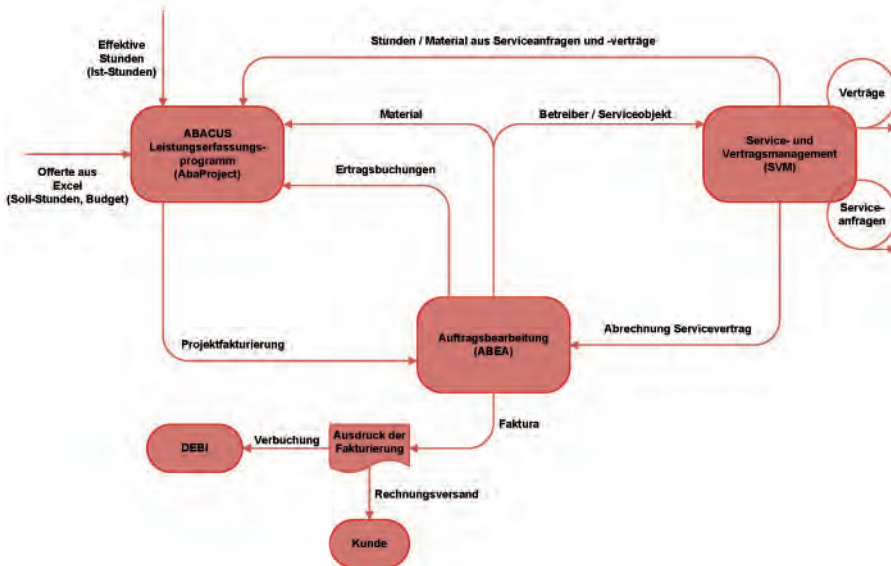
In den Bereichen der Personaladministration, Validierung an Infoterminals, Cafeterien, Restaurants, Zutrittskontrollen, Zeitmanagement, Sicherheits- und übrigen Managementsystemen bietet Polyright fundiertes Fachwissen und zusätzliche Kompetenz in RFID, bargeldlosem Zahlungsverkehr und Integration von Drittsystemen sowie kompletten Lösungen an.

## Projektanwicklung

Die zentrale Applikation, in der alle Kosten eines Projektes erfasst werden, ist die Leistungs-/Projektanrechnung AbaProject. In ihr werden die Projekte eröffnet und entsprechende Projektleistungen dafür erfasst. Als Budgetzahlen werden die Angaben der Offerte in Form einer Excel-Datei über eine Schnittstelle in AbaProject eingelesen.

Effektive für ein Projekt geleistete Stunden werden direkt im AbaProject auf das entsprechende Projekt eingegeben. Das Material hingegen wird mit Hilfe eines Projektauftrags über das Auftragsbearbeitungsmodul erfasst und als Aufwand auf das entsprechende Projekt im AbaProject eingetragen, ohne dass eine Verbuchung in die Debitorenbuchhaltung stattfindet. Bevor also ein Auftrag erfasst werden kann, muss zwingend ein Projekt eröffnet worden sein, das in den Kopfdaten des Auftrags eingetragen wird (vgl. nebenstehende Abbildung). Den Lagerartikeln auf den einzelnen Auftragspositionen müssen entsprechende Leistungsarten hinterlegt werden, damit die korrekte Verbuchung im AbaProject sichergestellt wird.





Interaktionen AbaProject, ABEA, SVM bei Polyright

Beim Verrechnen der Leistungen erstellt AbaProject eine Faktura, die im Auftragsbearbeitungsprogramm einen Auftrag initialisiert. Da dies nun eine Ertragsbuchung und keine Aufwandsbuchung mehr darstellt, führt dies zu einer Offen-Posten-Buchung auf dem entsprechenden Debitoren. Bei der Übergabe der Rechnung an die Debitorenbuchhaltung wird gleichzeitig auch der Ertrag auf das entsprechende Projekt in AbaProject übertragen. Somit besteht anschliessend die Möglichkeit, eine Nachkalkulation für das Projekt durchzuführen. Üblicherweise wird bei Polyright mit Akonto- und Schlussrechnungen gearbeitet. Das bedeutet, dass eine Vorauszahlung geleistet wird, die bei der Schlussrechnung von den abzurechnenden Leistungen abgezogen wird.

### Service- und Vertragsmanagement

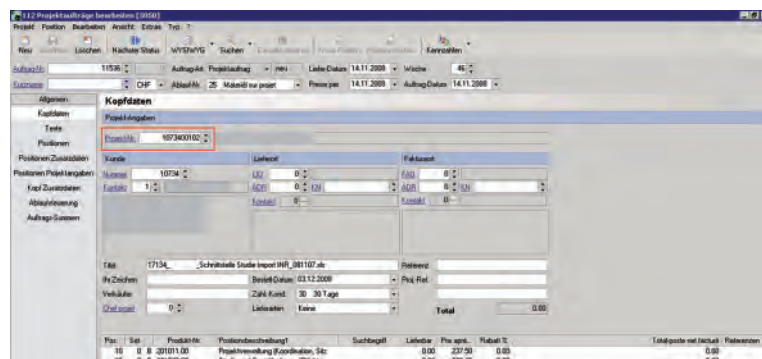
Während eines laufenden Projekts wird bei einem Gerätebezug im ABACUS-Modul SVM (Service- und Vertragsmanagement) automatisch ein entsprechendes Serviceobjekt für den entsprechenden Betreiber angelegt. Sobald das Projekt abgeschlossen ist, wird ein Wartungsprojekt erstellt, auf dem die laufenden Wartungskosten zusammengeführt werden. Nach dem Entschluss des Anlagebetreibers für einen der beiden von Polyright angebotenen Serviceverträge Gold oder Standard, wird dieser durch das System erzeugt. Ein solcher enthält alle vorgängig angelegten Serviceobjekte. Wenn dann der Servicevertrag über die Auftragsbearbeitung abgerechnet wird, erfolgt eine Ertragsbuchung für das Wartungsprojekt ins AbaProject. Auch einzelne Leistungen wie Stunden und Materialbe-

züge für Serviceaufträge, die gemäss Vertrag erbracht wurden, werden im AbaProject auf das Wartungsprojekt verbucht, wodurch dann eine Nachkalkulation jederzeit möglich ist.

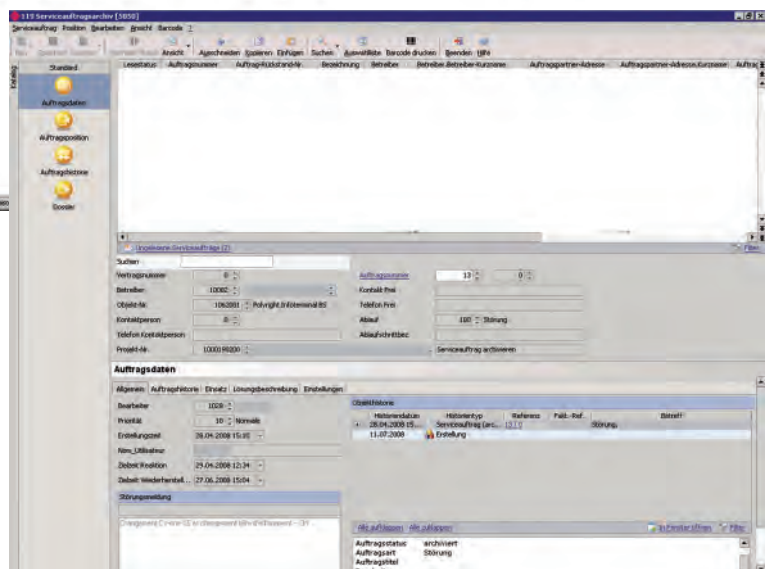
Serviceverträge beinhalten bei Polyright die periodisch wiederkehrenden Leistungen wie Wartungen und periodische Über-

prüfungen der Funktionstüchtigkeit der Serviceobjekte wie zum Beispiel Infoterminals.

Zusätzlich zu den Serviceverträgen werden über das SVM aber auch Serviceanfragen wie etwa telefonisch eingegangene Störungen erfasst. Aus diesen Anfragen entstehen Serviceaufträge, die anschliessend von den Polyright-Technikern bearbeitet werden. Je nach Vereinbarung im Wartungsvertrag werden diese Aufträge dem Kunden entweder verrechnet oder nicht. Die erbrachten Leistungen werden aus dem Servicemanagementprogramm auf das Wartungsprojekt in AbaProject übertragen. Dort wird periodisch eine Abrechnung über die erbrachten Wartungsleistungen erstellt und über die Auftragsbearbeitung fakturiert.



Beispiel eines Projektauftrages (anonymisiert)



Beispiel eines Serviceauftrages aus einer Serviceanfrage (anonymisiert)

# Polyright

Durch die Installation der ABACUS-Software profitiert Polyright nun in mehrfacher Hinsicht:

- Sowohl zeitlich begrenzte Leistungen wie beispielsweise einzelne Kundenaufträge als auch periodisch wiederkehrende Serviceaufträge können im selben ERP-System erfasst und verarbeitet werden.
- Überwachung von Serviceaufträgen durch eine integrierte Benachrichtigungsfunktion, damit die mit dem Kunden vereinbarten Reaktions- und Wiederherstellungszeiten eingehalten werden.
- Die Serviceverträge sind mit einer integrierten Benachrichtigungsfunktion verbunden, damit auslaufende und auszuführende Wartungsverträge nicht übersehen werden.
- Störungen bei Kundeninstallation können erfasst, eskaliert und nach Beendigung im System verarbeitet werden.
- Das Buchungssystem gewährleistet eine genaue Nachkalkulation für alle Projekte, erleichtert somit die Kostenkontrolle und bietet so eine erhöhte Transparenz.
- Das ERP-System ist in die Prozesse der Administration mit entsprechenden Kosteneinsparungen integriert.
- Beim einmaligen Erfassen der verschiedenen Informationen gibt es keine Datenredundanzen.
- Systemübergreifendes Infosystem erleichtert die Auswertung und erhöht die Transparenz.

## Erster Kunde des Servicemanagements in der Westschweiz

Bei Polyright konnte Asept die erste, vollständig in französischer Sprache implementierte ERP-Installation inklusive SVM für ein renommiertes Westschweizer Unternehmen realisieren.

ABACUS ihrerseits unterstreicht mit der Verstärkung der Präsenz in Lausanne ihr Engagement im Westschweizer Markt. Es wurden damit alle notwendigen Grundlagen geschaffen, dass nun auch in der französischen Schweiz ABACUS eine führende Rolle als ERP-Anbieterin übernehmen kann.



### Christophe Bonvin, CFO Polyright

*"Polyright avait besoin d'une solution ERP intégrée pour supporter au mieux l'ensemble de ses processus et fournir des informations pertinentes tant opérationnelles que de gestion. La solution ABACUS, adaptée aux besoins de Polyright par Asept, assure depuis début 2009 quotidiennement cette fonction aux meilleurs coûts."*

### ABACUS-Software bei Polyright

Leistungs-/Projekterfassung	46 Benutzer
Service-/Vertragsmanagement	10 Benutzer
Auftragsbearbeitung	10 Benutzer
Adressmanagement	4 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
AbaView Report Writer	6 Benutzer

### Asept Business Software

- 40 qualifizierte Mitarbeiter mit insgesamt mehr als 200 Mannjahren ABACUS-Erfahrung
- Unterstützung des gesamten ABACUS-Produktesortiments
- Kompetenz in Beratung und Engineering
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Partner für Outsourcing-Lösungen
- Standorte in Bern, Zürich und St.Gallen
- Permanente Hotline mit zwei Mitarbeitern
- Support in Deutsch und Französisch

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



### Asept Business Software



Thomas Melliger, Projektleiter  
thomas.melliger@axept.ch

Grubenstrasse 109  
CH-3322 Urtenen-Schönbühl  
Telefon 0848 90 90 00  
Fax 0848 29 72 76

Spinnereiweg 6  
CH-8307 Effretikon  
Telefon 058 871 94 11  
Fax 0848 29 79 88

Rorschacherstrasse 294  
CH-9016 St.Gallen  
Telefon 071 282 18 18  
Fax 071 282 18 19

abs@axept.ch  
[www.axept.ch](http://www.axept.ch)

Wir sind eine junge und moderne Informatikfirma und betreuen heute rund 250 Städte, Gemeinden, Werke und KMU in allen Informatikbelangen. Damit wir unsere Kundschaft auch in Zukunft professionell bedienen können, suchen wir zur Verstärkung unseres Abacus-Teams eine qualifizierte Persönlichkeit als

## ABACUS-Software Consultant/in (80 – 100 %)

Die Installation und Einrichtung der ABACUS-Applikationen sowie die Schulung der Kunden sind Ihre Hauptaufgaben. Als Anlaufstelle für Kundenanliegen stellen Sie als Berater/in die kompetente Betreuung der Kundschaft sicher.

Wenn Sie als Basis eine kaufmännische Ausbildung (KV, Buchhalter, FH-Abschluss) oder eine ähnliche Ausbildung haben und bereits einige Jahre Erfahrung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen besitzen, dann sollten Sie unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen.

Es erwartet Sie eine selbständige, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in einem aufgestellten jungen Team. Wir bieten eine gute Einarbeitung, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und eine leistungsbezogene Entlohnung.

**Interessiert?** Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Therese von Arx, Leiterin Personal (Telefon 032 / 391 90 18).

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an folgende Adresse:

Talus Informatik AG

Frau Therese von Arx

Stückirain 10

3266 Wiler bei Seedorf

oder per E-Mail an: vonarx.therese@talus.ch



### Kompakt-Workshops 2010

#### ABACUS Know-how aus erster Hand

##### ABACUS Service- und Vertragsmanagement

###### Themenschwerpunkte

- Incident Management
- Serviceauftragsmanagement (mit Lager, Fakturierung und Guthabenverwaltung)
- Serviceobjektmanagement

###### Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 10.03.2010 / 09:00 – 12:00h  
Bern: Mi, 17.03.2010 / 09:00 – 12:00h  
St. Gallen: Mi, 24.03.2010 / 09:00 – 12:00h

##### ABACUS Informationsmanagement

###### Themenschwerpunkte

- Erstellen vom benutzerspezifischen Informationscockpits (Kundenumsätze, Projekte, Aktivitäten, Finanzzahlen usw.)
- Darstellungsmöglichkeiten in Infogrids (Zahlen und Grafiken)

###### Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Do, 04.11.2010 / 09:00 – 12:00h  
Bern: Do, 11.11.2010 / 09:00 – 12:00h  
St. Gallen: Do, 18.11.2010 / 09:00 – 12:00h

##### AXcare – Software für die Schweizer Heimbranche

###### Themenschwerpunkte

- Datenverwaltung der Bewohner/innen
- Mobile Leistungserfassung
- Personaleinsatzplanung
- Lohnverarbeitung für Mitarbeiter/innen und Betreute

###### Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Do, 08.04.2010 / 09:00 – 12:00h  
Bern: Do, 15.04.2010 / 09:00 – 12:00h  
St. Gallen: Do, 22.04.2010 / 09:00 – 12:00h

##### Professionelles Personalmanagement mit ABACUS

###### Themenschwerpunkte

- Verwaltung von Personalstammdaten
- Lohnverarbeitung und Auswertungen
- Stellenplanung und Vakanzenermittlung
- Einfaches Bewerbermanagement
- Mitarbeiterqualifikation
- Verwaltung von Gegenständen und Effekten

###### Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 06.10.2010 / 09:00 – 12:00h  
Bern: Mi, 13.10.2010 / 09:00 – 12:00h  
St. Gallen: Mi, 20.10.2010 / 09:00 – 12:00h

##### AXclean – Software für Schweizer Reinigungsunternehmen

###### Themenschwerpunkte

- Abdeckung der Kernprozesse in der Unterhalts- und Spezialreinigung

###### Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 05.05.2010 / 09:00 – 12:00h  
Bern: Mi, 12.05.2010 / 09:00 – 12:00h  
St. Gallen: Mi, 19.05.2010 / 09:00 – 12:00h

##### ABACUS AbaBau – Die Branchensoftware für das Baugewerbe

###### Themenschwerpunkte

- Abdeckung der Kernprozesse im Bauhauptgewerbe (Offerwesen, Ausmassfakturierung, ARGE-Abrechnung, Werkhof, Fakturierung usw.)

###### Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 09.06.2010 / 09:00 – 12:00h  
Bern: Mi, 16.06.2010 / 09:00 – 12:00h  
St. Gallen: Mi, 23.06.2010 / 09:00 – 12:00h

##### ABACUS Leistungs- und Projektabrechnung (AbaProjekt)

###### Themenschwerpunkte

- Projektverwaltung und -planung
- Leistungserfassung
- Vollzeitrapportierung der Mitarbeiter/innen
- Projektabrechnung und Lohnverarbeitung

###### Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 08.09.2010 / 09:00 – 12:00h  
Bern: Mi, 15.09.2010 / 09:00 – 12:00h  
St. Gallen: Mi, 22.09.2010 / 09:00 – 12:00h

**Kosten:** Teilnahme ist kostenlos  
**Anmeldung unter:**  
[www.axept.ch/workshops](http://www.axept.ch/workshops)





Betriebswirtschaftliche Lösungen mit ABACUS-Software für den Handel, die Industrie und die Baubranche sind unsere Stärken. Für unser ABACUS-Team in Brüttsellen ZH suchen wir qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als

## ABACUS KUNDENBETREUER/IN ODER PROJEKTLEITER/IN

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die reibungslose, kompetente Schulung und Einführung der ABACUS-Applikationen bei unseren Kunden sowie für den Applikations-Support. Wenn Sie als Basis eine Ausbildung im Bereich KV, Buchhaltung, techn. Ausbildung oder einen FH-Abschluss haben und zudem einige Jahre Erfahrung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen oder in der Auftragsbearbeitung/PPS besitzen, dann sollten Sie unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen. Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit als Berater mit täglich neuen Herausforderungen sowie ein tolles Arbeitsklima. Der Kontakt mit Kunden verschiedenster Branchen fordert Sie immer wieder von Neuem auf, optimale Lösungen zu finden und erfolgreich zu implementieren.

Wünschen Sie weitere Informationen? Herr Schmid gibt Ihnen gerne Auskunft (Tel. +41 848 733 733)

CH-9000 St.Gallen ▪ CH-8306 Brüttsellen ▪ CH-6003 Luzern ▪ CH-4500 Solothurn ▪ [www.all-consulting.ch](http://www.all-consulting.ch)

Partner



# Projektbeschleuniger\*

Zufriedene Kunden – von KMU und multinationalen Konzernen bis zu Organisationen und Einzelpersonen. 163'000 Mitarbeitende in 151 Ländern und 15 Standorte in der Schweiz. Kurz: PricewaterhouseCoopers ist die Nummer 1 für Wirtschaftsprüfung und Beratung. Unser Leitmotiv «Connected Thinking» steht für eine vernetzte Arbeitskultur, hoch motivierte Teams und erstklassige Dienstleistungen. Wenn Sie sich für eine Herausforderung in einem inspirierenden Umfeld interessieren, ist das Ihre Chance. Wir suchen in Zürich einen Projektbeschleuniger als

## Senior-Projektleiter/in

Ihre Tätigkeit:

- Projektleitung im Umfeld von ABACUS-Anwendungen
- Betreuung von ABACUS-Kunden von der Bedürfnisabklärung/Analyse bis zur Konzeption und Umsetzung
- Parametrierung von ABACUS-Anwendungen
- Unterstützung, Support beim Kunden

Ihre Qualifikationen:

- Fundierte ABACUS-Kenntnisse zwingend
- Solide betriebswirtschaftliche oder informatische Grundausbildung
- Ausgeprägtes Flair für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, Interesse an Zahlen
- Technische Kenntnisse von Vorteil, Interesse für Datenbanken, Data Warehouse, Business-Intelligence-Systeme
- Stilsicher in Deutsch, gute Englischkenntnisse von Vorteil

Sie sind eine dynamische, offene und teamorientierte Persönlichkeit mit einem überzeugenden Auftreten und guten Umgangsformen. Zudem haben Sie starke analytische Fähigkeiten und Abstraktionsvermögen für die Lösung komplexer Zusammenhänge. Haben Sie Freude am Kontakt mit Kunden, und haben Sie Ihr Informatikflair bereits unter Beweis gestellt? Dann machen Sie den nächsten Schritt. Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung über [www.pwc.ch/careers](http://www.pwc.ch/careers).

PricewaterhouseCoopers AG, Tania Lopez, Telefon 058 792 45 60

\*connectedthinking



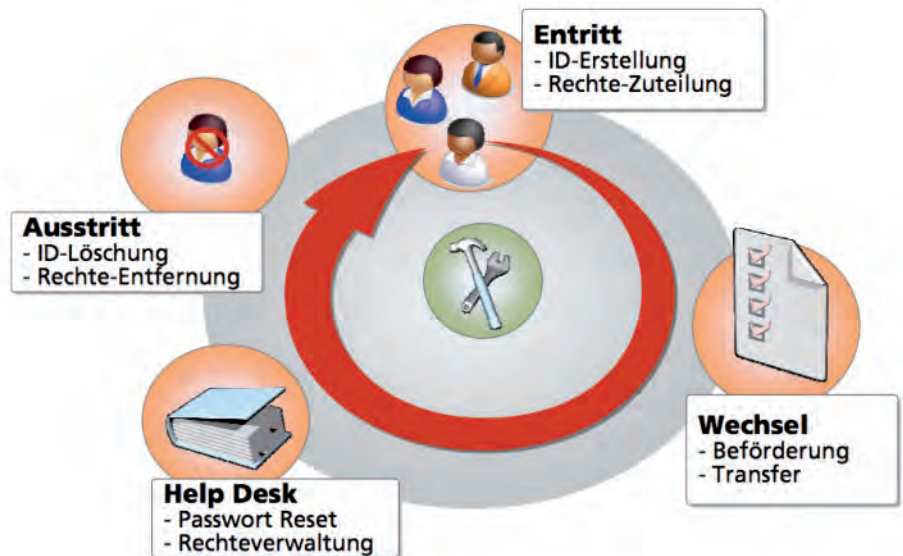
# Identity

## Im Dschungel von Identitäten und Rechten Erleichterungen dank Identity and Access Management

In den KMU-Betrieben verfügen die Angestellten durchschnittlich über fünf bis acht unterschiedliche Benutzernamen (Identitäten) und Passworte für den Zugriff auf Systeme des täglichen Gebrauchs, zum Beispiel das Login für Windows, ERP-/CRM-Systeme, Logistik-Applikationen, Zeiterfassung, E-Mail und Kalender. Mit Hilfe von Speziallösungen können diese zentral und einheitlich verwaltet werden. Das erhöht die Sicherheit und reduziert Supportaufwände.



Einem Mitarbeiter werden nach seinem Firmeneintritt im Lauf seiner Anstellung in der Regel verschiedenste Benutzernamen, Passworte und Rechte zur Nutzung der IT-Infrastruktur zugeteilt. Meist erhält er darüber hinaus weitere Legitimationsmittel, beispielsweise für den Zutritt zu Gebäuden, Garagen und Räumen oder für den Bezug von Waren an Automaten und in der Kantine. Die Verwaltung solcher Benutzeridentitäten ist für den einzelnen Mitarbeiter aufwändig und für die Firmen kostspielig. Man spricht in diesem Zusammenhang von den Betriebskosten zum Unterhalt des so genannten Identity Lifecycles.



Identity Lifecycle

Ein grosser Teil der Aufwendungen im IT-Anwender-Support entfällt auf das Erteilen, Anpassen und Entziehen von Rechten sowie das Zurücksetzen der Passworte. Meist werden die Anforderungen an die Sicherheitsvorgaben nicht oder nur mit grossem manuellen Aufwand erfüllt. Denn die Nachweiserbringung, dass jeder Mitarbeiter die ihm zustehenden Berechtigungen besitzt, ist nicht so ohne weiteres möglich. Welcher Sicherheitsverantwortliche oder Geschäftsführer kann die bei

Auditoren so beliebten "W-Fragen" auf Anhieb beantworten:

- Wer sind meine Benutzer?
- Welche Berechtigungen haben sie?
- Warum haben sie diese Berechtigungen?
- Wer hat sie erteilt, wieder entzogen oder genehmigt?
- Was machen die Benutzer mit den Berechtigungen?

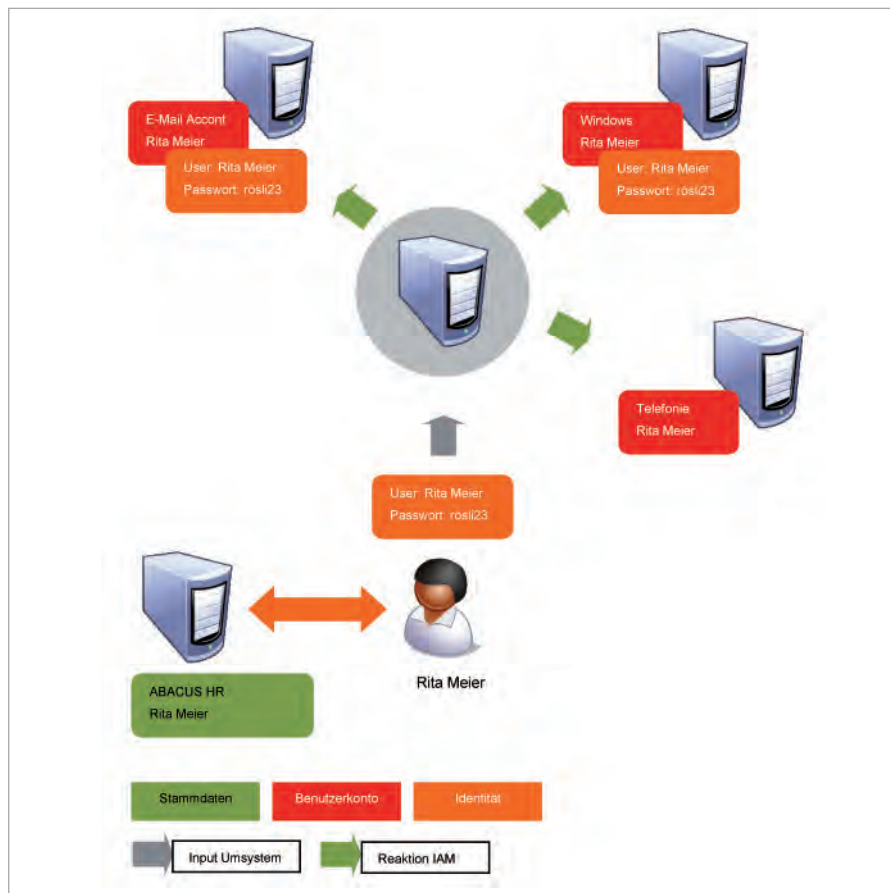


Rollen

Identity Access Management-(IAM)-Lösungen verfolgen den Ansatz der zentralen, systemübergreifenden Verwaltung von Identitäten (Identity) und Zugriffsrechten (Access). Zur einfacheren Administration bieten IAM-Plattformen die Zuteilung von Zugriffsrechten auf Ressourcen in Form von Rollenzuordnungen an. Ein Mitarbeiter wird demnach einer Rolle gemäss seines zu verantwortenden Geschäftsprozesses zugeordnet, etwa für eine Auftragsbearbeitung. Die Rolle enthält alle notwendigen Rechte für die Ausübung der jeweiligen Prozessschritte, zum Beispiel das Recht, das Modul Auftragsbearbeitung starten zu dürfen.

Analog den Integrationssystemen, die Stammdaten systemübergreifend innerhalb der Firma wie etwa Artikel, Kunden und Lieferanten aneinander anpassen, synchronisieren IAM-Lösungen die Identitäten mit den jeweiligen Zugriffsrechten. Im Kontext von IAM werden hierfür die Begriffe Provisionierung und Synchronisierung verwendet. Beim Entstehen und Verändern von Identitäten ist üblicherweise das Personalwesen die führende Applikation. Ein neuer Mitarbeiter wird bei der Anstellung mit seinen Stammdaten erfasst und erhält in der Folge sukzessiv seine Rechte für den Zugriff auf Systeme und Module.

In einer IAM-Lösung werden bereits beim Personaleintritt die benötigten Accounts automatisch auf den über eine Rolle zugewiesenen Umsystemen erstellt. Zukünftige Änderungen der Identität oder der Rechte werden zentral durch die IAM-Plattform synchronisiert, egal ob sie seitens des Personalwesens oder aufgrund einer Änderung in einem Umsystem vollzogen werden. Gewisse Änderungen wie etwa Passwortwechsel werden aufgrund von Policies regelmässig von den Systemen angestossen. Hier sorgt die IAM-Plattform mittels Passwort-Synchronisation dafür, dass der Anwender diese Änderung nur einmal vornehmen muss.

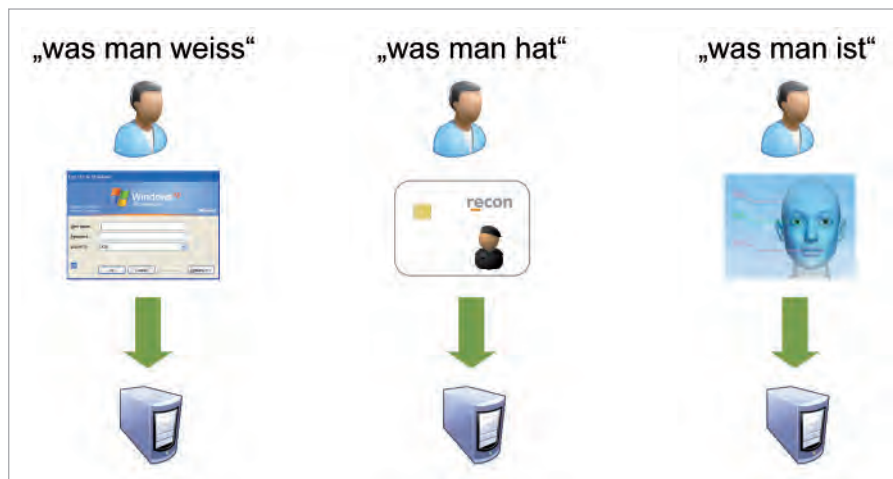


Personaleintritt

An dieser Stelle setzen IAM-Automatismen in Form von Selbstbedienungsfunktionen und Freigabe-Workflows an. So ist es beispielsweise möglich, dass ein Anwender sein Passwort mittels Frage-Antwort-Dialog selbstständig zurücksetzen kann oder seinen Antrag auf eine Berechtigung mittels elektronischem Antragformular erfasst. Nach der Freigabe durch seinen Vorgesetzten werden die beantragten Rechte vom IAM-System automatisch angelegt. Die gängigen IAM-Plattformen bieten die Standard-Workflows für die Änderung und den Entzug von Rechten bereits als Web-Interface an.

In Umgebungen, wo die Sicherheit eine wichtige Rolle im Unternehmen spielt wie etwa bei Banken, Chemiefirmen, Elektrizitätswerken und Gefängnissen wird IAM mit den physikalischen Zugriffs- und Zutrittsmechanismen kombiniert. Typischerweise erhält jeder Mitarbeiter ein Legitimationsmittel, zum Beispiel eine Smartcard, mit deren Hilfe er den Zutritt ins Gebäude und den Zugriff auf Ressourcen bewerkstelligt. Diese Art der strengen Authentisierung findet je länger je mehr auch Verbreitung in KMU.

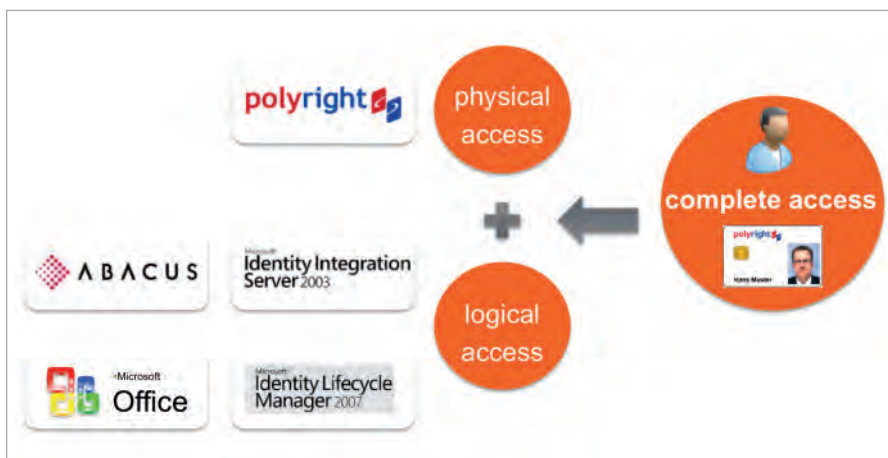




Authentisierungsarten

Betrachtet man die Vielzahl von Identitäten, Rechten, Ressourcen und Zugriffsmitteln, die gleichzeitig in Unternehmen in Gebrauch sind, kann man durchaus von einem Dschungel sprechen. Ein Dschungel, aus dem der Ausweg für Sicherheitsverantwortliche nur mit viel Mühe und manuellem Aufwand – wenn überhaupt – gefunden werden kann. So genannte "Geister-Accounts" sind die Regel, da gerade bei Personalausritten eine lückenlose Rückverfolgung oft nicht möglich ist oder ihr zu wenig Beachtung geschenkt wird. Dabei entstehen die grössten Sicherheitslücken, zumal heute Verluste von sensiblen Daten nicht mehr von aussen, sondern in den meisten Fällen von innen erfolgen.

RECON hat auf Basis der Produkte von ABACUS (Personalwesen), Microsoft (Identity Integration Server und Identity Lifecycle Manager) und Securiton (polyright Kartenmanagement) eine funktionsfähige IAM-Grundlösung entwickelt, die den Grossteil der von KMU-Kunden gewünschten Funktionalität inklusive Integration einer Smartcard mit digitalem Zertifikat abdeckt. Interessierte ABACUS-Kunden und -Vertriebspartner haben die Möglichkeit, eine Live-Präsentation im Showroom von Securiton in Zürich zu besuchen. Am aufgebauten System wird der Personaleintritt mit den Folgeoperationen Smartcard-Initialisierung (Zertifikat), automatische Account-Anlage in Windows und Outlook, Erteilung von Zutrittsrechten und die Bedruckung der Smartcard vorgestellt. Terminanfragen werden gerne direkt von RECON entgegengenommen. ■



Demosystem bei Securiton

**Über den Technologie-Partner RECON**

RECON aus Zug ist ein Spezialist für die Integration von Software. Das Unternehmen verfügt über Spezialwissen im Bereich Applikations-Integration (EAI), Identity and Access Management (IAM) und IT-Betrieb. RECON berät Unternehmen auch beim Erstellen von Geschäftsstrategien und leitet daraus geeignete Informatikstrategien ab. Als Technologie-Partner von ABACUS vertritt und wartet RECON das Produkt FormScan (ehemals AbaForm) für die automatisierte Formularverarbeitung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

**recon**

**RECON IT Services GmbH**

Carsten Miebling  
 CH-6301 Zug  
 Telefon +41 41 720 45 70  
 miebling@recon-is.ch  
[www.recon-is.ch](http://www.recon-is.ch)



# 10 Jahre

## Jubiläum bei FS Contrust

### Seit zehn Jahren gut aufgehoben

Die Treuhand- und Informatikfirma FS Contrust hat gemeinsam mit ihren Kunden ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. Bei fröhlicher Stimmung, feinem Essen und der musikalischen Begleitung durch die bekannte Sängerin und Moderatorin Isabel Florido wurde auf das gemeinsam Erreichte beschwingt angestossen.



Das FS Contrust-Team v.l.n.r.: Sacha Schwendimann, Erika Kriesi, Yvonne U. Signer, Beatrix Strassmann, René Frehner

Seitdem Yvonne U. Signer und René Frehner sich als Kollegen beim gleichen Arbeitgeber kennengelernt haben, beschäftigte sie die Idee, eine eigene Treuhandfirma zu gründen. Die Ausgangsfrage lautete: "Wie wäre es, wenn wir alles selber andenken und umsetzen könnten?" Diese Herausforderung hat sie so angespornt, dass sie im Januar 1999 die FS Contrust GmbH gegründet haben. Der erste Schritt war getan. Zu diesem Zeitpunkt stand jedoch offen, wie die nächsten Jahre aussehen würden. Jedenfalls legten sie mit viel Enthusiasmus und Engagement auf der so genannten "grünen Wiese" los, nur vom Traum geleitet, etwas Einzigartiges zu erschaffen und mit viel Freude daran zu arbeiten.

#### Kleines Team – grosse Ziele

1999 war die Zeit des Internet-Hypes. Unablässig wurden neue Technologie-Firmen gegründet. Die beiden besannen sich jedoch lieber auf ihre Vergangenheit und bauten auf ihr Wissen und ihre Erfahrungen auf. Sie konzentrierten sich darauf, einen nachhaltigen Weg zu gehen. Ihr Credo lautete, dass sich ihre Kunden bei ihnen "gut aufgehoben" fühlen sollen. Die Beziehung zum Kunden stellten sie in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Und das machen sie heute noch. Sie pflegen den persönlichen Kontakt zu ihren Kunden, denn das gegenseitige Vertrauen bedeutet die Basis für eine dauerhafte Partnerschaft. Gemeinsam wollen sie mehr erreichen und Mehrwert bieten.

#### Andreas Frauenfelder, CFO der Opernhaus Zürich AG

*"Die Verwaltung des Opernhauses Zürich arbeitet seit Jahren im Bereich der Finanzapplikationen von ABACUS eng mit FS Contrust zusammen. Dabei konnten wir uns für die vielen speziellen Problemstellungen in einem Kulturbetrieb stets auf das grosse Fachwissen von René Frehner verlassen. Wir sind stolz darauf, in ihm und der Firma FS Contrust einen so kompetenten und zuverlässigen Partner für die Softwareberatung und -unterstützung zu haben."*

#### Nachhaltig wachsen

Nach fünf Jahren war ein solides Fundament gelegt. Um sich weiterzuentwickeln und dies auch nach Aussen zu tragen, beschlossen sie die Umwandlung der GmbH in eine Aktiengesellschaft. Gleichzeitig realisierten sie einen neuen Internet-Auftritt.

Allerdings genügte es ihnen nicht, der Firma nur einen neuen Anstrich zu verpassen. Schliesslich setzten sie sich zum Ziel, die Inhalte und die angebotenen Dienstleistungen zu erweitern. Sie legen grossen Wert darauf, für die Beratung ihrer Treuhandkunden und für die Umsetzung der ABACUS-Projekte auf aktuelles Wissen zurückgreifen zu können. Deshalb nahmen beide im Herbst 2006 Expertenlehrgänge in Angriff, um ihr Fachwissen zu vertiefen. Zwei Jahre später konnten beide ihre Diplome entgegennehmen: Yvonne U. Signer als dipl. Treuhandexpertin und René Frehner als dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling.



### Zusätzliche Mitarbeiter – zusätzliche Kompetenz

Während der Ausbildung und mit dem Ausbau der Dienstleistungen stellten sie fest, dass sie die steigende Nachfrage nicht mehr als Zweierteam bewältigen konnten. Heute beschäftigt die FS Contrust fünf Mitarbeitende in den Bereichen Treuhand und Informatik. Die Arbeit im grösseren Team wirkt sich sehr positiv und inspirierend auf die ganze Firma und die Kunden aus.

#### Hugo Keller, CFO der Andreas Messerli AG

*“Was tun Sie, um Ihre Kunden zu begeistern? – Wir lösen die Probleme unserer Kunden. Andreas Messerli AG ist begeistert von FS Contrust.”*

### Mit AbaWebTreuhand in die Zukunft

Unsere Beratung ist auf die Bedürfnisse der Kunden massgeschneidert. Solides und aktuelles Wissen wird unter anderem für Abschluss- und Steuerberatungen angeboten. Gleichzeitig verfügt FS Contrust für die effiziente Umsetzung der betriebswirtschaftlichen Anforderungen eines modernen KMU über ein fundiertes Know-how der Informationstechnologien.



Isabel Florido sorgte für den musikalischen Rahmen der Jubiläumsfeier

Dazu gehört, dass den Treuhand-Kunden mit dem neusten Produkt AbaWebTreuhand eine äusserst flexible, zeitgemässe Möglichkeit angeboten werden kann, die Buchhaltungsdaten direkt auf ihrem System zu erfassen. Dank der Internet-Technologie ist bei den Kunden keine Installation der Software mehr notwendig, was Zeit und Kosten spart.

ABACUS-Kunden bietet FS Contrust von der Evaluation über die Realisierung bis hin zum Support und Unterhalt der Software umfassende Beratungs- und Unterstützungsleistungen an. Der Aufbau von effizienten Informations- und Controlling-Systemen, Schnittstellen-Entwicklungen zu vor- oder nachgelagerten Systemen sowie die Definition und Umsetzung von Reporting- und Managementsystemen gehören dabei zu den Kernkompetenzen.

#### Ueli Eberhard, CFO der Hallenstadion AG

*“FS Contrust unterstützt die Hallenstadion AG seit 2005 in verschiedensten ABACUS-Anwendungen von der Finanzbuchhaltung über die Kosten- und Projektrechnung bis hin zur Lohnbuchhaltung. Persönliche und zuvorkommende Beratung ergänzt um hohe Zuverlässigkeit und Kompetenz ist unsere Erfahrung in der Zusammenarbeit mit FS Contrust. Unser Fazit: Yes we can – trust in FS Contrust.”*

“Unseren Kunden möchten wir an dieser Stelle für das Vertrauen danken, das sie uns in den vergangenen zehn Jahren entgegengebracht haben. Und wir setzen alles daran, dass sie sich auch in Zukunft bei FS Contrust “gut aufgehoben” fühlen.” ■

**FS CON|TRUST**  
TREUHANDGESELLSCHAFT

#### FS Contrust AG

Ringstrasse 70  
CH-8057 Zürich  
Telefon 044 313 06 75  
[www.fscontrust.ch](http://www.fscontrust.ch)





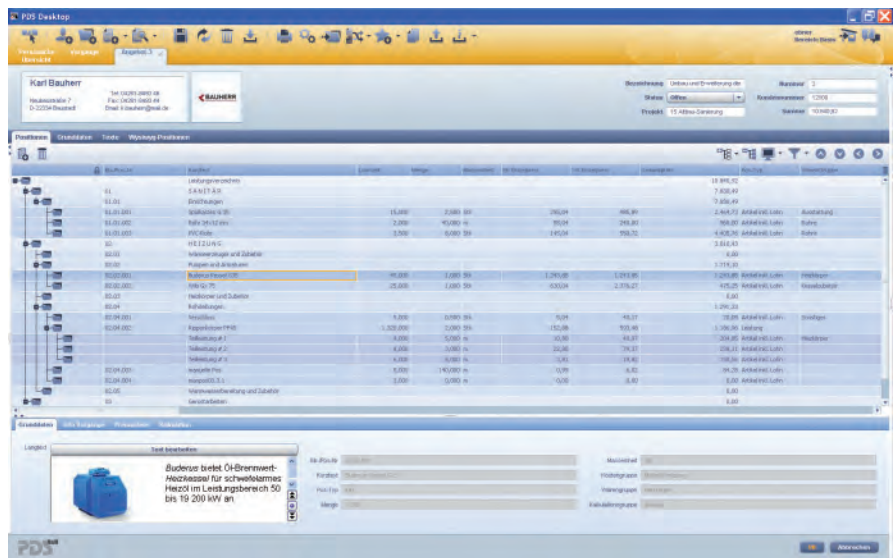
# Kooperera

## Kooperation mit deutschem Branchen-ERP-Hersteller Integrierte Baulösung in Deutschland mit ABACUS

ABACUS und ihre im März 2009 gegründete deutsche Tochter ABACUS Business Solutions gehen eine strategische Partnerschaft mit der PDS Programm + Datenservice GmbH ein. Letztere ist ERP-Marktführerin im mittelständischen deutschen Bau- und Baunebengewerbe mit drei Standorten in Deutschland. Ziel dieser Kooperation ist die Bündelung der umfassenden Branchenkenntnisse von PDS im Baubereich mit dem modernen Software-Portfolio von ABACUS im Bereich des Rechnungswesens und der Lohnapplikationen.



Die Experten von ABACUS und PDS sorgen mit einer Java-basierten Programmentwicklung und einer Ultra-Light-Client-Architektur dafür, dass sich die Software auch direkt über das Internet nutzen lässt. Die Module für das integrierte Rechnungswesen – Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Anlagenbuchhaltung und Bilanz – basieren dabei komplett auf den Softwareprodukten von ABACUS. Die deutschen Anforderungen an die Lohnsoftware sollen künftig von PDS ausgearbeitet werden, die auf über 30 Jahre Lohnabrechnungs-Know-how zurückblicken kann.



polaris one, die Branchenlösung für das Baunebengewerbe von PDS

Den Kern der integrierten ERP-Lösung bilden die Module für Kalkulation, Projektbearbeitung und Abrechnung, die auf die spezifischen Anforderungen der Baubranche ausgerichtet sind. Je nach individuellen Anforderungen können Zusatzmodule, beispielsweise für mobilen Kundendienst, Zeiterfassung, Aufmass, CRM und Archivierung eingebunden werden, so dass sich sämtliche Unternehmensbereiche einer Baufirma abbilden lassen.

“Kundenorientierung ist eines unserer obersten Ziele. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an der Pflege und Weiterentwicklung unserer Softwarelösungen“, erläutert PDS Geschäftsführer Stephan Mau. “Zusammen mit den Softwarespezialisten von ABACUS machen wir für unsere grösseren Kunden einen gewaltigen Schritt gemäss der Devise “Time to market”.

# tion



Die Hotline-Mitarbeiter der PDS

„Die strategische Partnerschaft mit der PDS bedeutet einen weiteren wichtigen Meilenstein für ABACUS im deutschen Markt“, erklärt Claudio Hintermann, CEO von ABACUS Research. „Die Kombination aus modernster ERP-Software, unserem umfassenden Portfolio und der Branchenerfahrung von PDS von 35 Jahren kommt ganz den Anwendern im Bau- und Baunebengewerbe zu Gute.“

Erst kürzlich hat ABACUS Business Solutions unter dem Namen „ABACUS *allprojects*“ ihre betriebswirtschaftliche Projektsteuerung und -verwaltung für Dienstleister in Deutschland lanciert. ■



### Über PDS Programm + Datenservice GmbH

PDS wurde 1973 in Rotenburg gegründet und entwickelt branchenspezifische Software-Produkte für das Baunebengewerbe und Bauhauptgewerbe. Die Lösungen von PDS beziehen alle kaufmännischen Bereiche des Unternehmens ein – von der Projektkalkulation bis hin zum kompletten betrieblichen Rechnungswesen sowie dem Lohn. Die Zielgruppe von PDS ist der mittelständische und gehobene mittelständische Betrieb mit professionellen Anforderungen an ein ganzheitliches ERP-System, häufig auch mit dem Wunsch nach Mobilitätslösungen. Der weitere Schwerpunkt in der Bereitstellung eines umfangreichen bundesweiten Serviceangebots. In allen Bereichen der Arbeit von PDS spielt der Qualitätsaspekt die entscheidende Rolle. Ausdruck dafür ist das PDS Quality-Partner-System. PDS gehört heute zu den führenden Anbietern professioneller EDV-Lösungen und Dienstleistungen aus einer Hand. PDS hat an den Standorten Rotenburg, Giessen und Schnelldorf rund 100 Mitarbeiter und verfügt über ein bundesweites Partnernetz mit über 30 regionalen Systemhäusern. [www.pds.de](http://www.pds.de)



### ABACUS Business Solutions GmbH

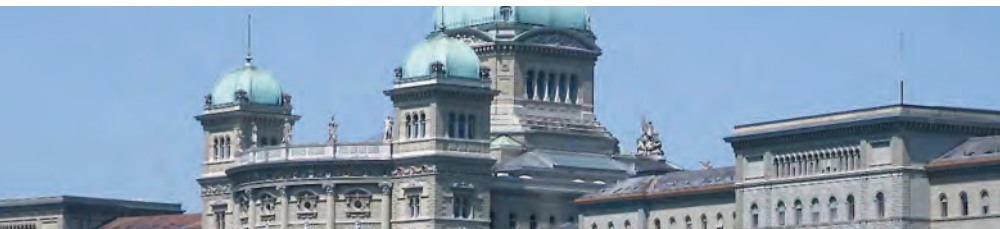
Bavariaring 44  
D-80336 München  
Telefon 089 189 31 27 0  
Fax 089 189 31 27 10  
[info@abacus-solutions.de](mailto:info@abacus-solutions.de)  
[www.abacus-solutions.de](http://www.abacus-solutions.de)



# Nouvelle

## Conséquences de la nouvelle loi régissant la taxe sur la valeur ajoutée Servicepack pour les utilisateurs ABACUS

La nouvelle loi régissant la taxe sur la valeur ajoutée aura des répercussions sur les entreprises de Suisse. Pour que le premier décompte TVA puisse être correctement effectué en 2010, le nouveau formulaire de décompte et les éventuels nouveaux codes TVA devront être utilisés dès le 1<sup>er</sup> janvier 2010 au moment de la déclaration des opérations commerciales.



L'Administration fédérale des contributions (AFC) a remanié l'ensemble des formulaires de décompte. Par exemple, de nouveaux champs ont été ajoutés aux formulaires pour l'impôt sur le chiffre d'affaires et l'impôt préalable. Par ailleurs, de nouveaux numéros ont été attribués à tous les champs. Ces numéros ne correspondent plus aux définitions actuelles du code TVA dans le logiciel.

ABACUS livrera donc un servicepack pour les versions 2008, 2009 et 2010 de la Comptabilité financière Entreprise et de la Cofilight. Ce servicepack regroupe les fonctions suivantes:

- Un nouveau formulaire de décompte TVA pour les décomptes effectifs et la dette fiscale nette dans les langues concernées.
- Mise à jour automatique de l'attribution du formulaire. Ainsi une attribution automatique s'effectuera sur les champs qui peuvent être attribués clairement au nouveau formulaire. L'utilisateur doit éventuellement étendre ou adapter la table des codes d'imposition.
- Extension du programme 5311 "Définir la table des codes TVA". En plus d'une attribution pour l'ancien formulaire, une attribution pour le nouveau formulaire sera possible.

### Nouveaux codes TVA pour les nouveaux champs du formulaire de décompte

Avec la nouvelle loi régissant la taxe sur la valeur ajoutée (nLTVA), le formulaire de décompte doit être rempli plus en détail. Il peut être également nécessaire de créer de nouveaux codes TVA. Par exemple, lors de la vente d'une section de l'entreprise, un code TVA séparé serait nécessaire pour le dégrèvement ultérieur de l'impôt préalable (chiffre 410 du formulaire). Le chiffre 130 existe dans l'ancien formulaire (réduction de la déduction de l'impôt préalable). Le chiffre 130 devient le chiffre 415 dans le nouveau formulaire de décompte. Il existe en plus le chiffre 420 concernant les réductions de la déduction de l'impôt préalable (prestations n'étant pas considérées comme des contre-prestations, comme les subventions et les taxes de séjour). Il est donc parfois nécessaire de gérer un code TVA supplémentaire. De tels nouveaux codes TVA, permettant de remplir les champs supplémentaires du formulaire, peuvent être déjà saisis avant l'installation du servicepack. L'attribution des chiffres du formulaire n'est cependant possible qu'après l'installation du servicepack.



**La nouvelle LTVA et le logiciel ABACUS**  
Servicepack gratuit pour les versions 2008, 2009 et 2010 de la Comptabilité financière Enterprise / CofLight

Disponibilité du servicepack:  
à télécharger depuis la page d'accueil  
[www.abacus.ch](http://www.abacus.ch) (début 2010).

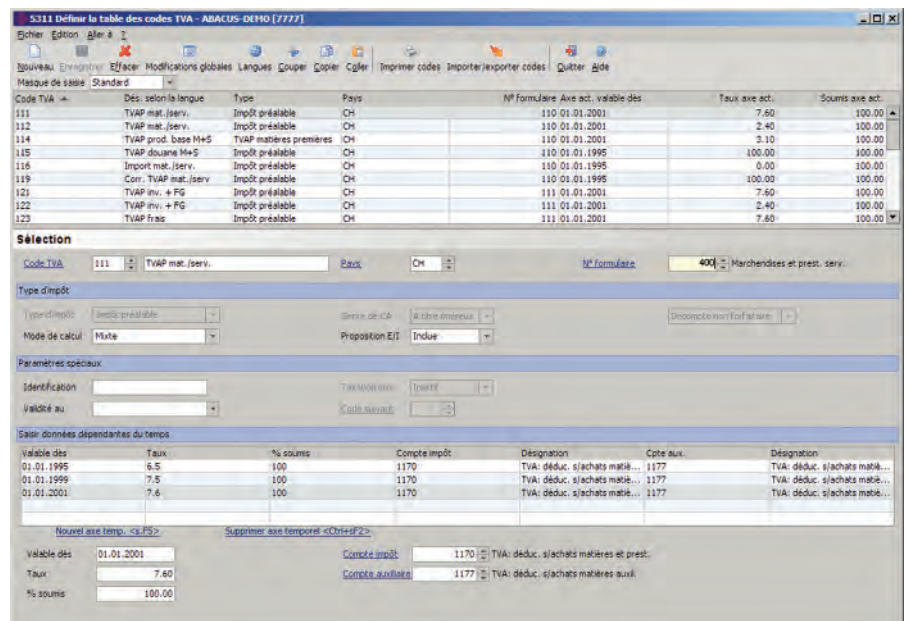
Les versions plus anciennes ont besoin d'une mise à jour aux versions 2008, 2009 et 2010.

Pour les nouveaux chiffres 900 et 910 (subventions et dons) du formulaire, l'utilisateur devra créer de nouveaux codes TVA avec 0% d'assujettissement, mais avec une attribution de formulaire. Ainsi, le mouvement de fonds pourra apparaître entièrement sur le décompte de l'AFC.

Le code TVA pour la comptabilisation des frais de nourriture n'est plus nécessaire avec la nLTVA car les 50% déductibles sont annulés et, désormais, la déduction complète de l'impôt préalable peut s'appliquer aux frais de nourriture. Ces frais peuvent être saisis avec le code habituel de l'impôt préalable.

**Conclusion**

La charge de travail pour effectuer les adaptations relatives à la nLTVA dans le logiciel ABACUS devrait être faible pour la plupart des entreprises. L'avantage financier de cette révision se fera sentir à partir de l'année prochaine, car la déduction de l'impôt préalable pourra s'appliquer entièrement aux frais. ■



Attribution des codes TVA aux nouveaux numéros du formulaire



# Définitive-

## Procédure unifiée de communication des salaires sur la bonne voie

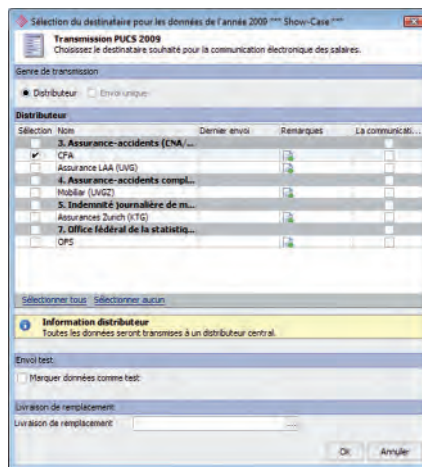
### La transmission électronique est définitivement prête

Plus l'hiver approche et plus les extraits de fin d'année deviennent actuels. Le thème de la procédure unifiée de communication des salaires (PUCS) devrait concerner, cette année, beaucoup plus de clients ABACUS. De nombreux problèmes techniques ont été résolus. La phase de test peut ainsi être considérée comme terminée. Une forte augmentation du nombre de transmissions électroniques est donc attendue pour la période de décompte 2009.



Pour l'année de décompte 2008, l'association swissdec a enregistré plus de 1'800 transmissions de données salariales via le "distributeur" qui se charge de transmettre ces données aux assurances. Les chiffres pour l'Office fédéral de la statistique représentent, comme prévu, la part du lion des transmissions. En effet, l'utilisation de la PUCS s'est fait le plus sentir dans ce domaine.

Quelques difficultés techniques de dernières minutes ont empêché un meilleur résultat. Quoiqu'il en soit, ces expériences ont été bénéfiques au développement du standard swissdec. Ce résultat dépasse toutefois les attentes d'ABACUS qui avait prévu une période d'introduction beaucoup plus longue.



Transmission du décompte LAA à la SUVA depuis le logiciel ABACUS de Comptabilité des salaires

#### Protection des données

L'association swissdec a obtenu la certification SQS pour la protection des données. Cette certification garantit que les prescriptions légales sur la protection des données sont respectées lors du traitement de données en masse et que seules les données salariales nécessaires sont communiquées aux destinataires comme les assurances ou administrations des impôts.

L'audit de certification a notamment contrôlé si le distributeur central des données ("distributeur"), qui gère la répartition des données salariales vers les services légalement habilités, répond correctement aux exigences élevées de la protection des données.

#### Stratégie de cyberadministration

La PUCS fait partie des projets prioritaires de la stratégie suisse de cyberadministration. Avec le conseiller fédéral Hans-Rudolf Merz, président du comité de pilotage, la PUCS dispose d'un partisan de renom. Par son intégration dans la stratégie de cyberadministration, la PUCS devient un instrument grâce auquel les différences et obstacles institutionnels peuvent être plus facilement surmontés. Comparée aux autres pays européens, la Suisse occupe toujours un des derniers rangs en matière de cyberadministration. Pour une plus grande compétitivité de la Suisse, plusieurs objectifs doivent être atteints, notamment une meilleure coordination entre la Confédération, les cantons et les communes.

The image shows two overlapping screenshots from the SUVA website. The left screenshot is a web interface for 'Déclaration de salaires' (Salary Declaration) with a sidebar menu and a main form area. The right screenshot is a PDF document titled 'Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents (SUVA)' and 'Déclaration de salaires pour le calcul des primes définitives de l'année 2009'. It contains a table with columns for 'Noms des personnes avec salaires annuels en CHF', 'AAP+AAHP', and 'Seulement AAP'. The table lists 'Lohnsummen gemäss Lohnprogramm' with a value of 166'080. Below the table, it states 'Total des salaires soumis aux primes' as 166'080 for 4 men and 2 women.

Exemple d'une lettre de confirmation après la transmission réussie des données salariales et d'une confirmation sur le portail de la SUVA

### Présent et avenir

De nombreuses caisses de compensation vont être bientôt capables de recevoir les données salariales grâce au "distributeur". Le nombre exact n'est pas encore connu et sera publié au début de l'hiver 2009 sur [www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch).

Chez swissdec, la version 3.0 de la PUCS est actuellement en développement (version actuelle 2.2). Avec cette nouvelle version, le processus LPP sera simplifié. Une fois que les salaires seront déclarés, il sera possible de se faire transférer les nouvelles cotisations LPP. Les tâches administratives seront considérablement réduites. Swissdec a déjà terminé avec succès les premières phases de test avec plusieurs clients et assureurs LPP.

Jusqu'à présent, la PUCS n'était qu'un instrument permettant l'échange annuel et unilatéral des données. La version 3.0 pose la première pierre pour les déclarations d'accident ou de maladie en cours d'année. Une réponse avec le droit aux indemnités journalières est envoyée à l'employeur. Ainsi, les décomptes de salaire peuvent être calculés avec des montants d'indemnités corrects.

### Conclusion

La PUCS fonctionne et gagne du terrain. ABACUS est présente depuis le début du projet et continuera à lui accorder une priorité absolue. La PUCS prouve une fois de plus qu'avec de la bonne volonté et une grande part d'innovation, même les plus grands obstacles peuvent être surmontés.

De plus amples informations sur ce sujet:

[www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch)  
[www.egovernment.ch](http://www.egovernment.ch)  
[www.sqs.ch](http://www.sqs.ch)

prête



# Sous le

## Banque Cantonale de Genève Sous le signe du changement

L'année 2008 a été placée sous le signe de la crise financière mondiale, ce qui a attisé la crainte de retombées durables et douloureuses sur l'économie. Pour la BCGE, l'année a également été marquée par des changements dans son environnement informatique : la solution Osiris/SAP a été remplacée le 1<sup>er</sup> octobre 2008 par le couple opérationnel Finnova/ABACUS.



Des défis imprévus ont été lancés à la BCGE en 2008 : d'une part l'apport de fonds considérables et une foule de nouveaux clients et d'autre part, l'utilisation de nouveaux outils informatiques.

### Le processus d'évaluation

En temps de crise, il est particulièrement important de fonder des décisions ayant des conséquences étendues sur une stratégie réfléchie et mesurée.

Le premier contact entre la BCGE et Customize Consult a été noué en février 2006, à l'occasion de l'une des présentations du logiciel ABACUS. Le processus d'évaluation a duré environ 20 mois. La participation active des deux chefs de projet, Monsieur Denis Buff (département des Ressources Humaines) et Monsieur Javier Lopez (département Comptabilité financière) a été déterminante dès le début du procédé. D'autres investigations, présentations et visites chez des clients références ont suivi jusqu'à la fin août 2007, date à laquelle le contrat entre ABACUS, Customize Consult et la BCGE a pu être signé.

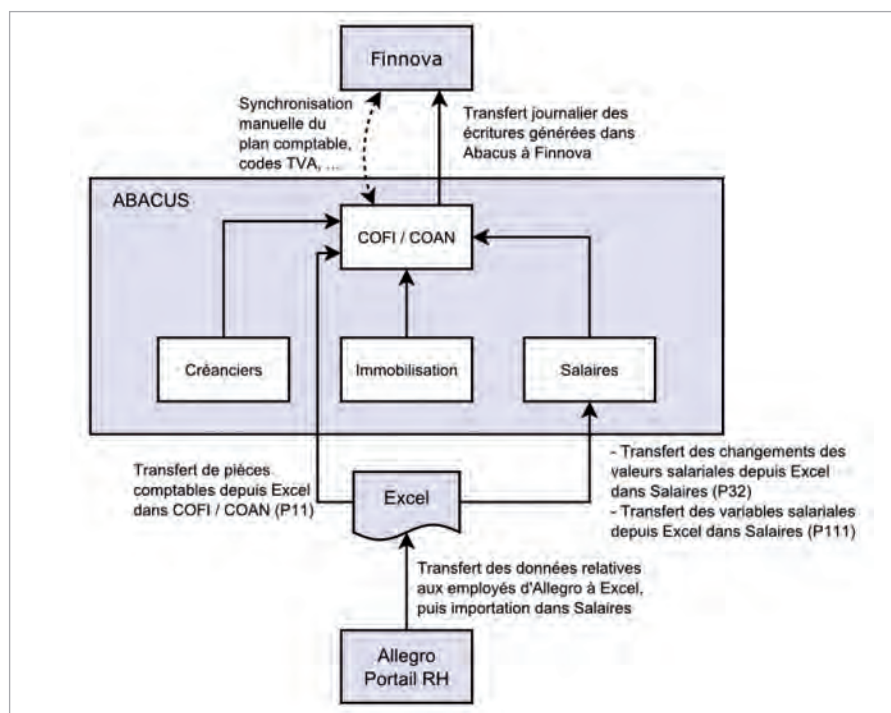
Après plusieurs autres banques cantonales (voir encadré 1), la deuxième plus grande banque cantonale latine (voir encadré 2), la BCGE, s'est décidée à mettre en place la solution ABACUS pour son avenir.

### Le projet

Le coup d'envoi du projet a été donné le 5 septembre 2007. Lors de ce kickoff, il a été démontré que le projet ABACUS faisait partie intégrante du projet "@lterno", qui avait pour but de remplacer la solution OSIRIS/SAP par les nouveaux logiciels Finnova/ABACUS. La mise en fonction était

prévue pour le 1<sup>er</sup> octobre 2008, ce qui nous laissait une année pour la conception, le paramétrage et la formation des applications ABACUS Comptabilité financière, Créanciers et Immobilisations. La mise en place des Salaires était prévue pour le 1<sup>er</sup> janvier 2009.

Le défi principal dans ce projet n'était pas forcément de remplacer la fonctionnalité de SAP par ABACUS, ni les délais imposés, mais plutôt la complexité des différentes interfaces à réaliser.



Intégration ABACUS – flux des données

# signe

L'intégration des applications ABACUS, respectivement les flux des données se présentent ainsi :

Le projet ABACUS était subdivisé en deux projets :

- Le projet partiel FI : Comptabilité financière, Analytique, Créanciers et Immobilisations
- Le projet partiel RH : Comptabilité des salaires

## Le projet FI

Sous la direction de Monsieur Javier Lopez, ce projet partiel prévoyait la mise en oeuvre des applications Créanciers et Immobilisations, ainsi que l'interfaçage de ces deux modules avec le logiciel Finnova.

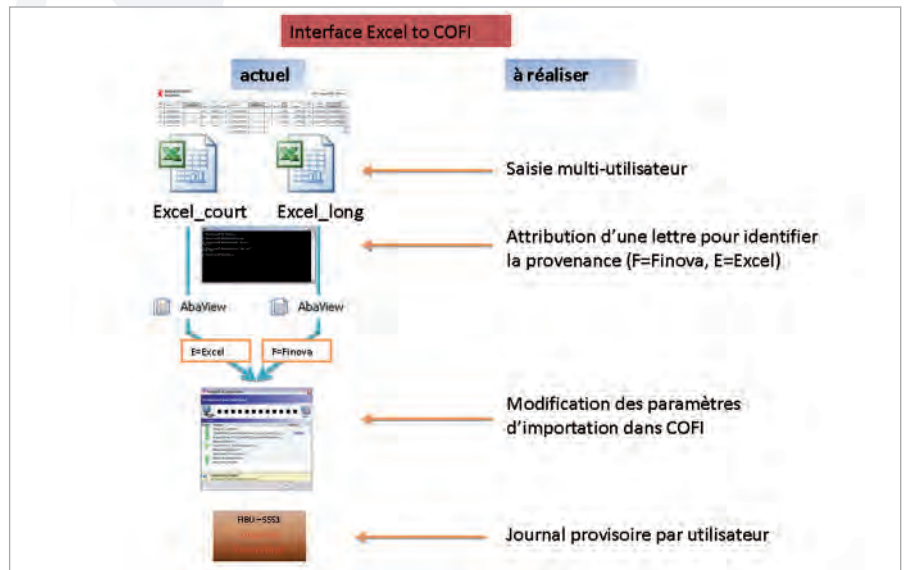
Initialement, la Comptabilité financière ABACUS était seulement prévue pour une gestion centralisée des différents plans (comptes, sections, demandes de fonds, codes TVA, etc.), ainsi que pour faciliter l'interfaçage des modules ABACUS (Salaires, Immobilisations et Créanciers).

Mais lors des séances de conception, le département FI a décidé d'utiliser le logiciel COFI aussi pour la comptabilité financière, puisque la fonctionnalité semblait très proche de SAP. Pour ceci, la BCGE a mis en place une interface d'importation depuis EXCEL ("pièce comptable Excel") ainsi qu'une gestion budgétaire des Demandes de Fonds (DF) :

Cette interface de EXCEL vers ABACUS aide à résoudre les cas suivants :

- Pièce comptable standard
- Migration mensuelle des soldes SAP, comptes PP (rétroactivement depuis janvier 08)
- Migration unique des soldes SAP, comptes bilan (début octobre 08)
- Importation des soldes mensuels des chiffres d'affaires depuis Finnova (à partir de novembre 08)

Customize a pu réaliser une interface "pièce comptable Excel" grâce aux outils AbaView (conversion) et aux interfaces standards émises par ABACUS (AbaConnect).



L'interface "pièce comptable Excel"

## Ci-dessous le schéma : Demande de Fonds

Avant le développement de l'interface, la BCGE devait administrer les DF manuellement dans un fichier Excel. Il a donc été décidé d'activer la 2ème dimension analytique pour les gérer. De cette manière, il a été également possible d'administrer les budgets par DF et de comparer cette dimension budgétaire d'une manière journalière et "real time" avec les dépenses réelles.

Ainsi, avant la saisie d'une nouvelle facture, il est possible de vérifier s'il reste encore du budget (charge par nature (CHPN)) pour cette DF.

AbaVision permet de faire cette comparaison dans Excel. Restait un seul "problème" à résoudre : certaines DF concernent le bilan (investissement) et non pas les charges. La solution a été de définir les comptes du bilan concernés en tant que CHPN et d'utiliser une section spécifique à la première dimension.

## Transfert journalier des écritures depuis ABACUS dans Finnova

Afin de synchroniser ABACUS COFI et Finnova RW, un processus semi-automatisé a été développé.

1. Sur déclenchement manuel, une extraction pointant sur les écritures via AbaConnect est réalisée

### Début de l'automatisation

2. L'application de rapports, AbaView, se greffe ensuite automatiquement sur ce résultat intermédiaire et convertit le format ASCII obtenu au point 1, en fichier importable dans Finnova.

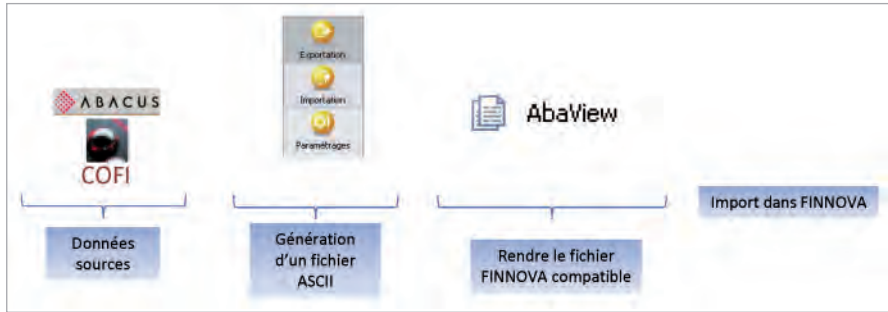
Note : a) outre le format des champs et leurs positions respectives, la difficulté réside dans la gestion d'une double écriture pour gérer la TVA selon la logique Finnova  
b) afin de faciliter le travail de recherche sur Finnova, nous avons également transmis le numéro d'écriture interne d'ABACUS

3. Le processus automatique se termine par la création du fichier d'importation

### Fin de l'automatisation

4. Le fichier de résultat est déposé dans un répertoire spécifique, permettant ensuite une injection automatique dans Finnova

# du change



Transfert journalier des écritures depuis ABACUS dans Finnova

journal principal. Le contrôle de gestion dispose ainsi du journal complémentaire pour ses propres besoins. Les ajouts analytiques demeurent permanents.

Les outils AbaVision (données manuelles Excel comparées à des données ABACUS), générateur de bilans (analyse de soldes) et AbaView (extraction de lots d'écritures) sont ainsi venus compléter les besoins complexes du controlling.

### Conclusion

Grâce à ses propres forces et à sa manière responsable et sûre de procéder, la BCGE a su être visionnaire et mettre en application une infrastructure optimisée pour répondre à ses besoins d'informations. Le potentiel de rationalisation représente un excellent investissement pour les années futures qui est d'autant plus important au vu de la situation économique actuelle.

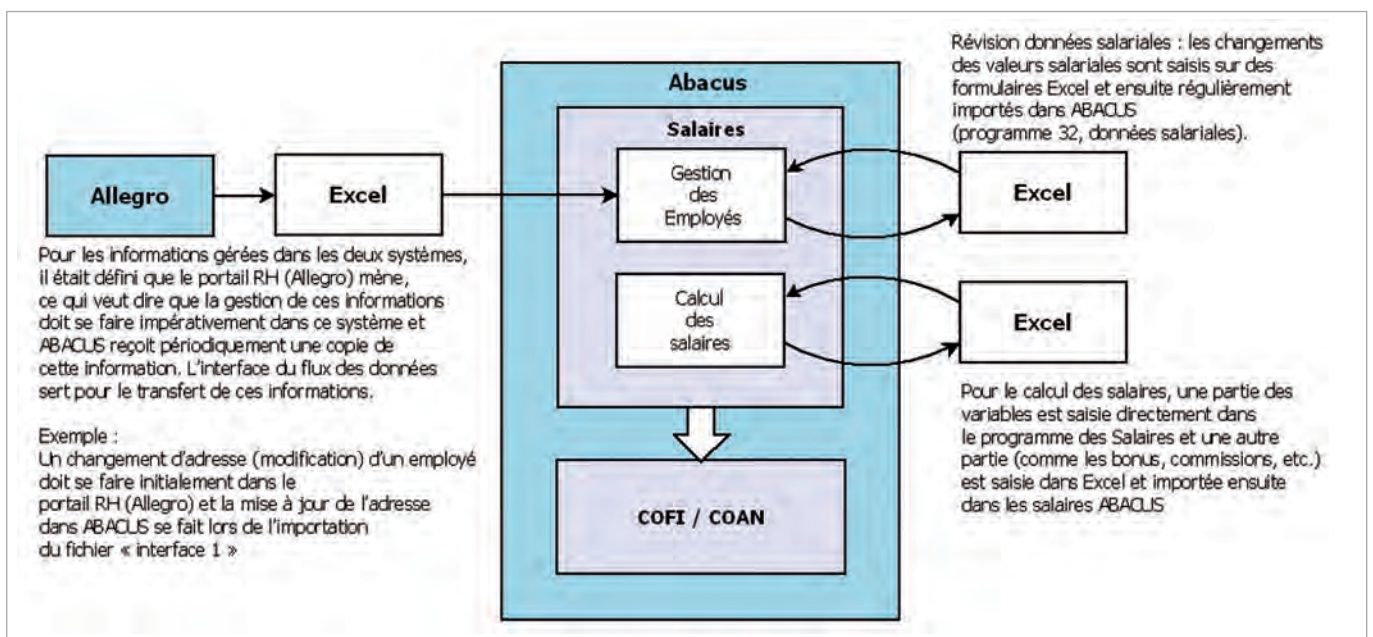
### Le projet RH

Sous la gestion de Monsieur Denis Buff, ce projet partiel prévoyait la mise en oeuvre de l'application Salaire. L'objectif principal était le calcul, le paiement et la comptabilisation des salaires des employés de la BCGE et de la fondation de prévoyance (rentes). La gestion étendue du personnel était prévue dans le portail RH (Allegro) et ne faisait donc pas partie de ce projet. Il a seulement été prévu d'administrer des informations propres à la gestion salariale d'un employé dans l'application ABACUS. Le défi principal dans ce projet était également la complexité des différentes interfaces à réaliser.

### Projet en cours : Contrôle de gestion

Après la mise en fonction de la solution ABACUS en septembre 2008, le département du contrôle de gestion a désiré pouvoir bénéficier des fonctionnalités de reporting d'ABACUS. L'idée principale était d'ajouter des écritures analytiques, correctrices et de contrôle sans interférer avec la comptabilité. Une gestion budgétaire spécifique était également désirée sur une autre dimension.

La solution proposée et mise en oeuvre est une copie automatisée des écritures comptables sur un nouveau mandant, en consolidant les journaux utilisés dans le nouveau



L'intégration des Salaires ABACUS respectivement les flux des données



# ment

## Interview avec la BCGE

Pages : Pourquoi avoir opté pour le logiciel ABACUS plutôt que pour un autre ?

BCGE : L'objectif était de remplacer le produit SAP. Parmi les outils disponibles sur le marché, le produit ABACUS est proche des besoins de la BCGE et offre un aspect coûts très intéressant. L'outil offre aussi l'avantage d'être simple à programmer. La possibilité de disposer d'une interface native entre les modules Salaires et FI a été un avantage certain.

Pourquoi avoir choisi Customize Consult SA comme revendeur pour faire votre projet ABACUS ?

Pour sa compétence reconnue sur l'outil ABACUS.

Serait-il possible de connaître votre jugement sur le logiciel ABACUS maintenant que celui-ci est installé et utilisé ?

En parallèle du projet de migration sur Finnova, nous avons réussi dans les délais impartis au projet à mettre en oeuvre et à utiliser de façon satisfaisante les fonctionnalités de départ

- Paiement des fournisseurs
- Gestion des immobilisations et des amortissements
- Comptabilisation des salaires

De plus, l'outil apporte une réelle plus-value avec la gestion des demandes de fonds (DF). Par contre pour arriver aux ISO fonctionnalités avec l'ancien système (couple Osiris/SAP), il faudra encore mettre en oeuvre d'autres évolutions. Ceci n'est pas lié à des lacunes de l'outil, mais s'explique plutôt par le fait que le portage des processus de plusieurs métiers sur un nouveau produit ne peut pas se faire en une fois, mais nécessite au contraire une mise en oeuvre incrémentale dans la durée.

Quel est votre jugement sur la société Customize Consult SA maintenant que le projet initial est terminé ?

Les intervenants fonctionnels sur le projet étaient tous compétents tant au niveau de l'outil en lui-même, que de la connaissance des métiers (RH et Compta). M. Strässle, resp. Customize, a parfaitement respecté l'estimation faite du projet et des sous-projets, ainsi que la rédaction des spécifications. M. Glassey, dans son rôle technique, a montré une bonne maîtrise de l'outil notamment pour les aspects d'interface. D'une manière générale, tous les sous-projets ont très bien été lancés et appréhendés par l'équipe Customize.

## Banques Cantonales Suisse utilisant Finnova/ABACUS

Banque Cantonale d'Appenzell  
Banque Cantonale des Grisons  
Banque Cantonale de Glaris  
Banque Cantonale de Nidwald  
Banque Cantonale de Obwald  
Banque Cantonale de Schaffhouse  
Banque Cantonale de Valais  
Banque Cantonale de Genève

Pour plus d'informations :

 **customize**  
St.Gallen Zürich Bern Renens

CH-1020 Renens VD  
Baumettes 17  
Téléphone 021 631 36 90

CH-9001 St. Gall  
Rosenbergstrasse 32  
Téléphone 071 226 10 00

CH-8045 Zurich  
Uetlibergstrasse 288  
Téléphone 044 880 02 40

CH-3063 Ittigen-Berne  
Mühlestrasse 7  
Téléphone 031 918 05 50

info@customize.ch  
[www.customize.ch](http://www.customize.ch)

## Banques Cantonales Latines

en CHF 1'000 au 31.12.2008

## Bilan

Banque Cantonale de Fribourg	11 128 252
Banque Cantonale de Genève	13 690 322
Banque Cantonale du Jura	1 957 345
Banque Cantonale Neuchâteloise	6 299 369
Banca dello Stato del Cantone Ticino	7 570 657
Banque Cantonale Vaudoise	35 238 460
Banque Cantonale du Valais	9 220 231



# Polyright

## Carte à puce multifonction de Polyright ABACUS fait fureur avec la version française

Polyright SA est une société valaisanne innovatrice dans le domaine des plates-formes multifonctions qui permettent une gestion centralisée des différents systèmes logiciels existants déjà dans les entreprises. L'innovation de Polyright se traduit également par l'utilisation du logiciel ERP ABACUS. Polyright est la première entreprise de Romandie bénéficiant du programme ABACUS "Service après-vente" en français.



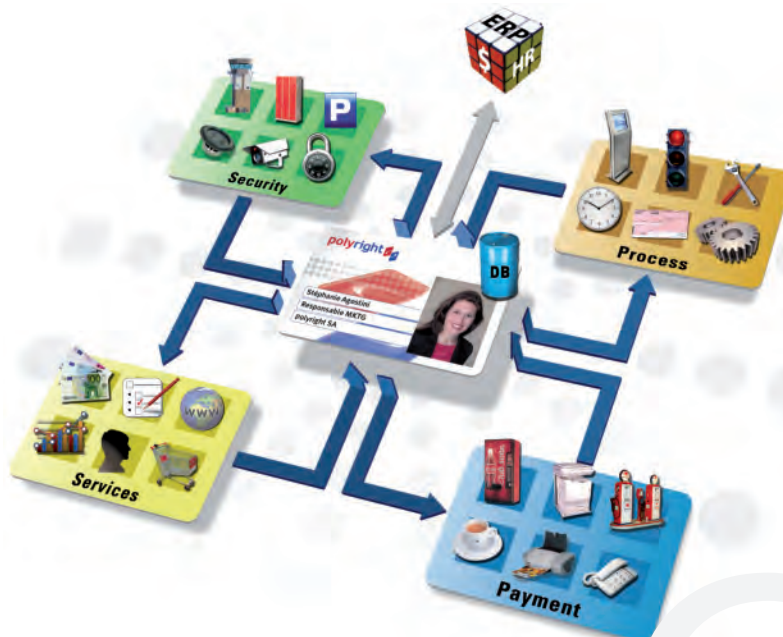
A company of the Kudelski Group and Securitas Switzerland

Polyright SA a été fondée en 1997 à Sion sous le nom de SportAccess. La société était initialement orientée vers le monde du ticketing et du contrôle d'accès ski. En 2002, Polyright s'est réorientée vers le développement et la commercialisation des systèmes de carte à puce multifonction. La carte multifonction permet d'optimiser les différents processus comme l'attribution de droits d'accès et de consommation. Avec une part de marché de 80%, Polyright s'est imposée sur le marché pour équiper les universités et Hautes Écoles, les prestataires de services, les hôpitaux, cliniques et homes. Forte de 40 personnes, la société a ouvert des bureaux et succursales à Lausanne, Berne et Zurich. Polyright SA est membre du Groupe Kudelski et du Groupe Securitas Suisse. Elle est distribuée en Allemagne par Securiton GmbH et en Autriche par Schrack Seconet.

En 2007, Polyright est partiellement reprise par la société Securitas Switzerland, cette dernière travaillant depuis longtemps avec le logiciel ABACUS. Les collaborateurs d'Axept ont donc, à cette époque, introduit le logiciel de Suisse orientale chez Polyright.

### Un système de cartes à puce multifonction

Le produit de Polyright est une plate-forme multifonction reliant, par l'intermédiaire d'interfaces, les différentes installations logicielles (subsystem) d'une entreprise à un seul système (mastersystem). Tous les sous-systèmes, comme ceux de la fabrication de badges ou de la gestion du temps, peuvent être gérés de manière centralisée.



La carte multifonction réunit les fonctions les plus diverses



Grâce à la gestion centralisée, les fonctions les plus diverses peuvent être réunies sur une seule carte à puce de Polyright. Il s'agit de la carte multifonction. L'identification des collaborateurs et des étudiants ou l'accès aux biens de consommation et services sont quelques exemples du domaine d'utilisation. Possibilité unique d'encodage et d'impression de la carte. Les critères de layout des badges peuvent être définis sur mesure pour les collaborateurs, les étudiants ou les visiteurs.



La philosophie de Polyright repose sur l'ouverture d'esprit. La plate-forme Polyright intègre les systèmes déjà implantés et maîtrise la technologie des clients. Elle est compatible avec la plupart des composants hardware, depuis les machines à café, en passant par les appareils téléphoniques, jusqu'aux lecteurs biométriques. Les cartes à puce sont extrêmement sûres, à la fois pour le collaborateur et pour l'entreprise: les données ne se trouvent pas sur la carte à puce mais sont consignées dans une base de données. En cas de perte de la carte, il n'y a donc aucun dommage.

Avec les cartes à puce de Polyright, l'utilisateur devient le facteur central. Il s'annonce auprès du système à l'aide de cette

carte ou d'autres identificateurs comme un code barres ou les données biométriques. Il reçoit ensuite l'accès à un des nombreux services. Ses droits, comme l'accès à une pièce particulière, peuvent être simplement définis ou modifiés par un clic de souris. Les collaborateurs profitent du confort et du gain de temps et les tâches administratives sont fortement réduites.

Polyright a mis en place un pôle d'excellence et de compétence dans le domaine de la RFID, du paiement sans espèce et de l'intégration d'applications tierces. La plate-forme Polyright est utilisée pour la gestion du personnel, la validation et l'info terminal, les cafétérias, les restaurants, les contrôles d'accès, la gestion du temps, les systèmes de sécurité et de gestion.

### ERP ABACUS chez Polyright

En tant que prestataire IT, Polyright vend d'un côté ses propres produits et leur installation et d'un autre offre ses services pour la maintenance et l'entretien du système installé. Cela signifie que Polyright saisit et facture aussi bien des ordres d'intervention que des prestations de service avec le logiciel ABACUS.

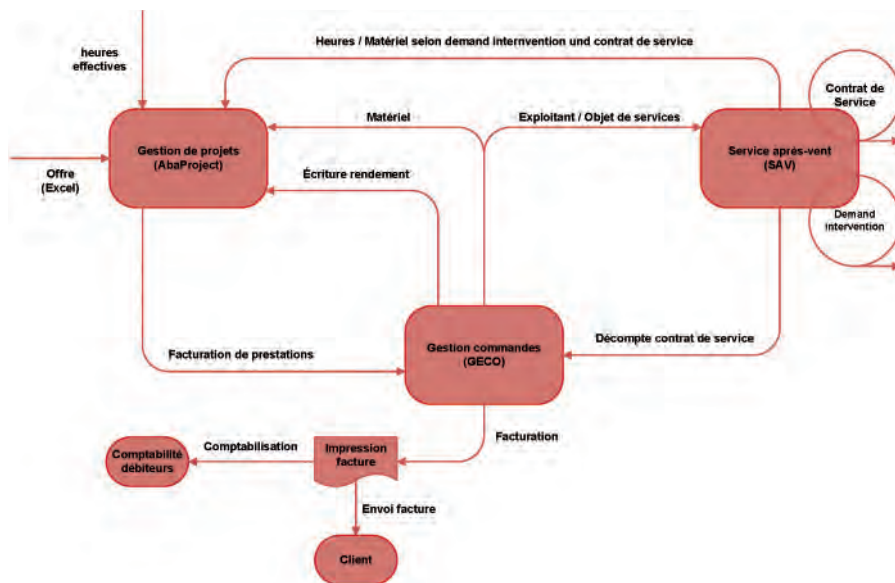
Polyright est la première entreprise en Suisse romande à utiliser ensemble la Gestion des commandes, la Gestion des projets et le Service après-vente ABACUS.

### Gestion des projets

L'application centrale AbaProject permet de saisir tous les coûts d'un projet. Les projets sont ouverts dans ce programme et les prestations correspondantes y sont saisies. Les chiffres budgétisés des offres sont importés dans AbaProject sous forme d'un fichier Excel via une interface.

Les heures réellement effectuées pour un projet sont directement saisies dans AbaProject, pour le projet concerné. Par contre, le matériel est saisi dans le module de Gestion des commandes à l'aide d'une commande projet. Il est ensuite enregistré comme charge pour le projet dans AbaProject sans qu'une imputation ne soit nécessaire dans la Comptabilité des débiteurs. Avant qu'une commande ne puisse être saisie, un projet, enregistré dans les données d'en-tête de la commande, doit obligatoirement être ouvert. Les genres de prestation correspondants doivent être consignés aux articles de stock dans chaque position de la commande pour qu'une imputation correcte soit garantie dans AbaProject.





Interaction AbaProject, GECO, SAV chez Polyright

Pour la facturation des prestations, AbaProject crée une facture qui active une commande dans le programme de Gestion des commandes. Comme cette commande représente maintenant une écriture de produit et non plus une écriture de charge, cela crée une écriture poste ouvert pour le débiteur concerné. Lors du transfert de la facture à la Comptabilité des débiteurs, le produit sera également transféré dans le projet concerné dans l'application AbaProject. Il est ainsi possible d'effectuer par la suite une post-calculation pour le projet. Normalement, Polyright travaille avec des factures d'acompte et des décomptes définitifs. Cela signifie qu'un paiement anticipé sera déduit des prestations à facturer au moment du décompte définitif.

imputées dans le projet de maintenance dans AbaProject. Une post-calculation est alors possible à tout moment.

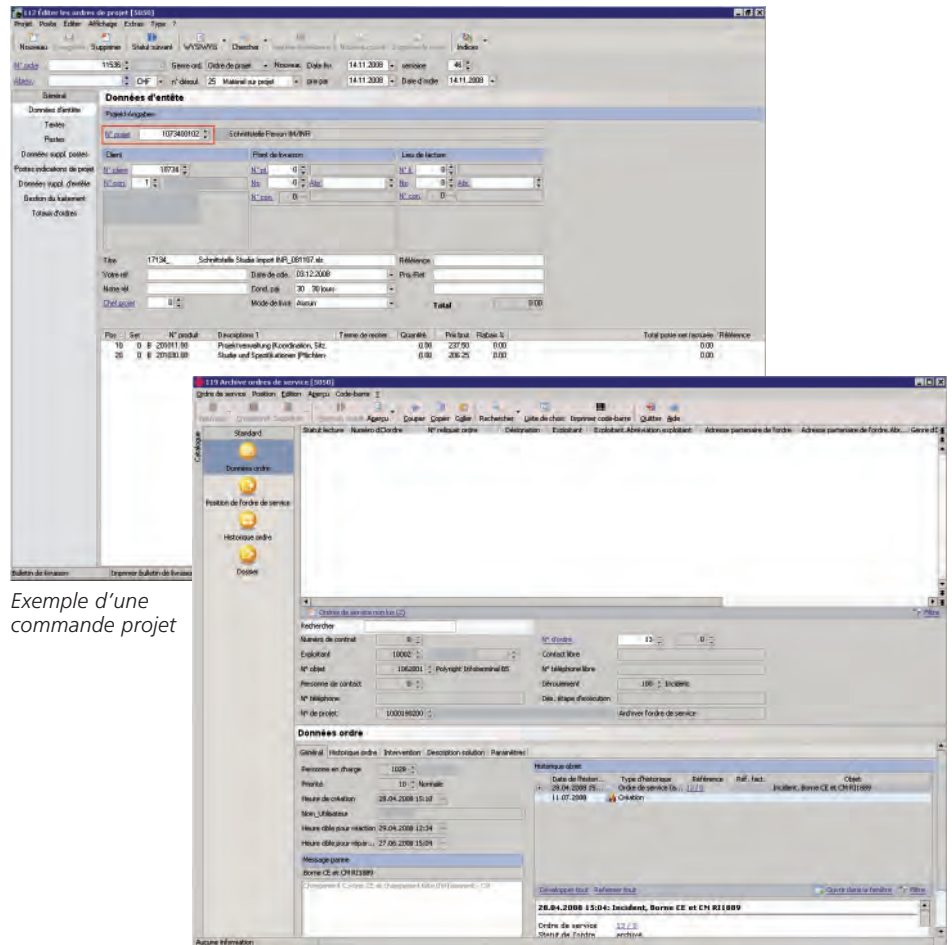
Les contrats de service chez Polyright comportent des prestations périodiques répétitives comme la maintenance et la révision

périodique du fonctionnement des objets de service.

En plus des contrats de service, des demandes d'intervention sont saisies via le SAV, comme les pannes décrites par téléphone. De ces demandes résultent les ordres d'intervention qui seront ensuite traités par les techniciens de Polyright. Selon ce qui a été convenu dans le contrat de maintenance, ces ordres d'intervention seront ou non facturés aux clients. Les prestations fournies seront transférées du projet de maintenance d'AbaProject. Un décompte périodique des prestations de maintenance fournies y est créé et est facturé via la Gestion des commandes.

**Service après-vente**

Lorsqu'un projet est en cours, un objet de service correspondant au prélèvement du matériel est automatiquement créé dans le module SAV d'ABACUS (Service après-vente) pour l'exploitant concerné. Dès que le projet est terminé, un projet de maintenance est créé avec lequel les frais de maintenance seront gérés. Une fois que l'exploitant s'est décidé pour l'un des deux contrats de service proposés par Polyright (gold ou standard), ce contrat est créé par le système. Un tel contrat contient tous les objets de service définis auparavant. Lorsque le contrat de service est facturé par la Gestion des commandes, une écriture de produit est créée pour le projet de maintenance dans AbaProject. D'autres prestations, comme les heures et le prélèvement de matériel pour les ordres d'intervention qui ont été fournis selon le contrat, seront



Exemple d'une commande projet

Exemple d'un ordre d'intervention issu d'une demande d'intervention

# Polyright

Polyright profite à multiples égards de l'installation du logiciel ABACUS:

- Aussi bien des prestations limitées dans le temps que des ordres d'intervention périodiques peuvent être saisis et traités dans le même système ÉPRIS.
- Contrôle des ordres d'intervention par une fonction de notification intégrée pour que les temps de réaction et de réparation définis avec le client soient respectés.
- Les contrats de service sont liés à une fonction de notification intégrée pour que les contrats de maintenance expirés ou à exécuter ne soient pas oubliés.
- Les pannes chez les clients peuvent être saisies, classées par priorité et, une fois réglées, traitées dans le système.
- Le système d'écritures garantit une post-calculation exacte de tous les projets, facilite le contrôle des coûts et offre une parfaite transparence.
- Le système ERP est intégré dans les processus administratifs, ce qui conduit à des réductions de coûts.
- La saisie unique des différentes informations permet d'éviter la redondance des données.
- Le système d'information dans tout le système facilite les évaluations et augmente la transparence.

## Premier client du Service après-vente en Romandie

Avec Polyright, Asept a effectué la première installation complète ERP (avec le SAV) en français chez une entreprise romande renommée.

En renforçant sa présence à Lausanne, ABACUS marque son engagement en Suisse romande. Toutes les bases nécessaires ont été posées pour qu'ABACUS puisse désormais tenir son rôle de leader sur le marché des ERP en Romandie.



### Christophe Bonvin, CFO Polyright

*"Polyright avait besoin d'une solution ERP intégrée pour supporter au mieux l'ensemble de ses processus et fournir des informations pertinentes tant opérationnelles que de gestion. La solution ABACUS, adaptée aux besoins de Polyright par Asept, assure depuis début 2009 quotidiennement cette fonction aux meilleurs coûts."*

### Logiciels ABACUS chez Polyright

Gestion des projets / prestations	46 utilisateurs
Services après-vente	10 utilisateurs
Gestion des commandes	10 utilisateurs
Gestion des adresses	4 utilisateurs
Comptabilité des débiteurs / créanciers	4 utilisateurs
Comptabilité financière	4 utilisateurs
Comptabilité des salaires	4 utilisateurs
AbaView Report Writer	6 utilisateurs

### Asept Business Software

- 35 collaborateurs qualifiés totalisant plus de 200 années d'expérience ABACUS
- Support de toute la gamme de produits ABACUS
- Compétence pour le conseil et l'engineering
- Service-Level-Agreements complet
- Partenaire pour les solutions d'outsourcing
- Bureaux à Berne, Zurich et Bâle
- Hotline permanente tenue par deux collaborateurs
- Support en allemand et en français

Pour de plus amples informations sur le projet réalisé, veuillez contacter:



### Asept Business Software



Thomas Melliger, chef de projet  
thomas.melliger@asept.ch

Grubenstrasse 109  
CH-3322 Urtenen-Schönbühl  
Téléphone 0848 90 90 00  
Fax 0848 29 72 76

Spinnereiweg 6  
CH-8307 Effretikon  
Téléphone 058 871 94 11  
Fax 0848 29 79 88

Rorschacherstrasse 294  
CH-9016 St. Gall  
Téléphone 071 282 18 18  
Fax 071 282 18 19

abs@asept.ch  
[www.asept.ch](http://www.asept.ch)

# Depuis

## ABACUS et BDO Visura depuis 20 ans chez le même client

### Expansion avec la GPAO vers une solution ERP complète

L'entreprise argovienne Werber de Veltheim est un sous-traitant bien positionné pour la mécanique de précision et les composants de l'industrie high-tech. Le logiciel ABACUS accompagne depuis 23 ans l'entreprise dans sa continuelle expansion, depuis le simple logiciel de Comptabilité financière jusqu'à la solution complète ERP incluant la GPAO.



Dès la fin de son apprentissage de mécanicien de précision, Samuel Werder crée sa propre entreprise en 1957. Les locaux de la cave mis à disposition par ses parents deviennent rapidement trop petits pour lui permettre de continuer à gagner de nouveaux clients. Il se décide donc pour un petit bâtiment d'usine à Schinznach-Bad. Alors que les premières machines CNC arrivent sur le marché dans les années 70, il choisit d'investir dans cette technologie prometteuse. Pour pouvoir caser tout le parc de machines en constante augmentation, le bâtiment de l'entreprise est agrandi et réaménagé à quatre reprises, jusqu'en 1998. En mai 2000 suit le déménagement dans un nouveau bâtiment dans la zone industrielle Werd, commune voisine de Veltheim.



Grâce à un parc moderne de machines avec plus de 50 centres de tournage et fraisage CNC, grâce aux 50 collaborateurs hautement qualifiés et à plus de 50 années d'expérience, l'entreprise de Samuel Werder est capable de fabriquer, à des prix avantageux et en respectant les délais, des pièces de série de haute précision et des composants pour pratiquement tous les secteurs d'activités. Aujourd'hui, des pièces fabriquées par Werder se retrouvent dans des compresseurs turbo, appareils pour l'analyse de sang, avions, microscopes, montres, locomotives, serrures, distributeurs de savon, machines à café, endoscopes, balances, voitures, implants, vis pour os et dans de nombreux autres produits d'entreprises renommées.

Pour satisfaire les hautes exigences des clients, l'entreprise est passée du statut de simple fournisseur de pièces à celui d'entrepreneur général. En plus du tournage CNC et du fraisage CNC, elle propose le programme complet pour travailler le métal: rodage, enfonçage, affûtage, ébavurage, marquage laser et microbillage. Dès 1999, l'entreprise Werder est certifiée ISO 9001. Trois ans plus tard, c'est la certification ISO 14001 (système de management environnemental). Cette année, l'entreprise a été homologuée selon l'ISO 13485



(dispositifs médicaux). Parallèlement, un logiciel GPAO a été évalué pour traiter encore plus rapidement les ordres de fabrication toujours plus complexes, le but étant de mieux satisfaire le client.

#### Une longue tradition ABACUS

L'entreprise Werder travaille depuis 1986 avec le logiciel de Comptabilité financière ABACUS et depuis 1999 avec le logiciel de Gestion des commandes ABACUS. Les applications ABACUS ont été continuellement étendues.

Jusqu'à présent, pour planifier la fabrication, la gamme opératoire était gérée dans Excel pour chaque article. Elle pouvait être imprimée lors de la création des commandes dans le programme de Gestion des commandes. La véritable planification de la fabrication n'était cependant pas informatisée. Avec la croissance de l'entreprise, cette solution a vite atteint ses limites. L'évaluation d'un logiciel GPAO est alors devenue indispensable. L'entreprise Werder utilise avec succès les logiciels ABACUS depuis plus de 20 ans, les prestations et la collaboration avec le partenaire ABACUS BDO-Visura sont très satisfaisantes. Il a donc été décidé de continuer avec les programmes ABACUS et d'étendre la solution existante.





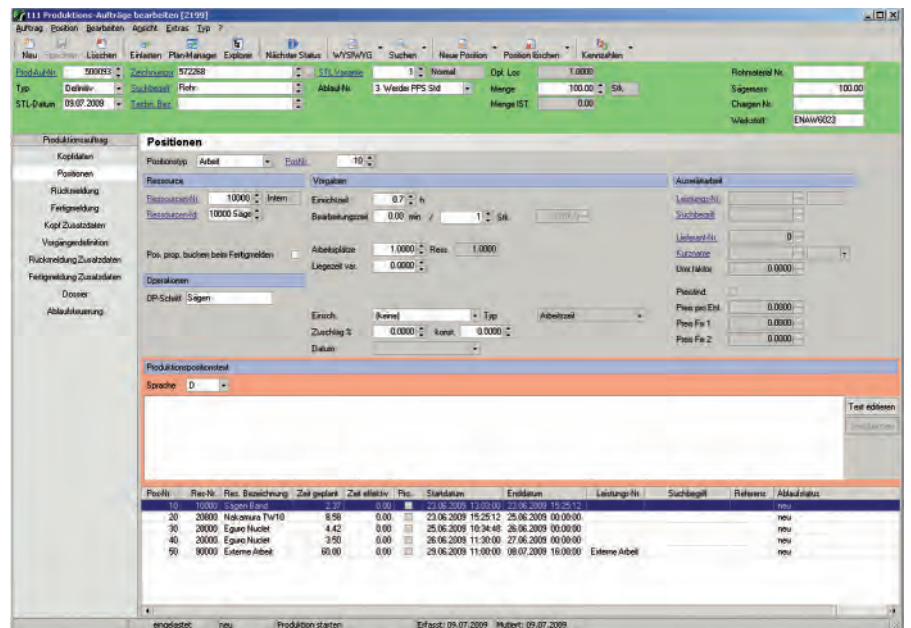
### Analyse et exigences vis à vis de la GPAO

Les objectifs suivants devraient être atteints avec le nouveau système de planification de la production :

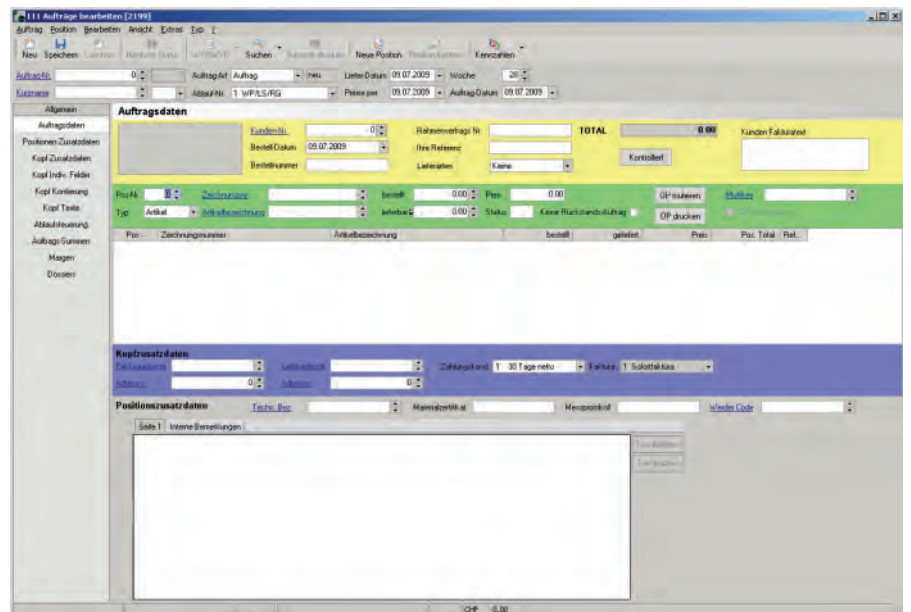
- Planification des ordres de fabrication (calcul du délai de livraison le plus court possible)
- Contrôle des délais pour les travaux externes (gestion de la sous-traitance)
- Contrôle des pièces bonnes et rebuts fabriqués
- Nomenclatures multi-niveaux

Les deux premières exigences étaient déjà satisfaites par la méthode de travail utilisée dans Excel. Cependant, le problème des remplacements pendant les absences n'était pas résolu. Le contrôle de la quantité de pièces bonnes fabriquées pouvait déjà être effectué avant. Par contre, les informations sur les opérations de fabrication, qui créaient un rebut dû par exemple à de la matière de mauvaise qualité, étaient inexistantes. Jusqu'à présent, la gestion des composés ne pouvait pas s'effectuer manuellement car cela demandait trop de travail.

L'analyse a démontré que le nouveau logiciel GPAO devrait s'appuyer sur les processus existants et les techniques de travail utilisées dans Excel. L'objectif principal étant de continuer à réduire et simplifier les tâches administratives. Pour satisfaire ces exigences, le masque de saisie de la gamme opératoire de base a été adapté aux besoins de l'entreprise par BDO Visura. Quelques années auparavant, d'autres domaines avaient également été personnalisés dans le logiciel de Gestion des commandes.



Masque de saisie des positions des ordres de fabrication. La durée de travail est saisie en minutes et convertie en heures pour le calcul. Il est de plus possible de saisir une opération de fabrication dans les ressources. La coloration du masque de saisie des OF se réfère au masque de vente.



Masque de saisie des commandes clients

### Gestion des ressources

Au début, nous avons essayé de garder une structure simple pour la gestion des ressources comme les fraiseuses et les tours. Des groupes de ressources ayant les mêmes fonctions ont été créés et seules les ressources-clés étaient gérées individuellement. Mais nous avons rapidement constaté que cette simplification engendrait de

troupe grandes imprécisions. Sur ce, les types de machine ont été définis en tant que ressources avec plusieurs postes de travail. Bien que cette solution entraîne aujourd'hui une surcharge de travail et exige plus de connaissance pour planifier les pièces uniques, une planification plus exacte et de meilleures possibilités au niveau de la polyvalence ont été constatées.



Produktionsauftrag	500093	Verkaufsauftrag	197590	
Zeichnungsnummer	572268			
Artikelzeichnung	Rohr	Klassifizierung	***	
Werder Code	747			
Startdatum geplant	Di, 23.06.2009	Bestell:	<input type="checkbox"/> ab BWAO:	
Enddatum geplant	Mi, 03.07.2009	<input type="checkbox"/> vom Kunden in KW:	<input type="checkbox"/>	
Fertigungsmenge	100 Stk	Tablar-Nr.		
		Materialabmessungen:		
		Menge:		
		Rohmaterial Nr.:		
		Sägemass:	100.00	
		Werkstoff:	ENAW6023	

Pos.	Ressource	Operation	Einrichten in SB	Maschinenzeit f. Stück	Stück-Zeitminut	Datum	Visum Einrichter	Visum Prüfer
10	10000 Sägen Band	Sägen				Di, 23.06.2009		
20	20800 Nakamura TYN10	Vordrehen				Di, 23.06.2009		
30	20000 Eggen Nimit	Drehen				Do, 25.06.2009		
40	20000 Eggen Nimit	Drehen				Fr, 26.06.2009		
50	80000 Edeme Arbeit	132 BVB-BETONHART				Mi, 25.06.2009		

Christian Eppler 08.07.2009 - 08:57:49 Seite 1



### Logiciels ABACUS installés chez Samuel Werder AG

- Gestion des commandes 8 utilisateurs
- GPAO 6 utilisateurs
- Gestion des adresses 4 utilisateurs
- Comptabilité débiteurs/ créanciers 4 utilisateurs
- Comptabilité des salaires (jusqu'à 100 collaborateurs) 4 utilisateurs
- Comptabilité financière 1 utilisateur
- AbaView Report Writer 4 utilisateurs

Ordre de fabrication avec codes-barres pour la confirmation des opérations de fabrication. Pour éviter les confusions, les codes-barres ont été placés à gauche (position impaire) et à droite (position paire).

### Codes-barres pour les confirmations

Des lecteurs de codes-barres sont utilisés pour les confirmations des opérations de fabrication. L'avantage est que les collaborateurs n'ont pas besoin d'utiliser l'ordinateur. En outre, les risques d'erreurs au niveau de la saisie ont pu être réduits au maximum. Nous utilisons pour le moment deux lecteurs de codes-barres. Ils envoient les données dans un fichier d'interface au serveur. Deux fois par jour, ce fichier est récupéré automatiquement par l'interface de saisie des temps ABACUS et importé dans la GPAO.

Les codes-barres se trouvant sur les gammes opératoires contiennent l'ordre de fabrication et l'opération. Un petit menu a été programmé au niveau du lecteur de codes-barres. Ce menu invite le collaborateur à confirmer la quantité de pièces bonnes en cours. Pour le moment, la confirmation de la durée d'assemblage a été volontairement ignorée car toutes les machines ne peuvent pas être utilisées en même temps. Les collaborateurs n'ont pas besoin de confirmer partiellement les opérations de fabrication. Pour l'entreprise Werder, ce sont les réceptions par opération de fabrication qui comptent. Il est ainsi possible de déterminer quelle opération produit un éventuel rebut.



### Propos de Claude Werder

"BDO Visura nous a parfaitement soutenu pour planifier et introduire le nouveau logiciel. Notre partenaire ABACUS a su transposer nos exigences dans une solution simple et efficace. Aujourd'hui, nous sommes capables d'exploiter pleinement notre parc de machines de manière optimale et sans grande surcharge de travail. De même, nous pouvons reconnaître assez tôt les impasses au niveau de la fabrication, ce qui nous permet de réagir rapidement."

### Conclusion

En confirmant les opérations de fabrication avec le lecteur de codes-barres, il est possible de garantir un traitement simple. La confirmation des pièces bonnes permet d'identifier à temps la quantité livrée qui reste inférieure à la valeur planifiée. Une plus grande sécurité au niveau des livraisons est ainsi garantie pour les ordres de fabrication dont la matière première ne peut pas être fournie à court terme. L'intégration de la GPAO dans le logiciel de Gestion des commandes permet de réduire les travaux de saisie et les erreurs dans les données. En saisissant ainsi les composés, l'achat des matières premières et la planification de la fabrication sont optimisés.

Depuis sa création, l'entreprise Werder croît en permanence. Une qualité irréprochable et un parc de machines constamment modernisé expliquent cette croissance ininterrompue. Grâce au logiciel ABACUS, qui a suivi le développement de l'entreprise, il a été possible de contenir dès le début la charge de travail administratif. Les logiciels ABACUS, utilisés depuis plus de 20 ans, garantissent une pérennité de l'investissement pour cette PME innovatrice d'Argovie. ■



### Samuel Werder AG

Werdstrasse 2  
CH-5106 Veltheim AG  
Téléphone 056 463 66 00  
info@werder-ag.ch  
[www.werder-ag.ch](http://www.werder-ag.ch)

Pour de plus amples informations sur le projet réalisé, veuillez contacter :



### BDO Visura

#### BDO Visura

Christian Eppler  
Biberiststrasse 16  
CH-4501 Solothurn  
Téléphone 032 624 64 64  
christian.eppler@bdo.ch  
[www.bdo.ch](http://www.bdo.ch)



## AGM

**AGM Alliance SA***La complémentarité des compétences*

La jeune entreprise lausannoise fondée le 1<sup>er</sup> septembre 2009 entend bien devenir rapidement un acteur incontournable du marché suisse romand. L'ouverture d'une antenne neuchâteloise début 2010 est d'ores et déjà planifiée.



L'histoire d'AGM Alliance naît d'un objectif commun, celui de rassembler des collaborateurs aux compétences pluridisciplinaires et complémentaires.

Universitaires ou diplômés de hautes écoles suisses (EPFL / HEC) et étrangères (Harvard), les neufs professionnels engagés dans cette aventure voulaient réunir sous un même toit leurs aptitudes techniques, leurs connaissances commerciales et leurs expériences de consultants. Une alliance scellée pour répondre aux besoins des clients, aux intérêts des actionnaires et pour développer peu à peu un réseau de partenaires solides.

Le principal défi d'AGM sera bien entendu de gérer sa croissance. Les premières affaires ayant été signées plus rapidement que prévu, la satisfaction des clients passe au premier plan. À moyen terme, la société souhaite assurer sa pérennité par un développement régulier et espère doubler ses effectifs dans un délai de deux ans. L'un des aspects essentiels de cette évolution sera d'offrir à des PME et à de grandes entreprises un service de qualité et de proximité, basé sur la confiance, la satisfaction et l'écoute. Pour ce faire, la méthodologie d'implémentation représente un élément clé, au même titre qu'une ambiance de travail saine et un respect réciproque.

Depuis plus de 20 ans, les membres d'AGM ont cumulé plus de 500 réalisations de projets et acquis une forte notoriété en ciblant des environnements tels que la logistique, le service après-vente et la GPAO. Également spécialisée dans la Business Intelligence (informatique décisionnelle), l'équipe lausannoise devrait rapidement trouver son rythme de croisière.

Lorsque l'on demande à Jean-Pierre Accary, co-fondateur d'AGM, quel sera l'apport d'ABACUS pour cette alliance, il répond sans hésiter "Le mode indirect de partenariat avec ABACUS est en parfaite adéquation avec notre approche du marché.

Jusqu'ici notre analyse du public cible s'est avérée exacte et la concurrence semble moins marquée que prévu. La couverture fonctionnelle est intéressante et concorde avec notre stratégie en Romandie. De plus, travailler avec un ERP suisse est un atout indéniable pour fidéliser la clientèle". Concernant sa vision du marché des logiciels à moyen terme, sa réponse est brève et explicite "Simplicité, rapidité et maîtrise des coûts". En effet, les grands éditeurs prennent de plus en plus de place en se positionnant sur des petits marchés, ce qui n'empêche pas le client de rechercher un système d'information performant à un prix raisonnable.

Dans ce paysage en pleine mutation, Jean-Pierre Accary est persuadé qu'AGM a une carte importante à jouer. ■



**AGM Alliance SA**

Avenue des Terreaux 21

CH-1003 Lausanne

Téléphone 021 311 47 75

Alliance

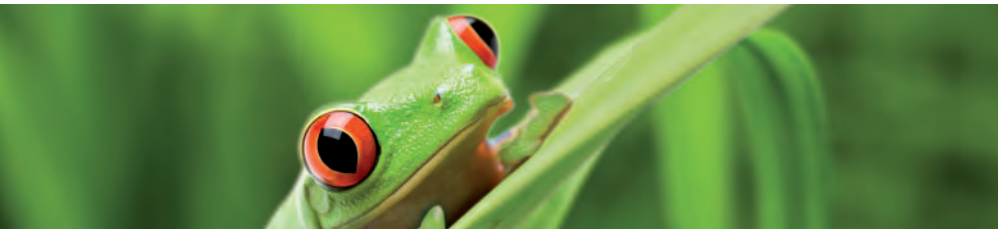




# 10 ans de

## Les 10 ans de Customize – une success story Présent avec ABACUS dans toute la Suisse

Customize fête cette année une décennie de partenariat avec ABACUS. Cette success story a donc commencé il y a 10 ans avec la création de l'entreprise au cours de l'été 1999 par des conseillers ABACUS. Avec ses quatre agences à St. Gall, Zurich, Berne et Renens, Customize est aujourd'hui présente dans toute la Suisse. Un conseil et un suivi clientèle de qualité sont garantis grâce à une orientation exclusive vers les logiciels ABACUS.



L'équipe de Customize se compose de 17 collaborateurs. Ils sont le capital le plus important de Customize. Une formation de base en gestion d'entreprise et en informatique combinée au cumul des années d'expérience de tous les collaborateurs, soit plus de 130 années, explique le succès des dix dernières années. Tous les collaborateurs sont également actionnaires. Ils participent donc directement au développement et au succès de Customize. Le principe de partenariat au sein de l'entreprise encourage l'esprit d'équipe. Répondre aux exigences des clients est la priorité des collaborateurs. Un tel état d'esprit est une des raisons principales justifiant la fidélité de longue date de la clientèle.

### **Orientation ABACUS**

Une des forces de Customize est sa spécialisation pour les logiciels ABACUS et sa capacité à les implémenter. En tant que partenaire de longue date d'ABACUS, Customize dispose d'une grande expérience et d'un savoir-faire bien fondé pour mettre en place tous les modules ABACUS dans les secteurs d'activités les plus divers, comme le commerce, la production et la prestation de service. Grâce à un intense partenariat dans le domaine hardware, réseau et communication, les clients de Customize sont assurés d'avoir une équipe composée de professionnels à leur côté.

### **Présence régionale et support**

Avec ses quatre agences situées à St. Gall, Zurich, Berne et Renens, Customize est près de ses clients. Les petits trajets permettent aux conseillers de réagir rapidement. Des moyens de communication modernes garantissent des temps de réaction courts. Customize réalise des projets nationaux et internationaux grâce à son équipe de conseillers bilingues (allemand/français). L'organisation professionnelle du support offre aux clients une très bonne accessibilité et une grande disponibilité même en dehors des heures normales de bureau.

### **Formation continue permanente**

Pour répondre aux exigences toujours plus importantes de leurs clients, les collaborateurs de Customize suivent régulièrement des formations pour se préparer aux nouvelles versions ABACUS et aux nouvelles applications. Beaucoup de choses sont également apprises et approfondies de manière autodidacte. Vouloir toujours être au top niveau est un défi que se lance Customize volontiers tous les jours.

### **Rétrospective et avenir**

Customize évoque avec fierté ses dix années de succès et se réjouit de pouvoir participer à de nouveaux challenges en partenariat avec ses clients et ABACUS. Avec Customize et ABACUS, les clients font confiance à deux partenaires compétents. Ils bénéficient en contrepartie d'une qualité et d'une sécurité, partout en Suisse. ■

# Customize



Customizе Suisse alémanique: Adrian Eschbach, Hans-Peter Bosshard, Christian Meuli, David Holzer, Simone Lauchenauer, Jürg Grischott, Roger Ott



Customizе Suisse romande: Wolfram Spycher, Christian Strässle, Tony Leoni, André Raemy, Gioella Gulli Palumbo, Lara Mühlethaler, Nicola Glassey

## Extrait de notre liste de clients

- Banque Cantonale de Genève, Genève
- Induni & Cie, Petit-Lancy
- Société des Forces Electriques de La Goule SA, Saint-Imier
- B+B Vorsorge SA, Thalwil, Aarau, Crissier, Lugano
- Provida AG, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn, Rorschach, St. Gall, Zoug, Zurich
- Pro Senectute Suisse, AR/GL/GR/LU/ZH
- Salzmann AG, St. Gall
- Spitex Berne, Berne
- Zofinger Tagblatt, Zofingen

## Les atouts de Customize

- Plus de 1'300 projets ABACUS réalisés avec succès
- Plus de 60 solutions GECO / GPAO réalisées
- 130 années cumulées de savoir-faire ABACUS
- Maîtrise du système d'exploitation Linux
- Maîtrise du système de gestion de base de données MS SQL Server
- Implémentation de toutes les applications ABACUS
- Solutions spéciales dans les domaines:
  - du commerce
  - de la production
  - des maisons de retraite, Spitex
  - de l'imprimerie
  - des banques, institutions de prévoyance
- Actif dans toute la Suisse (allemand + français)

 **customize**  
St.Gallen Zürich Bern Renens

CH-9001 St. Gall  
Rosenbergstrasse 32  
Téléphone 071 226 10 00

CH-8045 Zurich  
Uetlibergstrasse 288  
Téléphone 044 880 02 40

CH-3063 Ittigen-Berne  
Mühlestrasse 7  
Téléphone 031 918 05 50

CH-1020 Renens VD  
Baumettes 17  
Téléphone 021 631 36 90

info@customize.ch  
[www.customize.ch](http://www.customize.ch)



# Kurse

## ABACUS

### Kursprogramm bis März 2010

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	Fr 08. Jan. Mi 10. Feb. Do 11. März	Do 25. Feb. Do 25. März	CHF 560.–
FibuLight	Fr 29. Jan.		CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	Di 02. Feb.		CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	Mi 17. Feb.	Di 23. März	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projekt abrechnung	Do 25. Feb.		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	Mi/Do 03./04. Feb.	Mi/Do 10./11. März	CHF 1120.–
Human Resources		Di 09. Feb.	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung	Fr 08. Jan. Do 18. Feb. Fr 05. März	Fr 12. Feb.	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung	Mi 20. Jan. Fr 19. März	Mi 03. Feb.	CHF 560.–
Electronic Banking	Do 28. Jan. Fr 26. Feb.		CHF 480.–
Adressmanagement	Mi 06. Jan. Fr 12. März	Di 16. März	CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	Di 26. Jan.		CHF 560.–
Dossierverwaltung/Archivierung	Mi 17. Feb.		CHF 560.–
Reportdesigner (FIRE)	Do 25. Feb.		CHF 560.–
Workshops	gemäss Ankündigung		
Firmenseminar	auf Anfrage		

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach-St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
ABEA Stammdaten	Di 12. Jan.	Do 04. März	CHF 560.–
ABEA Verkauf	Mi 13. Jan.	Fr 05. März	CHF 560.–
ABEA Verkauf Master	Mi 27. Jan.		CHF 560.–
ABEA Lager	Di 23. Feb.	Mi 17. Feb.	CHF 560.–
ABEA Einkauf	Mi 24. Feb.	Do 18. Feb.	CHF 560.–
ABEA Einkauf Master	Di 09. Feb.		CHF 560.–
ABEA Customizer	Di/Mi 02./03. März		CHF 1120.–
ABEA VBScript & COM-Objekt	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaView ABEA Formulardesign	Mi 10. März		CHF 560.–
PPS I (Grundversion)	Di 09. Feb.		CHF 560.–
PPS II (Option Ressourcen)	Mi 10. Feb.		CHF 560.–
PPS Master	Do 14. Jan.		CHF 560.–

Spezialkurse	Wittenbach-St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Anlagenbuchh. Customizing		Mi 24. März	CHF 560.–
FIBU Optionen I	Fr 15. Jan.	Do 11. Feb.	CHF 560.–
FIBU Optionen II	Di 16. Feb.		CHF 560.–
Bilanzsteuerung	Fr 29. Jan.	Fr 26. März	CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	Di 23. Feb. Mi 31. März		CHF 560.–
AbaProject Customizing	Do/Fr 11./12. März		CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	Do 18. März		CHF 560.–
AbaProject Fakturierung	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaProject Optionen	Do 04. März		CHF 560.–
Kostenrechnung	Do/Fr 21./22. Jan. Mi/Do 24./25. März		CHF 1120.–
Lohnbuchhaltung Customizing	Do 11. Feb.		CHF 560.–
Lohnarten	Do/Fr 18./19. Feb.	Do/Fr 18./19. März	CHF 1120.–
Human Resources Master	Daten auf Anfrage		
DEBI Customizing	Do 14. Jan.		CHF 560.–
DEBI Master	Do 28. Jan.		CHF 560.–
KREDI Customizing	Mi 27. Jan.		CHF 560.–
KREDI Master	Do 07. Jan.	Do 04. Feb.	CHF 560.–
Adressmanagement Master		Fr 12. März	CHF 560.–
Adressmanagement Optionen	Fr 12. Feb.		CHF 560.–
Fakturierung AbaWorX	Mi 13. Jan.		CHF 560.–
AbaWorX Optionen I	Mo 08. Feb.		CHF 560.–
AbaWorX Optionen II	Mo 08. März		CHF 560.–
AbaWorX Formulargestaltung	Mo 25. Jan.		CHF 560.–
AbaView Report Writer	Mi/Do 06./07. Jan. Di/Mi 09./10. März	Di/Mi 23./24. Feb.	CHF 1120.–
AbaView Master	Di 02. Feb. Di 23. März		CHF 560.–
AbaVision	Di 19. Jan. Do 25. März		CHF 560.–
AbaNotify Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
Technischer Workshop	Di 16. Feb.		CHF 560.–
Workshop Informationsmanagement	Di 05. Jan.		CHF 560.–
Workshop Service- und Vertragsmanagement	Do/Fr 04./05. Feb.		CHF 1120.–

\*exkl. MWST

## Cours jusqu'en mars 2010

Cours de base en français	Lausanne	Prix / personne*
Comptabilité financière	Ma 12 janvier	CHF 560.–
Comptabilité financière – Options	Me 13 janvier	CHF 560.–
Comptabilité des débiteurs	Ma 09 février	CHF 560.–
Comptabilité des débiteurs – Customizing	Me 10 février	CHF 560.–
Comptabilité des créanciers	Me 02 mars	CHF 560.–
Comptabilité des créanciers – Customizing	Je 03 mars	CHF 560.–

\*TVA exclue

Les cours sont organisés dès 4 inscriptions, inscrivez-vous donc sans tarder!  
 Pour toute information quant aux cours en français, veuillez vous adresser à  
 ABACUS Research SA, En Budron H14, CH-1052 Mont-sur-Lausanne  
 Téléphone 021 654 25 25, Fax 021 654 25 20

Cours français de tiers:

Pour des autres cours en français organisés à Neuchâtel, veuillez consulter le site internet [www.logiquinche.ch](http://www.logiquinche.ch)

ou vous adresser à Logiquinche SA, Rue du Môle 1, CH-2000 Neuchâtel  
 Téléphone 032 729 93 93, Fax 032 729 93 99

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:  
 ABACUS Research AG, Sekretariat Schulungen  
 Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen  
 Telefon 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

Anmeldungen auch über Internet: [www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)



# Kurse

## ABACUS

### Kursprogramm bis März 2010

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	Fr 08. Jan. Mi 10. Feb. Do 11. März	Do 25. Feb. Do 25. März	CHF 560.–
FibuLight	Fr 29. Jan.		CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	Di 02. Feb.		CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	Mi 17. Feb.	Di 23. März	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projektabschluss	Do 25. Feb.		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	Mi/Do 03./04. Feb.	Mi/Do 10./11. März	CHF 1120.–
Human Resources		Di 09. Feb.	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung	Fr 08. Jan. Do 18. Feb. Fr 05. März	Fr 12. Feb.	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung	Mi 20. Jan. Fr 19. März	Mi 03. Feb.	CHF 560.–
Electronic Banking	Do 28. Jan. Fr 26. Feb.		CHF 480.–
Adressmanagement	Mi 06. Jan. Fr 12. März	Di 16. März	CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	Di 26. Jan.		CHF 560.–
Dossierverwaltung/Archivierung	Mi 17. Feb.		CHF 560.–
Reportdesigner (FIRE)	Do 25. Feb.		CHF 560.–
Workshops	gemäss Ankündigung		
Firmenseminar	auf Anfrage		

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach-St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
ABEA Stammdaten	Di 12. Jan.	Do 04. März	CHF 560.–
ABEA Verkauf	Mi 13. Jan.	Fr 05. März	CHF 560.–
ABEA Verkauf Master	Mi 27. Jan.		CHF 560.–
ABEA Lager	Di 23. Feb.	Mi 17. Feb.	CHF 560.–
ABEA Einkauf	Mi 24. Feb.	Do 18. Feb.	CHF 560.–
ABEA Einkauf Master	Di 09. Feb.		CHF 560.–
ABEA Customizer	Di/Mi 02./03. März		CHF 1120.–
ABEA VBScript & COM-Objekt	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaView ABEA Formulardesign	Mi 10. März		CHF 560.–
PPS I (Grundversion)	Di 09. Feb.		CHF 560.–
PPS II (Option Ressourcen)	Mi 10. Feb.		CHF 560.–
PPS Master	Do 14. Jan.		CHF 560.–

Spezialkurse	Wittenbach-St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Anlagenbuchh. Customizing		Mi 24. März	CHF 560.–
FIBU Optionen I	Fr 15. Jan.	Do 11. Feb.	CHF 560.–
FIBU Optionen II	Di 16. Feb.		CHF 560.–
Bilanzsteuerung	Fr 29. Jan.	Fr 26. März	CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	Di 23. Feb. Mi 31. März		CHF 560.–
AbaProject Customizing	Do/Fr 11./12. März		CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	Do 18. März		CHF 560.–
AbaProject Fakturierung	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaProject Optionen	Do 04. März		CHF 560.–
Kostenrechnung	Do/Fr 21./22. Jan. Mi/Do 24./25. März		CHF 1120.–
Lohnbuchhaltung Customizing	Do 11. Feb.		CHF 560.–
Lohnarten	Do/Fr 18./19. Feb.	Do/Fr 18./19. März	CHF 1120.–
Human Resources Master	Daten auf Anfrage		
DEBI Customizing	Do 14. Jan.		CHF 560.–
DEBI Master	Do 28. Jan.		CHF 560.–
KREDI Customizing	Mi 27. Jan.		CHF 560.–
KREDI Master	Do 07. Jan.	Do 04. Feb.	CHF 560.–
Adressmanagement Master		Fr 12. März	CHF 560.–
Adressmanagement Optionen	Fr 12. Feb.		CHF 560.–
Fakturierung AbaWorX	Mi 13. Jan.		CHF 560.–
AbaWorX Optionen I	Mo 08. Feb.		CHF 560.–
AbaWorX Optionen II	Mo 08. März		CHF 560.–
AbaWorX Formulargestaltung	Mo 25. Jan.		CHF 560.–
AbaView Report Writer	Mi/Do 06./07. Jan. Di/Mi 09./10. März	Di/Mi 23./24. Feb.	CHF 1120.–
AbaView Master	Di 02. Feb. Di 23. März		CHF 560.–
AbaVision	Di 19. Jan. Do 25. März		CHF 560.–
AbaNotify Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
Technischer Workshop	Di 16. Feb.		CHF 560.–
Workshop Informationsmanagement	Di 05. Jan.		CHF 560.–
Workshop Service- und Vertragsmanagement	Do/Fr 04./05. Feb.		CHF 1120.–

\*exkl. MWST

## Cours jusqu'en mars 2010

Cours de base en français	Lausanne	Prix / personne*
Comptabilité financière	Ma 12 janvier	CHF 560.–
Comptabilité financière – Options	Me 13 janvier	CHF 560.–
Comptabilité des débiteurs	Ma 09 février	CHF 560.–
Comptabilité des débiteurs – Customizing	Me 10 février	CHF 560.–
Comptabilité des créanciers	Me 02 mars	CHF 560.–
Comptabilité des créanciers – Customizing	Je 03 mars	CHF 560.–

\*TVA exclue

Les cours sont organisés dès 4 inscriptions, inscrivez-vous donc sans tarder!  
 Pour toute information quant aux cours en français, veuillez vous adresser à  
 ABACUS Research SA, En Budron H14, CH-1052 Mont-sur-Lausanne  
 Téléphone 021 654 25 25, Fax 021 654 25 20

Cours français de tiers:

Pour des autres cours en français organisés à Neuchâtel, veuillez consulter le site internet [www.logiquinche.ch](http://www.logiquinche.ch)

ou vous adresser à Logiquinche SA, Rue du Môle 1, CH-2000 Neuchâtel

Téléphone 032 729 93 93, Fax 032 729 93 99

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:  
 ABACUS Research AG, Sekretariat Schulungen  
 Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen  
 Telefon 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

Anmeldungen auch über Internet: [www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)

## Impressum Pages 4/2009 Dezember 2009

Kundeninformation der  
ABACUS Research AG  
Ziegeleistrasse 12  
Postfach  
CH-9301 Wittenbach-St.Gallen  
Telefon 071 292 25 25  
Fax 071 292 25 00  
info@abacus.ch  
[www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)

Konzept / Gestaltung:  
Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW  
CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:  
matek gmbh, Zürich

Produktion:  
Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht  
die Meinung der ABACUS Research AG  
wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

### Verfügbare Programme der Version 2009

Finanzbuchhaltung  
Anlagenbuchhaltung  
Lohnbuchhaltung  
Human Resources  
Debitorenbuchhaltung  
Kreditorenbuchhaltung  
Electronic Banking  
Auftragsbearbeitung  
Produktionsplanung und -steuerung  
Leistungs-/Projektbrechn. AbaProject  
Service- und Vertragsmanagement  
Workflow  
AbaView Report Writer  
Archivierung  
E-Business  
AbaShop E-Commerce  
Informationsmanagement

FibuLight  
LohnLight  
Fakturierung AbaWorX  
Adressverwaltung

AbaVision  
AbaAudit  
AbaScan  
AbaNotify  
AbaSearch/AbaPilot  
AbaMonitor

# Windows 7 ist da Unterstützung ab ABACUS Version 2008

Mit Windows 7 hat Microsoft kürzlich die neueste Version ihres Betriebssystems veröffentlicht. Die Vorteile von Windows 7 sind gegenüber Vista die höhere Geschwindigkeit sowie diverse Vereinfachungen und im Vergleich zu XP eine verbesserte Sicherheit.



Deshalb ist zu erwarten, dass viele PC-Anwender insbesondere das in die Jahre gekommene Windows XP durch Windows 7 ersetzen werden. ABACUS bietet bis zur Version 2008 die Unterstützung dieser jüngsten Fassung des Microsoft-Betriebssystems an. Voraussetzung dafür ist die Installation der jeweils neuesten CD pro Version. ■

Von Windows 7 werden folgende Versionen unterstützt:

- Home Premium
- Professional
- Ultimate & Enterprise

ABACUS-Versionen, die für Windows 7 geeignet sind:

- ABACUS Version 2008 ab CD 16.03.2009 (Pervasive 10)
- ABACUS Version 2009 mit SP vom 25.09.2009
- ABACUS Version 2010

## Version 2007 Einstellung Wartung und Support per 31. Dezember 2009

### Maintenance et support au 31 décembre 2009

Anfang des nächsten Jahres wird die ABACUS-Version 2010 verfügbar sein. Für die Version 2007, die erstmals im Januar 2007 ausgeliefert wurde, werden deshalb keine Programmkorrekturen und Patches mehr erstellt. Die ABACUS Support-Abteilung wird ab Januar 2010 somit nur noch Programme ab der Version 2008 unterstützen.

La version ABACUS 2010 sera disponible dès le début de l'année prochaine. Il n'y aura donc plus ni corrections ni patches pour la version 2007, qui a été livrée la première fois en janvier 2007. À partir de janvier 2010, seuls les programmes de la version 2008 et des versions plus récentes bénéficieront du support ABACUS. ■

## Impressum Pages 4/2009 Dezember 2009

Kundeninformation der  
ABACUS Research AG  
Ziegeleistrasse 12  
Postfach  
CH-9301 Wittenbach-St.Gallen  
Telefon 071 292 25 25  
Fax 071 292 25 00  
info@abacus.ch  
[www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)

Konzept / Gestaltung:  
Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW  
CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:  
matek gmbh, Zürich

Produktion:  
Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht  
die Meinung der ABACUS Research AG  
wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

### Verfügbare Programme der Version 2009

Finanzbuchhaltung  
Anlagenbuchhaltung  
Lohnbuchhaltung  
Human Resources  
Debitorenbuchhaltung  
Kreditorenbuchhaltung  
Electronic Banking  
Auftragsbearbeitung  
Produktionsplanung und -steuerung  
Leistungs-/Projektbrechn. AbaProject  
Service- und Vertragsmanagement  
Workflow  
AbaView Report Writer  
Archivierung  
E-Business  
AbaShop E-Commerce  
Informationsmanagement

FibuLight  
LohnLight  
Fakturierung AbaWorX  
Adressverwaltung

AbaVision  
AbaAudit  
AbaScan  
AbaNotify  
AbaSearch/AbaPilot  
AbaMonitor

# Windows 7 ist da Unterstützung ab ABACUS Version 2008

Mit Windows 7 hat Microsoft kürzlich die neueste Version ihres Betriebssystems veröffentlicht. Die Vorteile von Windows 7 sind gegenüber Vista die höhere Geschwindigkeit sowie diverse Vereinfachungen und im Vergleich zu XP eine verbesserte Sicherheit.

Deshalb ist zu erwarten, dass viele PC-Anwender insbesondere das in die Jahre gekommene Windows XP durch Windows 7 ersetzen werden. ABACUS bietet bis zur Version 2008 die Unterstützung dieser jüngsten Fassung des Microsoft-Betriebssystems an. Voraussetzung dafür ist die Installation der jeweils neuesten CD pro Version. ■



Von Windows 7 werden folgende Versionen unterstützt:

- Home Premium
- Professional
- Ultimate & Enterprise

ABACUS-Versionen, die für Windows 7 geeignet sind:

- ABACUS Version 2008 ab CD 16.03.2009 (Pervasive 10)
- ABACUS Version 2009 mit SP vom 25.09.2009
- ABACUS Version 2010

## Version 2007 Einstellung Wartung und Support per 31. Dezember 2009

### Maintenance et support au 31 décembre 2009

Anfang des nächsten Jahres wird die ABACUS-Version 2010 verfügbar sein. Für die Version 2007, die erstmals im Januar 2007 ausgeliefert wurde, werden deshalb keine Programmkorrekturen und Patches mehr erstellt. Die ABACUS Support-Abteilung wird ab Januar 2010 somit nur noch Programme ab der Version 2008 unterstützen.

La version ABACUS 2010 sera disponible dès le début de l'année prochaine. Il n'y aura donc plus ni corrections ni patches pour la version 2007, qui a été livrée la première fois en janvier 2007. À partir de janvier 2010, seuls les programmes de la version 2008 et des versions plus récentes bénéficieront du support ABACUS. ■



## Impressum Pages 4/2009 Dezember 2009

Kundeninformation der  
ABACUS Research AG  
Ziegeleistrasse 12  
Postfach  
CH-9301 Wittenbach-St.Gallen  
Telefon 071 292 25 25  
Fax 071 292 25 00  
info@abacus.ch  
[www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)

Konzept / Gestaltung:  
Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW  
CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:  
matek gmbh, Zürich

Produktion:  
Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht  
die Meinung der ABACUS Research AG  
wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

### Verfügbare Programme der Version 2009

Finanzbuchhaltung  
Anlagenbuchhaltung  
Lohnbuchhaltung  
Human Resources  
Debitorenbuchhaltung  
Kreditorenbuchhaltung  
Electronic Banking  
Auftragsbearbeitung  
Produktionsplanung und -steuerung  
Leistungs-/Projektbrechn. AbaProject  
Service- und Vertragsmanagement  
Workflow  
AbaView Report Writer  
Archivierung  
E-Business  
AbaShop E-Commerce  
Informationsmanagement

FibuLight  
LohnLight  
Fakturierung AbaWorX  
Adressverwaltung

AbaVision  
AbaAudit  
AbaScan  
AbaNotify  
AbaSearch/AbaPilot  
AbaMonitor

# Windows 7 ist da Unterstützung ab ABACUS Version 2008

Mit Windows 7 hat Microsoft kürzlich die neueste Version ihres Betriebssystems veröffentlicht. Die Vorteile von Windows 7 sind gegenüber Vista die höhere Geschwindigkeit sowie diverse Vereinfachungen und im Vergleich zu XP eine verbesserte Sicherheit.

Deshalb ist zu erwarten, dass viele PC-Anwender insbesondere das in die Jahre gekommene Windows XP durch Windows 7 ersetzen werden. ABACUS bietet bis zur Version 2008 die Unterstützung dieser jüngsten Fassung des Microsoft-Betriebssystems an. Voraussetzung dafür ist die Installation der jeweils neuesten CD pro Version. ■



Von Windows 7 werden folgende Versionen unterstützt:

- Home Premium
- Professional
- Ultimate & Enterprise

ABACUS-Versionen, die für Windows 7 geeignet sind:

- ABACUS Version 2008 ab CD 16.03.2009 (Pervasive 10)
- ABACUS Version 2009 mit SP vom 25.09.2009
- ABACUS Version 2010

## Version 2007 Einstellung Wartung und Support per 31. Dezember 2009

### Maintenance et support au 31 décembre 2009

Anfang des nächsten Jahres wird die ABACUS-Version 2010 verfügbar sein. Für die Version 2007, die erstmals im Januar 2007 ausgeliefert wurde, werden deshalb keine Programmkorrekturen und Patches mehr erstellt. Die ABACUS Support-Abteilung wird ab Januar 2010 somit nur noch Programme ab der Version 2008 unterstützen.

La version ABACUS 2010 sera disponible dès le début de l'année prochaine. Il n'y aura donc plus ni corrections ni patches pour la version 2007, qui a été livrée la première fois en janvier 2007. À partir de janvier 2010, seuls les programmes de la version 2008 et des versions plus récentes bénéficieront du support ABACUS. ■

# Support

## Abenteurer im Support

### Das muss es sein: Pures Adrenalin zum Ausgleich



Oliver Gächter



Es muss ein Quantensprung gewesen sein, als Oliver Gächter nach seiner KV-Lehre bei der Axa-Winterthur in St. Gallen zu ABACUS gekommen ist. Waren dort DOS-Applikationen angesagt, ist beim Ostschweizer Softwarehaus technologisch alles auf dem aktuellsten Stand. Trotzdem hat es der Herisauer nach einem saisonalen Stage an der Rezeption eines Davoser Hotels geschafft, bei ABACUS den Support des Adressmanagement zu übernehmen. Hier ist er seit anderthalb Jahren beschäftigt. Am liebsten pflegt er den Kundenkontakt mit kniffligen Supportfällen, die nicht Null-Acht-Fünfzehn sind und an denen er herumtüteln muss. Neuerdings gibt er auch Kurse für das Adressmanagement und ist daran, sich in AbaProject einzuarbeiten. Zu seinen Hobbies zählt er das Lesen, Kochen und Motorradfahren. Er liest alles, was spannend ist, aber nichts zweimal. Seit er in Japan als Rucksacktourist unterwegs war, schwört er auf asiatische respektive japanische Küche und als Ducati-Fahrer wäre er einer langen Motorradreise aus der Schweiz entlang der Seidenstrasse bis nach Peking nicht abgeneigt. Als nächstes steht zuerst aber eine Trekking-Reise nach Kirgisien an. Fast wäre aus Oliver ein Jet-Pilot geworden, hätte er denn als 16-Jähriger seine Fliegerausbildung auf dem Flugplatz Altenrhein beendet. So bleibt ihm nun noch der Traum, einmal in Zukunft als Gleitschirm-pilot frei wie ein Vogel den irdischen Zwängen zu entfliehen. Ganz getreu seinem Lebensmotto: "Versuch es, dann weisst du es."

Claudio Licata



Den Traum, Profifussballer zu werden, hat Claudio Licata bereits im Teenager-Alter zu Gunsten von spannenderen Dingen an den Nagel gehängt, obwohl ihm reale Chancen als Teammitglied der Ostschweizer Auswahl eingeräumt wurden. Nach seiner Lehre und zwei Jahren Berufserfahrung als Hochbauzeichner kam der Secondo italienischen Ursprungs und überzeugter Toggenburger über CAD-Software auf den Geschmack der Informatik. Nach Ausbildungen zum technischen Kaufmann bei der KS Kaderschule und Informatiker beim Zentrum für berufliche Weiterbildung St. Gallen war er drei Jahre als Netzwerktechniker bei IBM. Bei ABACUS ist er nach einer einjährigen Weltreise gestrandet, wo er seit anfangs 2007 die AbaTools als Supporter hautnah begleitet. Sein Lieblingstool ist AbaView, das er mit besonderer Passion auch regelmässig in Kursen propagieren und vor anstehenden Updates auf Herz und Nieren überprüfen darf. Zum Ausgleich spielt er Fussball, trainiert seine Fitness und liebt Herausforderungen wie einmal in einem Kampfjet mitzufliiegen. Bereits abgebucht sind Erlebnisse mit Fallschirm, Bungee Jumping und Akro-Flüge. Derzeit hat er sich in Abkehr seiner übrigen adrenalinverstärkenden Aktivitäten vorgenommen, ernsthaft den brasilianischen Kampftanz Capoeira zu betreiben. Das wäre immerhin nicht nur für seine Fitness gut, sondern auch für seine Seele, zumal er von einem Leben als Betreiber einer Bungalow-Siedlung in Brasilien träumt gemäss seinem Motto: "Take care, but have fun".



Roberto Lucas



Nach dem KV beim Reinigungsunternehmen Hitz in Goldach hat sich der SIZ I und II geprüfte Informatikanwender mit Haut und Haaren der ABACUS-Software inklusive der Auftragsbearbeitung und der Leistungs-/Projektverwaltung AbaProject verschrieben. Auf den Geschmack ist er bei den Technischen Betrieben Kreuzlingen gekommen, bei denen er 3,5 Jahre tätig gewesen ist. Seitdem, das heisst seit über zwei Jahren ist er beim ABACUS-Support-Team für die AbaTools im Support zuständig, wobei sein erklärter Favorit AbaNotify ist. Trotz Lampenfiebers macht er am liebsten Präsentationen. In naher Zukunft sucht er eine neue Herausforderung und denkt dabei an eine zusätzliche Weiterbildung. Seit kurzem hat er sich vom Herd seiner Mutter lossagen können und ist mit seiner italienischstämmigen Freundin zusammengezogen. Als gebürtiger Spanier verbringt er seine Sommer gerne auf der iberischen Halbinsel, plant aber derzeit, Südamerika zu bereisen. Wenn es die Zeit erlaubt und er Tickets findet, besucht er als erklärter Fussballfan gerne die Spiele des FC Barcelona. Angesichts der vollen Ränge im Stadion wäre es dabei nicht schlecht, mit der Gabe gesegnet zu sein, sich unsichtbar machen zu können, um sich einen Platz zu sichern. Ansonsten ist Roberto Lucas ein Pragmatiker durch und durch. Sein Ideal des glücklichen Lebens lautet: "Lebe deinen Tag, als wäre es dein letzter", und wünscht dabei sich, seiner Familie und seinen Freunden eine gute Gesundheit.

Christoph Luzi



Seit über einem Jahr ist Christoph Luzi für ABACUS im Support tätig. Er hat die Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik mit einer kaufmännischen Berufsmatura in Sargans abgeschlossen. Danach hat er sich zum Pflegehelfer SRK ausbilden lassen, um im Militär als Sanitäter seine RS zu absolvieren. Heute bildet er in den Wiederholungskursen Soldaten in Erster Hilfe aus und könnte sich gut vorstellen, einmal diese Tätigkeit ganz zu seinem Beruf zu machen. Bis dahin aber ist zumindest sein Berufsalltag voll und ganz durch die IT und somit dem Adress-, Informations-, Service- und Vertragsmanagement bestimmt, wobei er vor allem vom Informationsmanagement-Tool angetan ist, weil es da immer viel zum Tüfteln gäbe, meint er begeistert. In seinen Träumen sieht sich Christoph Luzi eher wie Indiana Jones auf der Schatzsuche. Den Alternativen zum realen Schatz kann er aber auch viel abgewinnen: etwa auf seiner zweimonatigen Reise durch Schottland und Irland mit den vielen Whisky-Destillieren, wo er das flüssige Gold zu Hauf angetroffen hat. Als erklärter Naturbursche und passionierter Skifahrer würde er gerne einmal als Selbstversorger in einer abgelegenen Hütte mit seiner Freundin, vielen Büchern – vor allem Fantasy-Romane wie jene von George R.R. Martin – und ausreichend gutem Single Malt Whisky leben. Da hätte er genügend Zeit, sich intensiv im Zeichnen und Skizzieren so zu üben, dass er das, was er sich vorstellt, auch abbilden könnte. ■